

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DES ROMANISCHEN SEMINARS



Linguistische Abteilung, Französische Abteilung
Italienische Abteilung, Spanische und fachdidaktische Abteilung

im

Sommersemester 2019

Herausgegeben vom Lehrkörper des Romanischen Seminars
der Westfälischen Wilhelms-Universität

2019 – zwei Künstler verdienen es, in diesem Jahr geehrt zu werden: 2019 jährt sich der Geburtstag des 1719 geborenen Malers Charles-Amédée-Philippe van Loo zum 300. Mal; und zum 270. Mal jährt sich der Geburtstag der Malerin dieses Porträts, der 1749 geborenen Adélaïde Labille-Guiard, welche die erste Pariser *Frauenschule für Malerinnen* gründete

INHALT

	Seite
Hinweis zur Studienberatung	4
Erläuterungen zu den verwendeten Studiengangskürzeln	4
Hinweise zu Studienordnungen und Studienverlaufsplänen	5
Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	6
Studienfach Französisch	7
Studienfach Italienisch	33
Studienfach Spanisch	44
Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (für 2-Fach-Bachelor und Bachelor BK)	73
Telefonnummern und Räume	77

Themen, Zeiten, Dozenten, Hörsäle in den Angaben des Vorlesungsverzeichnisses der WWU und in diesen Erläuterungen können sich durchaus verändern. Den jeweils neuesten Stand der Lehrveranstaltungen finden Sie auf der **HOMEPAGE** des Romanischen Seminars und am **SCHWARZEN BRETT** der jeweiligen Abteilung.

STUDIENBERATUNG

Fach Französisch: Herr Lohwasser, Frau Dr. E. Prasuhn, Frau A. Rolfes

Fach Italienisch: Herr Dott. G. di Stefano, Herr Prof. Dr. T. Leuker
Frau A. Rolfes

Fach Spanisch: Frau Dr. A. Pauly, Frau A. Rolfes, Herr Dr. J. Zamora

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERWENDETEN STUDIENGANGSKÜRZELN

B2: Bachelor 2Fach (Modellversuch)
BH: Bachelor KiJu HRGe (Modellversuch)
BF: Bachelor Berufskolleg (Modellversuch)

L2: Zwei-Fach Bachelor (LABG 2009 und Bachelor 2018)
LH: Bachelor HRSGe (LABG 2009 und Bachelor 2018)
LF: Bachelor Berufskolleg (LABG 2009 und Bachelor 2018)

3L: Master Romanistik trilingual (Studienbeginn ab WS 15/16)

E3: Master of Education GymGe (LABG 2009)
E2: Master of Education HRGe (LABG 2009)
E4: Master of Education BK (LABG 2009)

M3: Master of Education GymGe (Modellversuch)
M2: Master of Education HRGe (Modellversuch)
M4: Master of Education BAB (Modellversuch)
M7: Master of Education BK (Modellversuch)

Hinweis: Der Master Modellversuch ist im WS 18/19 ausgelaufen. Veranstaltungen können nur noch in Härtefällen belegt werden (zu klären mit dem Prüfungsamt).

HINWEISE ZU STUDIENORDNUNGEN UND STUDIENVERLAUFSPLÄNEN

Zum WS 2018/19 tritt eine neue Studienordnung in den Bachelor-Studiengängen in Kraft. Die Verwendbarkeit in den neuen Bachelor-Studiengängen, die im WS 2018/19 beginnen, wird nach Inkrafttreten der Studienordnung in die aktualisierte elektronische Fassung des Vorlesungsverzeichnisses eingefügt.

Folgende Studiengänge können derzeit aufgenommen werden:

Zwei-Fach-Bachelor (auch als Erweiterungsstudiengang)

Fach: Französisch

Fach: Italienisch

Fach: Spanisch

Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (auch als Erweiterungsstudiengang)

Fach: Französisch

Fach: Spanisch

Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

Fach: Französisch

Master of Education (auch als Erweiterungsstudiengang)

Fach: Französisch (GymGe, BK und HRSGe)

Fach: Italienisch (GymGe)

Fach: Spanisch (GymGe, BK)

Master Romanistik trilingual

Folgende Studiengänge können in Veranstaltungen noch belegt, aber nicht mehr aufgenommen werden:

BA-2-Fach Romanische Philologie (Modellversuch)

BA-Romanische Philologie Französisch

BA-Romanische Philologie Italienisch

BA-Romanische Philologie Spanisch

BA-Romanische Philologie Französisch BK

BA-Romanische Philologie Spanisch BK

BA-Romanische Philologie Französisch KiJu

Die Studienordnungen sowie die Studienverlaufspläne werden im Internet unter <http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Studieren/studienordnungen/index.html> veröffentlicht.

ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Studierende sollten bitte beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegebenen Modalitäten erfolgen müssen.

**Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF
sichert keine Teilnahme.**

Im Hinblick auf ein diversifiziertes Studium ist es innerhalb eines Studien-niveaus (Bachelor bzw. Master) nicht möglich, zwei Veranstaltungen (Seminare/Übungen) gleicher oder sehr ähnlicher Thematik zu wählen bzw. diese in eine MAP einfließen zu lassen.

STUDIENFACH FRANZÖSISCH

Studienberatung im Fach Französisch:

Allgemeine Studienberatung und BAföG: Frau A. Rolfes

Allgemeine Studienberatung: Herr C. Lohwasser, Frau Dr. E. Prasuhn

Literaturwissenschaftliche Beratung Französisch: N.N.

SPRACHWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 6

Prof. Dr. Chr. Ossenkop

096950 Sprachkontaktforschung (für Studierende aller romanischer Sprachen)

Do 14-16

Raum: F 2

Beginn: 11.04.2019

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende aller romanischer Sprachen. Thematisiert werden Grundlagen und Methoden der Sprachkontaktforschung, unterschiedliche Formen und Auswirkungen des Sprach- und Varietätenkontakts in der Romania sowie die Rolle des Sprachkontakts für die historische Entwicklung der romanischen Sprachen.

Lektüre (prüfungsrelevant): Riehl, Claudia Maria, *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, 3. Auflage, Tübingen, Narr Francke Attempto, 2014 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Dr. G. Kallfell

096952 Sprachkontakte in der Frankoromania

Mo 8-10

Raum: BB 3

Beginn: 01.04.2019

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Sprachkontaktforschung sollen in diesem Proseminar die Sprachkontakte des Französischen mit anderen romanischen, aber auch mit nicht romanischen Sprachen in Frankreich und Amerika sowie auf Inseln des Indischen Ozeans näher beleuchtet werden. Vor allem sollen auch die Auswirkungen der thematisierten Kontaktsituationen auf phonetischer, morphosyntaktischer und lexikalischer Ebene beschrieben werden. In diesem Zusammenhang behandeln wir einige in den jeweiligen Sprechergemeinschaften bereits etablierte Ergebnisse solcher Sprachkontakte, wie etwa das Regionalfranzösisch im Elsass und in der Bretagne, das *Fragnol* in Argentinien sowie die französisch basierten Kreolsprachen. Das in diesem Kontext auftretende Phänomen des *Code-Switchings*, d.h. des Wechsels beim Sprechen zwischen mindestens zwei Sprachen, soll im

Seminar ebenso eine wichtige Rolle spielen und nach bestimmten Kriterien analysiert werden. Darüber hinaus existieren auch stabilere Sprachverknüpfungen, sog. **Mischsprachen**. Zu diesen zählt beispielsweise das *Michif*, das infolge des Kontakts zwischen Französisch und der Indianersprache *Cree* in North Dakota (USA) entstanden ist.

Voraussetzungen: Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist von Vorteil. Vortrag und Klausur.

Pflichtlektüre:

Riehl, Claudia Maria (³2014), *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Empfohlene Lektüre:

Müller, Natascha et. al. (2006), *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Müller, Natascha (2015), *Code-Switching. Spanisch, Italienisch, Französisch. Eine Einführung*, Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Anmeldung: Per Liste in den Semesterferien an der Bibliotheksaufsicht.

Dr. G. Kallfell

096953 Französische Syntax

Di 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 02.04.2019

Da Syntax und Morphologie eng miteinander vernetzt sind und man im Allgemeinen auch von Morphosyntax spricht, werden wir in diesem Seminar zunächst die morphologischen Mittel des Französischen mit ihren entsprechenden syntaktischen Funktionen thematisieren. Die in Syntagmen bzw. Wortfügungen auftretenden Phänomene Kongruenz und Rektion sind ebenfalls Thema des Seminars. Ausgehend von der traditionellen Bestimmung der Satzteile werden sodann die Grundlagen der Dependenzgrammatik erarbeitet. Einfache und komplexe Sätze sollen in Form von Stemmata analysiert werden. Im Zusammenhang der komplexen Sätze wird zudem eine Klassifikation in verschiedene Satztypen vorgenommen.

Voraussetzungen: Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist von Vorteil. Vortrag und Klausur.

Pflichtlektüre:

Kiesler, Reinhard (2015), *Sprachsystemtechnik. Einführung in die Satzanalyse für Romanisten*, Heidelberg: Winter.

Weber, Heinz Josef (²1997), *Dependenzgrammatik. Ein interaktives Arbeitsbuch*, Tübingen: Narr.

Anmeldung: Per Liste in den Semesterferien an der Bibliotheksaufsicht.

PD Dr. A. Blum

096954 Französische Morphologie und Wortbildung

Mi 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 03.04.2019

In diesem Seminar werden wir uns mit den Strukturen der französischen Wörter, d. h. mit deren Aufbau aus kleineren Einheiten, beschäftigen und komplexe Wortformen auf der Grundlage der linguistischen Theorie und Terminologie analysieren. Außerdem werden wir uns systematisch erarbeiten, über welche Möglichkeiten, neue Wörter zu erschaffen, das Französische verfügt (und verfügte).

Einführende Lektüre: Schpak-Dolt, Nikolaus (²2008), "Grundprinzipien der französischen Wortbildung", in: Kolboom, Ingo/Reichel, Thomas/Kotschi, Edward (eds.), *Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 228-235. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): 1. Referat, 2. Klausur oder Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

C. Lohwasser

096955

Französische Lexikographie

Mi 12-14

Raum: BB 3

Beginn: 03.04.2019

Dieses Proseminar stellt eine Einführung in die den Wörterbüchern gewidmete linguistische Teildisziplin der Lexikographie dar. Es werden die Grundbegriffe und wichtigsten Fragen der Lexikographie vorgestellt, die verschiedenen Bestandteile eines Wörterbuchartikels unter die Lupe genommen, unterschiedliche Typen von Wörterbüchern unterschieden und zentrale ein- sowie zweisprachige Wörterbücher des Französischen näher betrachtet. Hierbei wird angestrebt, die erworbenen theoretischen Kenntnisse auch in der Praxis für einen kompetenteren Umgang mit Wörterbüchern nutzbar zu machen.

Literatur: Schafroth, Elmar (2014), *Französische Lexikographie. Einführung und Überblick*, Berlin/ Boston, de Gruyter.

Leistungsnachweis: abhängig von jeweiliger Studienordnung. Für das Aufbaumodul Sprachwissenschaft wird nach Bachelor 2018 ein Referat (Proseminar II) oder eine schriftliche Hausarbeit (Proseminar I) gefordert, nach Bachelor LABG 2009 ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit/ Klausur.

Anmeldung: per E-Mail an c_lohw01@uni-muenster.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul

BF, BH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

PD Dr. A. Blum

096962

Gesprochenes Französisch und fingierte Mündlichkeit

Mi 12-14

Raum: BB 107

Beginn: 03.04.2019

In diesem Seminar geht es um sprachübergreifende Phänomene sowie einzelsprachliche Merkmale, deren Auftreten mit der lautlichen (und eben nicht graphischen) Realisierung des Französischen oder mit einer zumindest 'konzeptionellen' Mündlichkeit einhergeht. Hierzu gehören z. B. *turn-taking*-Signale, Interjektionen, die Negation ohne *ne* und der Verzicht auf den *passé simple*.

Außerdem wollen wir untersuchen, auf welche Weise und bis zu welchem Grad ein gesprochenes Französisch in diesem Sinne in der Figurenrede literarischer Texte und in Spielfilmen nachgebildet wird. Ein solches Aufgreifen oder Inszenieren von Oralität, das nie absolute Authentizität anstrebt oder erreicht, wird in der Fachliteratur oft *fingierte Mündlichkeit* genannt.

Einführende Lektüre: Barme, Stefan (2012), *Gesprochenes Französisch*, Berlin/Boston, De Gruyter, 1-10 [1. Kapitel]; Blum, Andreas (2013), *Sprachliche Individualität. Der Idiolekt, seine Erscheinungsweise im Film und seine Behandlung bei der Synchronisation*, Tübingen, Stauffenburg, 77-83 [Abschnitte 4.1-4.4]. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bit-

te geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen.

PD Dr. A. Blum

096963 Französische Werbesprache
Mi 14-16 Raum: BB 107 Beginn: 03.04.2019

In diesem Seminar werden wir französischsprachige Werbetexte, Werbeanzeigen und Werbespots aus sprachwissenschaftlicher Perspektive analysieren. Dazu werden wir uns in Grundlagen der Textlinguistik einarbeiten, aber auch unser Wissen aus anderen linguistischen Teildisziplinen wie Wortbildungslehre, Semantik, Syntax und Pragmatik anwenden und vertiefen.

Einführende Lektüre: Grunig, Blanche (²2008), "Sprache und Werbung", in: Kolboom, Ingo/Kotschi, Thomas/Reichel, Edward (eds.), *Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 353-355. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen.

Dr. E. Prasuhn

096964 Historische Grammatik des Französischen
Fr 12-14 Raum: BA 006 Beginn: 05.04.2019

In diesem Hauptseminar steht die Frage nach den Gesetzen und Tendenzen der Entwicklung des Französischen aus dem Vulgärlatein Galliens unter Einwirkung verschiedener Sub-, Super- und Adstratsprachen im Vordergrund. Die Phänomene des Sprachwandels, dessen Gründe und Formen, sind auf den unterschiedlichen Ebenen der französischen Sprache zu klären (Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Lexik und Semantik).

Literatur: Ineichen, G.: *Kleine altfranzösische Grammatik*. Berlin: Schmidt, 1985.

Sergijewskij, M.: *Geschichte der französischen Sprache*. München: Beck, 1979.

V. Wartburg, W.: *Évolution et structure de la langue française*. Bern: Francke, 1993.

Zink, G.: *Phonétique historique du français*. Paris: P.U.F., 1991.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Liste im Sekr. Ling. Abt.

Keine E-Mail-Anmeldungen.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

M3, M7: Module 1 und 2

M4: Module 1A, 2A, 2B

E3, E4: Vermittlungsmodul, Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Prof. Dr. Chr. Ossenkop

096969 Le bon usage? Neuere Tendenzen der Sprachnormierung im frankophonen Sprachraum
Di 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 09.04.2019

Seit dem 17. Jahrhundert gilt der sogenannte *bon usage* als Leitbild für die Entwicklung der französischen Standardsprache. Er fußt ursprünglich auf dem Sprachgebrauch der höfischen Elite, wurde jedoch im Laufe der folgenden Jahrhunderte zum Maßstab für den gepflegten

Sprachgebrauch in der französischen Gesellschaft und zur Leitlinie in Fragen der Sprachnormierung. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welchen Stellenwert der *bon usage* im beginnenden 21. Jahrhundert (noch) hat und welche aktuellen Tendenzen der Sprachnormierung sich im frankophonen Sprachraum ausmachen lassen.

Lektüre (prüfungsrelevant): Braselmann, Petra (1999), *Sprachpolitik und Sprachbewusstsein in Frankreich heute*, Tübingen, Niemeyer.

Die **Voraussetzungen** für den Erwerb von Leistungspunkten sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Studienleistungen und Leistungsnachweise (meist 8 oder 10 LP) werden durch Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit erbracht bzw. erworben.

Die **Anmeldung** für dieses Hauptseminar ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im Sekretariat der Linguistischen Abteilung möglich. Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096970 Vom Vulgärlatein zum Altfranzösischen

Di 18-20

Raum: BB 401

Beginn: 09.04.2019

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Herausbildung des Altfranzösischen. Sprachhistorische Fragen und Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie von Berschin/Felixberger/Goebel: *Französische Sprachgeschichte*. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft, 2008. Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Anmeldebogen (Skr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

BF, BH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul

Prof. Dr. Chr. Ossenkop

096974 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie
Examenskandidaten und Doktoranden)
Di 12-14 Raum: BB 1 Beginn: 09.04.2019

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie Doktoranden.

Die **Anmeldung** für einen Vortrag ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat möglich. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096975 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie
Examenskandidaten und Doktoranden)
Mi 10-11.30 Raum: BA 015 Beginn: 10.04.2019

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die verbindliche schriftliche Anmeldung über einen Bogen aus dem Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat unter Angabe von zwei thematisch eng umrissenen Vorschlägen, da der Vortrag als Vertiefung eines Themas konzipiert sein soll. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096976 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie
Examenskandidaten und Doktoranden)
Mi 14-16 Raum: BB 103 Beginn: 10.04.2019

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden. **Anmeldung** für Vorträge und Referate in der ersten Sitzung.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft,
Vertiefungsmodule Literaturwissenschaft
E3, E4: Fachwissenschaftsmodul
L2, LF, LH: Vertiefungsmodule Literaturwissenschaft
3L: Modul 1b, 2b und 6

Prof. Dr. K. Westerwelle

096937 Der Roman im 19. Jahrhundert: das Werk Gustave Flauberts
Do 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 11.04.2019

Der Roman gehört im 19. Jahrhundert zur dominant literarischen Gattung. Er erfasst und analysiert die Gesellschaft des nachrevolutionären bürgerlichen Zeitalters in Konkurrenz zur Geschichtsschreibung und im Bezug zu ständegesellschaftlichen Zeichnungen und Karikaturen. Er eröffnet damit neue Erfahrungs- und Wirklichkeitsbereiche, die in keinem anderen Medium zur Darstellung kommen und somit neue Perspektiven auf die Lebenswirklichkeit werfen. Das Publikum, v.a. auch die weibliche Leserschaft, erweitert sich: Durch den Feuilletonroman, den der Zeitungsspekulant Émile de Girardin im Abdruck einzelner Episoden in der Tagespresse erfindet, erscheinen einzelne Romane von Honoré de Balzac, von Eugène Sue, von Gustave Flaubert als Fortsetzungsromane. Romanpublikationen erzeugen Skandale: Sowohl die journalistische Kritik als auch die gerichtliche Zensur belangen einzelne Werke und Autoren, die gesellschaftliche Normen im Bereich der Moral oder der Religion verletzen. Zu den großen Vertretern der Gattung gehören im 19. Jahrhundert u.a. Balzac – der im

Avant-propos (1842) der *Comédie humaine* sein monumentales Projekt der miteinander in Personen und Geschehen verbundenen Romane vorstellt –, Stendhal, Flaubert, Eugène Sue, Émile Zola und Jules Verne.

Nach einer kurzen Einführung in die poetologische Debatte über den Roman gibt die Vorlesung zunächst einen knappen Überblick über die Romanproduktion im 19. Jahrhundert. Der Schwerpunkt liegt dann auf dem Werk Gustave Flauberts: *Madame Bovary. Mœurs de province* (1857), der *Education sentimentale* (1845; 1869) und *Salammbô* (1862). Die Romanproduktion Flauberts besticht in der analytischen Erfassung von Wirklichkeit, in der Erfindung von revolutionären Weiblichkeitsfiguren, in der Analyse von Sprache und Klischee und durch stilistisch-formale Erfindungen, zu denen u.a. der *discours indirect libre*/die erlebte Rede zählt.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER FRANZÖSISCHEN LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch

L2, LF, LH: Grundlagenmodul

PD Dr. C. Rivero

096943 Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

Do 14-16

Raum: BA 06

Beginn: 11.04.2019

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfänger/innen die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika und Literaturgeschichten
- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft
- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten

Der Seminararbeit liegen folgende Einführungen zugrunde:

- Grimm, J./Hausmann, F.-R./Miething, Ch.: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart: Metzler 1997.
- Gröne, M./Reiser, F.: *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, 3. aktualisierte Auflage, Tübingen: Narr (Bachelor-Wissen) 2012.
- Klinkert, Th.: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene Auflage, Berlin: Schmidt 2008.

Anmeldung: per E-Mail an carmen.rivero@uni-muenster.de

Wichtig:

Zu der Einführungsveranstaltung wird ein begleitendes Tutorium angeboten. Der Besuch des Tutoriums wird dringend empfohlen! Neben dem Lehrstoff werden auch die Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und eingeübt. (Tag, Zeit und Ort werden zeitnah angegeben!)

A. Heymann

Tutorium zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

Tag, Zeit, Ort und Beginn werden noch festgelegt!

PROSEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Proseminaren ist der erfolgreiche Abschluss der Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft.

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft

L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

PD Dr. I Scharold

096932 La poésie de la Renaissance (Marot, du Bellay, Ronsard, Labé)

Mi 14-16

Raum: BB1

Beginn: 10.04.2019

Le séminaire propose une exploration du vaste panorama de la poésie française de la Renaissance à partir des Grands Rhétoriciens (encore ancrés dans la tradition religieuse et moralisante du Moyen Âge), en continuant avec l'École Lyonnaise jusqu'à la Pléiade, qui élargit le répertoire des thèmes et motifs, des formes et genres poétiques ainsi que de la stylistique etc. tout en cultivant une langue « moderne ».

Les poèmes seront mis à disposition dès le début du semestre.

PD Dr. K. Becker

096904 Das Erzählwerk André Gides

Do 12-14

Raum: BB 401

Beginn: 04.04.2019

André Gide (1869-1951), von einem Zeitgenossen einmal als „contemporain capital“ bezeichnet, ist einer der wichtigsten unter den französischen Schriftstellern und Intellektuellen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In zahlreichen Schriften (Erzählungen, Abhandlungen, Briefen, Tagebüchern u.a.m.) bezieht der Nobelpreisträger (1947) Stellung zu Problemen der Zeit. Seine Kritik an der Kolonialpolitik, sein Kampf gegen die „kapitalistische Ausbeutung“ und seine spätere Distanzierung vom Stalinismus, sein Eintreten für eine freiere Sexualethik und sein öffentliches Bekenntnis zu seinen homosexuellen Neigungen, die Anprangerung eines heuchlerischen puritanischen Moralismus, verbunden mit einer kritischen Beleuchtung der gesellschaftlichen Rolle der Religion: All dies sind Positionen, die Gide den Ruf eines authentischen Nonkonformisten, aber auch den Vorwurf einbrachten, „corrupteur de la jeunesse“ zu sein. Stets darum bemüht, etablierte Vorstellungen in Frage zu stellen und sich nie mit einmal errungenen Urteilen zufriedenzugeben, bringt er in seinem Werk eine Vielzahl von teils widersprüchlichen Positionen zum Ausdruck, so dass seine Person wie ein „insaisissable Protée“ erscheint.

In diesem Seminar soll es vor allem um die verschiedenen Entwicklungsstadien von Gides Erzählkunst gehen. Neben den frühen „récits“ *La symphonie pastorale*, *La porte étroite* und *Isabelle* sollen vor allem drei Werke im Mittelpunkt stehen: Dies ist zunächst die Erzählung *L'Immoraliste* (1902), die in streng komponierter Form die autobiographische Erfahrung einer Nordafrikareise verarbeitet, welche eine „Befreiung“ des bürgerlichen Individuums aus den Fesseln enger Moralvorstellungen bewirkte. Sodann geht es um die „sotie“ (Narrenspiel) *Les Caves du Vatican* (1914), in der in grotesk verzerrender Weise ein realer „fait divers“ aufgegriffen wird, nämlich das Gerücht, der Papst sei von den Freimaurern entführt worden und statt seiner sitze ein Strohmann auf dem Heiligen Stuhl. Und schließlich soll Gides einziger wirklicher Roman *Les Faux-Monnayeurs* (1926) besprochen werden, der sich mit seinen verschachtelten Intrigen (vordergründig geht es um eine jugendliche Falschmünzerbande) wie eine „Kunst der Fuge“ ausnimmt. Wichtigster Kunstgriff des Autors ist dabei die „mise en abyme“, eine der Heraldik entlehnte Spiegelungstechnik: Hauptperson des Romans ist der Schriftsteller Edouard, der seinerseits einen Roman mit dem Titel „Les Faux-Monnayeurs“ verfasst.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Anmeldung: per e-mail an kabecker@uni-muenster.de

Dr. P. Doering

096941 Les moralistes français du XVII^e siècle

Do 12-14

Raum: DPL 23.208

Beginn: 04.04.2019

Les moralistes du XVII^e siècle inventent des formes littéraires qui leur permettent d'analyser les usages et les coutumes des hommes à la cour et à la ville, de révéler des motifs immoraux cachés derrière une façade vertueuse, de distinguer entre l'être et le paraître. Leur écriture se caractérise par le choix d'une forme discontinue et d'un langage équivoque et iro-

nique.

Le cours se concentrera sur les *Réflexions ou sentences et maximes morales* de François de La Rochefoucauld et *Les Caractères* de Jean de La Bruyère. Il a pour objectif de déterminer les sujets principaux traités par ces auteurs et de les situer dans leur contexte historique. Nous analyserons les formes littéraires préférées par les moralistes et les particularités de leur style.

Lectures conseillées:

Bérangère Parmentier: *Le Siècle des moralistes. De Montaigne à La Bruyère*, Paris: Seuil 2000.

Herrad Schmidt: *Die diversität von Montaigne bis Montesquieu. Französische Moralisten im Spannungsfeld von Beobachtung, reflektierter Wirklichkeitsperzeption und Versprachlichung*, Göttingen: V&R unipress 2016.

N.N.

096940 *Les Fables* de Jean de La Fontaine

Do 16-18

Raum: BB 103

Beginn: 04.04.2019

Les fables de Jean de La Fontaine unissent légèreté et plaisanterie à une étonnante complexité de contenu. Cette synthèse est, en fait, le résultat d'un grand art de la parole. L'objectif du séminaire sera d'analyser et de comprendre les dimensions sociales, politiques, philosophiques et poétologiques des fables lafontainiennes. À partir de textes choisis, nous analyserons les techniques du « plaire » et de l' « instruire », de la « diversité » et de la « dissimulation » et nous aborderons les influences de l'écriture moraliste et de l'épicurisme.

Lectures conseillées:

Peter Bürger: „La Fontaines Fabeln“, in: Klaus v. See (Hg.), *Neues Handbuch der Literaturwissenschaft*, Frankfurt am Main: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion 1972, Bd. 10, S. 316-327.

Marc Fumaroli: *Le poète et le roi. Jean de La Fontaine en son siècle*, Paris: Éd. de Fallois 1997.

Hermann Lindner: „Jean de La Fontaine, Fables (1668-1693)“, in: Renate Baader (Hg.), *17. Jahrhundert. Roman. Fabel. Maxime. Brief*, Tübingen: Stauffenburg 1999, S. 173-206.

A. Rölver

Libertinage et littérature au XVIII^e siècle

Fr 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 05.04.2019

Au XVII^e siècle, des philosophes comme Descartes et Pascal cultivent le concept du « libertinage », qui prône l'esprit indépendant. La notion de libertinage a pourtant une deuxième signification : par « libertin de mœurs », on entend un individu qui ne se conforme pas aux règles de conduite de la société, aux mœurs. Au XVIII^e siècle, le deuxième sens du mot devient dominant. Dans l'*Encyclopédie*, par exemple, les philosophes des Lumières font observer que le « LIBERTINAGE, [...] c'est l'habitude de céder à l'instinct qui nous porte aux plaisirs des sens; il ne respecte pas les mœurs, mais il n'affecte pas de les braver; [...] il tient le milieu entre la volupté & la débauche ».

Au fur et à mesure, le personnage du libertin fait son entrée dans la littérature du XVIII^e siècle, particulièrement dans le genre romanesque. C'est dans cette perspective que le séminaire propose d'étudier *Les liaisons dangereuses* (1782) de Choderlos de Laclos, l'un des romans épistolaires les plus connus. Dans un ensemble de 175 lettres se déploient les intrigues funestes des protagonistes, nobles tous deux. L'étude de ce roman sera complétée par la lecture d'autres textes « libertins » du siècle des Lumières, notamment de Crébillon fils et du marquis de Sade.

La lecture des *Liaisons dangereuses* avant le début du cours est obligatoire. Édition utilisée dans le séminaire :

- Choderlos de Laclos, Pierre-Ambroise-François : *Les Liaisons dangereuses*. Éd. par Charlotte Burel. Paris : Gallimard (folioplus classiques), 2008.

Les autres textes à lire et à analyser seront mis à disposition pendant le cours, sous forme d'extraits.

Lectures conseillées :

- Abramocivi, Jean-Christophe : « Libertinage », dans : Michel Delon (éd.) : *Dictionnaire européen des Lumières*. Paris : PUF, 1997, pp. 648-651.
- Bauer-Funke, Cerstin : *Die französische Aufklärung. Literatur, Gesellschaft und Kultur des 18. Jahrhunderts*. Stuttgart : Ernst Klett, 1998.
- Delon, Michel : *Le savoir-vivre libertin*. Paris : Hachette, 2000.

Viala, Alain : « Libertins », dans : Jean-Pierre de Beaumarchais/Daniel Couty/Alain Rey (éds.) : *Dictionnaire des littératures de langue française*. T. II : G–O. Paris : Bordas, 1984, pp. 1299-1301.

Inscription : par courriel à alina.roelver@uni-muenster.de

Zusätzliche Lehrveranstaltung:

Verwendbarkeit: fakultative Veranstaltung für alle Studierenden, ein Erwerb von Prüfungs-/Studienleistungen ist nicht möglich; Studium im Alter

Prof. C. Strosetzki → entfällt!

~~096944 — Kapitalismuskritik in der Literatur des französischen Realismus —~~

~~Fr 12-14~~

~~Raum: BB 103~~

~~Beginn: 12.04.2019~~

~~Für die Analyse sind folgende Texte des Honoré de Balzac möglich:~~

~~*Histoire de la grandeur et de la décadence de César Birotteau* (1838), *La maison Nucingen* (1838), *Gobseck* (1830), *Les paysans* (1855), *L'illustre Gaudissart* (1833), *Eugénie Grandet* (1834) und *Illusions perdues* (1837-44).~~

~~Es soll besonders eingegangen werden auf die Dynamik der Besitzverhältnisse an Firmen und Betrieben, auf die Bedeutung von Spekulation und Aktien, auf Bankwesen und Geldverleih, das Pressewesen, das Schicksal des Handelsvertreters, auf die Konkurrenz zwischen den Ständen Adel und Bürgertum, auf die Zerstörung der Feudalsystems bei der Bauernschaft sowie auf Eigenschaften wie Sparsamkeit und Verschwendung und deren Bewertung. Am Anfang soll eine Einführung in die wesentlichen Thesen des Marxismus stehen.~~

~~Zur Einführung:~~

~~Pasco, Allan H., Balzac. Literary Sciologist, Springer, Berlin 2016.~~

~~Thede, Sebastian, Hasard-Schicksale: der literarische Zufall und das Glücksspiel im 19. Jahrhundert, transcript, Bielefeld 2017.~~

~~Matzat, Wolfgang, Diskursgeschichte der Leidenschaft : Zur Affektgestaltung im französischen Roman von Rousseau bis Balzac, Narr, Tübingen 1990~~

~~Barbérès, Pierre, Balzac et le mal du siècle, contribution à une physiologie du monde moderne, t. I : une expérience de l'absurde, aliénations et prises de conscience 1799-1829 ; t. II De la prise de conscience à l'expression 1830-1833, Gallimard, Paris 1970.~~

~~Brumm, Barbara, Marxismus und Realismus am Beispiel Balzac: Eine kritische Auseinandersetzung mit Marx, Engels, Lukàcs und Barbérès, Lang, Frankfurt 1982~~

~~Buttke, Erika, Balzac als Dichter des modernen Kapitalismus, E. Ebering, Berlin 1932~~

HAUPTSEMINARE BACHELOR

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

B2: Kompetenzmodul

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2, LF, LH: Kompetenzmodul

PD Dr. I Scharold

096933 „Mythécriture“: Le Clézio, Tournier, Rio

Mi 10-12

Raum: BB 301

Beginn: 10.04.2019

Ce cours a pour objectif d'étudier les concepts et les éléments d'une soi-disant « mythécriture » ou « mythopoétique » à partir de trois romans du XX^e siècle, que nous analyserons selon des critères structuraux, thématiques et intertextuels. Au centre de notre discussion, il y aura la question de savoir de quelle manière et pourquoi « l'homme moderne qui (selon Mircea Eliade) se sent et se prétend areligieux » réactualise et recycle des éléments littéraires mythiques qui, de toute évidence, n'ont pas d'autres fonctions que celles des grands mythes fondamentaux des civilisations passées, c'est-à-dire: l'explication, la légitimation et l'intégration de l'être humain face à des questions existentielles comme l'amour/l'éros, la mort, l'irrationnel, la transcendance, l'altérité etc. d'un point de vue cognitif, sociologique et psychologique.

Les titres suivants seront au programme:

Michel Tournier : *Gaspard, Melchior & Balthazar* (1980)

J.M.G. Le Clézio : *Le Chercheur d'or* (1985)

Michel Rio : *Merlin* (1990)

Lectures conseillées:

Campbell, Joseph: *Der Heros in tausend Gestalten*, Frankfurt/M. (1949) 1978.

Scharold, Irmgard: *Epiphanie, Tierbild, Metamorphose, Passion und Eucharistie*. Zur Kodierung des 'Anderen' in den Werken von Robert Musil, Clarice Lispector und J.M.G. Le Clézio, Heidelberg 2000, bes. S. 266ff. [Le Clézio]

PD Dr. I Scharold

096934 Gustave Flaubert, *Trois Contes* (1877)

Mi 16-18

Raum: BB 1

Beginn: 10.04.2019

Les *Trois Contes* (publiés en 1877) sont situés dans une antiquité orientale biblique (« Hérodiad », dans un Moyen Age légendaire (« Saint Julien l'hospitalier ») et dans le contexte historique de l'auteur lui-même (« Un Cœur simple »). Malgré cette hétérogénéité des cadres historiques, ces textes résument tout l'art flaubertien: Flaubert styliste, Flaubert psychologue, Flaubert historien et orientaliste. Nos interprétations s'appuieront sur diverses méthodes telles que le (post-)structuralisme, le féminisme, le post-colonialisme, les Human-Animal Studies etc.

Lecture obligatoire d'ici le début du semestre!

Texte de base: toute édition française complète et susceptible d'être citée.

Lectures conseillées:

Issacharoff, Michael: « 'Hérodiad' et la symbolique combinatoire des *Trois contes* », in: Ders.: *Langages de Flaubert*. Actes du Colloque de London (Canada). The University of Western Ontario, Paris 1976, pp. 53-94.

Penzkofer, Gerhard: « 'La chambre de Félicité'. Überlegungen zur Syntagmatik und Paradigmatik in Flauberts *Un cœur simple* », in: *Romanische Forschungen* 101 (1989), S. 221-245.

Vinken, Barbara; Peter Fröhlicher (éd.): *Le Flaubert réel*, Tübingen 2009 (le volume contient des articles de Karin Westerwelle [*Saint Julien* et le mythe de Narcisse], de Cornelia Wild [*Saint Julien* et le Moyen Âge latin], de Barbara Vinken [*Un Cœur simple*]).

PD Dr. I Scharold

096935 Germaine de Staël: *Corinne ou l'Italie* (1807), *De l'Allemagne* (1810) [Extraits]

Do 10-12

Raum: BB 301

Beginn: 11.04.2019

Tout comme son auteure Germaine de Staël (1766-1817), qui se situe dans l'entre-deux des Lumières et du Romantisme et qui vagabonde quasiment à travers toute l'Europe d'un salon mondain à l'autre, le roman *Corinne ou l'Italie* oscille entre plusieurs nations et plusieurs genres: comme roman d'amour mélancolique, roman de voyage, essai sur l'Italie et l'italianité, ce texte qui glorifie la supériorité d'une femme-artiste anglaise vivant à Rome nous transmet aussi l'atmosphère intellectuelle de l'époque. Ce roman offre de multiples pistes d'analyse, comme la conception des genres, la constitution d'une poétique préromantique et d'une esthétique féminine, la création d'une image de l'Italie fondée sur les mythes de villes telles que Rome, Florence et Naples etc. De ces points de vue, Madame de Staël se présente comme une intermédiaire influente entre les cultures européennes. Des extraits

de son essai *De l'Allemagne* approfondiront ce regard sur une des plus intéressantes femmes-écrivains du XIX^e siècle.

Lectures conseillées:

Klettke, Cornelia, « Germaine de Staël: *Corinne ou l'Italie* – Grenzüberschreitung und Verschmelzung der Künste im Sinne der frühromantischen Universalpoesie », in: *Romanische Forschungen* 115, Heft 2 (2003), S. 172-193.

Wehle, Wolfgang : « *De l'Allemagne* – ein Buch über Frankreich oder: Von der ästhetischen Erziehung des Menschen », in: Anja Ernst, Paul Geyer (Hg.): *Deutschlandbilder aus Coppet: Zweihundert Jahre De l'Allemagne* von Madame de Staël, Hildesheim u.a. 2015, S. 161-177 [pdf: online].

Wittschier, Heinz Willi : « Literaturtheorie, Kulturgeschichte und Frauenroman zwischen Aufklärung und Romantik : Mme de Staël », in : Renate Baader, Dietmar Fricke (Hg.) : *Die französische Autorin vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Wiesbaden 1979, S. 173-186.

N.N.

096942 *Le Livre de la Cité des Dames* de Christine de Pizan

Fr 10-12

Raum: F 042

Beginn: 05.04.2019

Dans *Le Livre de la Cité des Dames* (1405), Christine de Pizan décrit une ville idéale bâtie pour protéger les femmes vertueuses contre la violence et la misogynie. La Cité des Dames est construite par le récit des vies exemplaires de femmes mythologiques, bibliques, historiques et contemporaines. Dans le séminaire, nous étudierons la conception allégorique de cette ville, le choix des vies narrées et la mise en scène des femmes illustres. Nous considérerons les sources utilisées par Christine et nous regarderons les manuscrits richement illustrés.

Lectures conseillées:

Elisabeth Tiller, „Christine de Pizans Städtebau“, in: Gisela Febel; Karen Struve (Hg.), *Dossier: Stadtkonstruktionen in der Literatur*, in: *Iendemain* 142/143 (Herbst 2011), S. 109-128.
Margarete Zimmermann, *Christine de Pizan*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2002.

N.N.

096945 Les romans de Michel Houellebecq: scandale littéraire et critique de la civilisation

Fr 12-14

Raum: F 030

Beginn: 05.04.2019

HAUPTSEMINARE MASTER

Verwendbarkeit:

M3, M7: Mastermodul I, Mastermodul II

M4: Mastermodul IA, IIA, IIB

E3+4: Fachwissenschaftsmodul, Vermittlungsmodul

E2: Didaktikmodul I + II

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6 und 7

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

096902 Œuvres choisies de Marivaux

Mo 8-10

Raum: BB 1

Beginn: 08.04.2019

Ce cours propose une approche théorique et pratique du théâtre français du XVIII^e siècle et notamment de l'œuvre dramatique de Marivaux. En nous penchant sur les drames choisis, nous pratiquerons une étude de la théorie de la comédie et du théâtre du siècle des Lumières. Cette étude visera à distinguer les différents types d'écriture dramatique, la performativité, la théâtralité etc.

La lecture des pièces avant le début du cours est obligatoire.

Marivaux, Pierre Carlet de : *Théâtre complet*. 2 vols., éd. p. Henri Coulet et Michel Gilot. Paris : Gallimard 1993-1994 :

- *La Double Inconstance* : vol. I, p. 189-251.
- *L'Île des Esclaves* : vol. I, p. 401-428.
- *Le Jeu de l'amour et du hasard* : vol. I, p. 609-657.
- *Les Fausses confidences* : vol. II, p. 341-401.

Littérature secondaire :

- Bachtin, Michail: *Literatur und Karneval. Zur Romantheorie und Lachkultur*. München: Carl Hanser Verlag 1969.
- Bauer-Funke, Cerstin: *Die französische Aufklärung. Literatur, Gesellschaft und Kultur des 18. Jahrhunderts*. Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig: Klett 1998 (Uni-Wissen Französisch).
- Bauer-Funke, Cerstin: « Die französische Literatur des 18. Jahrhunderts: Historische Entwicklung », dans: Kolboom, Ingo/Kotschi, Thomas/Reichel, Edward (éd.): *Handbuch Französisch. Sprache – Literatur – Kultur – Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*. 2^e. éd. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2008, p. 703-711.
- Bauer-Funke, Cerstin: « Die französische Literatur des 18. Jahrhunderts: Theorien und Entwürfe », dans: Kolboom, Ingo/Kotschi, Thomas/Reichel, Edward (éd.): *Handbuch Französisch. Sprache – Literatur – Kultur – Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*. 2^e. éd. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2008, p. 711-715.
- Beaurepaire, Pierre-Yves : *L'Europe des Lumières*. Paris: Presses Universitaires de France 2004.
- Bénac-Giroux, Karine: *L'inconstance dans la comédie du XVIII^e siècle*. Paris: L'Harmattan 2010.
- Benharrech, Sarah: *Marivaux et la science du caractère*. Oxford: Voltaire Foundation, 2013.
- Blanc, André: *Le théâtre français au XVIII^e siècle*. Paris: Ellipses 1998.
- Boudet, Micheline: *La Comédie italienne. Marivaux et Silvia*. Paris: Albin Michel 2001.
- Dabbah El-Jamal, Choukri: *Le vocabulaire du sentiment dans le théâtre de Marivaux*. Paris: Champion 1995.
- Deguy, Michel: *La machine matrimoniale ou Marivaux*. Paris: Gallimard 1986.
- Delon, Michel (éd.): *Dictionnaire européen des Lumières*. Paris: Presses Universitaires de France 1997.
- Delon, Michel/Malandain, Pierre: *Littérature française du XVIII^e siècle*. Paris: Presses Universitaires de France 1996.
- Deloffre, Frédéric: *Une préciosité nouvelle: Marivaux et le marivaudage. Étude de langue et de style*. 2^e. éd. Paris: Colin 1971.
- Frantz, Pierre (éd.): *Marivaux. Jeu et surprises de l'amour*. Paris: Presses de l'Université Paris-Sorbonne 2009.
- Frantz, Pierre/Sajous D'Oria, Michèle: *Le siècle des théâtres. Salles et scènes en France 1748-1807*. Paris: Bibliothèque Historique de la Ville de Paris 1999.
- Gallouët, Catherine/Schutter, Yolande G. (éd.): *Marivaudage. Théories et pratiques d'un discours*. Oxford: Voltaire Foundation 2014.
- Goldzink, Jean: *Comique et comédie au siècle des Lumières*. Paris: L'Harmattan 2000.
- Lewis, Ann: *Sensibility, reading and illustration. Spectacles and signs in Graffigny, Marivaux and Rousseau*. Oxford: Legenda 2009.
- Miething, Christoph: *Marivaux' Theater – Identitätsproblematik in der Komödie*. München: Fink 1975.
- Monamy, Jean : « La révolte d'Iphicrate dans la scène première de *L'Île des esclaves*: un modèle de l'art du simulacre dans le théâtre de Marivaux ». *Les chantiers de la création* (en ligne), 3, 2010.
- Oster-Stierle, Patricia: *Marivaux und das Ende der Tragödie*. München: Fink 1992.
- Ratermanis, Janis Bernhards: *Étude sur le comique dans le théâtre de Marivaux*. Genf: Droz 1961.
- Rivara, Annie (éd.): *Masques italiens et comédie moderne. Marivaux, «La Double inconstance», «Le jeu de l'amour et du hasard»*. Orléans: Éditions Paradigme 1996.
- Rubellin, Françoise: *Marivaux dramaturge. La double inconstance, Le jeu de l'amour et du hasard*. Paris: Champion 1996.
- Salün, Franck : *Marivaux subversif ?* Paris : Desjonquères 2003.

Inscription par courriel: Sekretariat der Französischen Abteilung auprès de Mme Forner (forner@uni-muenster.de). Veuillez utiliser le formulaire:
<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html>

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

096901 Autobiographie ou autofiction ? Œuvres choisies de Frédéric Beigbeder
Mo 10-12 Raum: BB 1 Beginn: 08.04.2019

Dans son roman *99 francs*, Frédéric Beigbeder présente la biographie d'Octave Parango, un « créatif » travaillant pour la grande agence de publicité « Rosserys and Witchcraft », au sein de laquelle il perd sa propre identité. La vie du protagoniste ressemble beaucoup à celle de l'auteur qui, lui aussi, a travaillé comme « concepteur-rédacteur » pour Young and Rubicam. Beigbeder relate dans les entretiens qu'il a donnés lors de la publication de *99 francs* en 2000 que ce roman a provoqué son licenciement, chose qu'affirme aussi le personnage d'Octave au début du roman (il écrit un livre pour se faire « virer » par son employeur). Un tel parallélisme, un tel amalgame entre vie et fiction annonce les stratégies d'auto-mise en scène de l'auteur conduisant à une certaine fictionnalisation de soi, que Beigbeder prolonge dans son livre *Un roman français* en 2009, mais dans lequel il poursuit un projet diamétralement opposé : il y cherche la reconstruction de sa propre identité à travers la vie de ses parents et de ses grands-parents. Beigbeder combine donc une trame autofictionnelle avec une autre basée sur des souvenirs imaginés et réinventés par le biographe. Ces diverses formes d'écriture à la fois autobiographique, romanesque et autofictionnelle sont profondément marquées par l'art de la transgression. Il conviendra par conséquent de proposer une analyse des différentes stratégies narratives utilisées dans ces deux romans pour montrer précisément le rapport entre la fictionnalisation de soi et la force créatrice de la transgression. Dans *Un roman français*, Beigbeder reprend non seulement les grands sujets qu'il a traités dans *99 francs* mais aussi la force créatrice de la transgression. Cependant, on n'assiste pas à la disparition totale du protagoniste ; il se réinvente tout au contraire, se refait et se reconstruit pas à pas en restituant l'histoire de sa famille, dans le cadre plus vaste de l'Histoire de France. Le centre narratif reste fixé sur l'auteur-narrateur-protagoniste ; il ne se perd pas dans la focalisation de « je – tu – il – nous – vous – ils » comme dans *99 francs*. C'est pour cette raison qu'*Un roman français* nous paraît plus « traditionnel », en ce qui concerne la fictionnalisation de soi.

La lecture des deux romans est obligatoire avant le début du semestre :

Frédéric Beigbeder : *99 francs* / 14,99 €, Paris, Bernard Grasset 2000.

Frédéric Beigbeder : *Un roman français*, Paris, Librairie Générale Française 2010 [2009].

Littérature secondaire :

- Bauer-Funke, Cerstin : « “ Pas d'alternative au monde actuel ” - Poétique de la transgression dans *99 francs* de Frédéric Beigbeder », Wolfgang Asholt/Marc Dambre (dir.): *Un retour des normes romanesques dans la littérature française contemporaine*, Paris, Presses Sorbonne Nouvelle 2010, 275-292.
- David, Angie : « Beigbeder 'Un roman français' », dans : *La Revue littéraire* 41 (2009), 101-104.
- Delaroche, Philippe : « L'enfance dure 42 ans », dans : *Lire* 378 (2009), 36.
- Doubrovsky, Serge : « Ne pas assimiler autofiction et autofabulation », dans : *Le Magazine littéraire* 440 (2005), 28.
- Lee, Mark D. : « Beigbeder 'Un roman français' », dans : *The French Review* 84 (2010/11), 846-847.
- Nonnenmacher, Kai: « Cioran als Werbetexter? Frédéric Beigbeders Roman *99 francs* : Inszenierung einer Warenbeichte als Beichtware », Giulia Eggeling/Silke Segler-Meißner (dir.): *Europäische Verlage und romanische Gegenwartsliteratur. Profile, Tendenzen, Strategien*, Tübingen, Gunter Narr 2003, 218-238.
- Pouchet, Victor; Trapenard, Augustin: « Beigbeder, l'âge de raison ou sa simulation? Pour et contre », dans : *Magazine littéraire* 489 (2009), 28.

- Viry, Marin de: « Z. », dans : *La Revue des deux mondes* 9 (2009), 65-72.

Inscription par courriel: Sekretariat der Französischen Abteilung auprès de Mme Forner (forner@uni-muenster.de). Veuillez utiliser le formulaire:
<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html>

Prof. Dr. K. Westerwelle

096939 Toleranz und freiheitliches Denken. Montaignes *Essais*

Do 14-16

Raum: BB 1

Beginn: 11.04.2019

Für die Ausbildung von Pluralität und Toleranz im religiösen, aber auch im politischen Feld hat die Literatur, wie sie sich im 16. Jahrhundert im Spannungsfeld humanistischer Erneuerungen mit Michel de Montaigne oder auch in der ersten Hälfte des Jahrhunderts mit François Rabelais ausbildet, in kaum zu überschätzender Weise beigetragen. Nach Hans Blumenberg (1957) hat der Raum der Fiktion in der europäischen Literatur eine Veranschaulichungsfunktion von Welt. Literarische Repräsentation vollzieht eine doppelte Reflexionsleistung: Sie hält einerseits den *status quo* der historischen Welt der Sitten und Gebräuche in anschaulichen Formen der Beschreibung und Narration fest und stellt allererst Modelle normativen Denkens und Verhaltens plastisch dar, andererseits entwerfen Schriftsteller in kritisch-subjektiver Beleuchtung Gegenwelten und gegenüber normativen Diskursen abweichende, offene Perspektiven. Vor allem in Sachen Religion stellen sie damit ein Potential innovativer Denk- und Handlungsoptionen bereit.

Der maßgebliche Beitrag der *Essais*, die 1580, 1588 und 1592 erschienen, für eine Ausbildung von Toleranz, die bereits Nietzsche und Goethe in ihrer Bewunderung für den ‚freien‘ Montaigne in einer Zeit der geistigen Unfreiheit unterstreichen, hat die Forschung nach und nach festgestellt. Toleranz zeigt sich in Montaignes Beobachtung und Akzeptanz „der Vielfalt der Meinungen und der Vielfalt der Werte“ (Stierle 1987), die der Essayist sowohl innerhalb einer Gesellschaft als auch zwischen Gesellschaften, für vergangene Epochen und die gegenwärtige Zeit beobachtet. Neuerdings wurde Michel de Montaignes als „Lehrer der Toleranz“ gezeichnet. Besonders die skeptizistische Haltung des Essayisten als erkenntnistheoretische Bedingung der Offenheit des Urteils wurde in der Forschung betont. Wir werden im Seminar ausgewählte Essays lesen und der Frage nachgehen, durch welche literarischen Verfahren es Montaigne gelingt, Toleranz auszubilden.

Zur Einführung empfohlen:

Friedrich, Hugo, *Montaigne*, Tübingen; Basel 31993.

Starobinski, Jean, *Montaigne en mouvement*, Paris 1993 [1982].

Westerwelle, Karin, „Michel de Montaigne. Les Essais“, in: Joachim Lecker (Hg.), *Renaissance*, Tübingen 2003, S. 213-236.

Zur Anschaffung empfohlen:

Michel de Montaigne, *Les Essais*, éd. de Jean Balsamo, Michel et Catherine Magnien, Paris 2007 (Pléiade).

In den Taschenbuchausgaben greifen Sie bitte auf die Herausgeber: Pierre Villey, Jean Céard oder Emmanuel Naya / Delphine Reguig-Naya / Alexandre Tarrête zurück.

KOLLOQUIUM (Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:

BF, BH:

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

B2:

Kompetenzmodul

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

096986 Kolloquium für Examenskandidaten der Fächer Französisch und Italienisch

Mi 10-12

Raum: BB 103

Beginn: 10.04.2019

Im Kolloquium lesen wir zentrale fachwissenschaftliche Aufsätze, die Theorien und Methoden in Verbindung mit literarischen Texten vorstellen oder anwenden. Diese kanonischen Aufsätze der Literaturwissenschaft – können auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmt werden – werden von den TeilnehmerInnen in der Fremdsprache vorgestellt und im Seminar diskutiert. Die Diskussion dient der Erweiterung des Methodenbewusstseins und der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine e-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).

FACHDIDAKTIK

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

Interessierte Studierende (Französisch, Spanisch, Italienisch) sind auf freiwilliger Basis willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

096855 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Do 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 04.04.2019

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrerpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

SEMINARE

Verwendbarkeit:

BH: Didaktikmodul

M3, M7: Mastermodul II

M2: Mastermodul

M4: Mastermodul IB, IIB

E2: Didaktikmodul I + II

E3, E4: Vermittlungsmodul

N.N.

096894 Lernerorientierter Französischunterricht

Mi 14-16

Raum: BA 022

Beginn: 03.04.2019

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der steigenden Abwahlzahlen von Französischlernenden (in der Sekundarstufe II) möchte das Seminar der Frage nachgehen, wie ein motivierender Französischunterricht gestaltet werden kann und nimmt dazu das Konzept der Lernerorientierung in den Fokus. In einem ersten Block werden diesbezüglich Leitlinien eines lernerorientierten Französischunterrichts erarbeitet, indem die Rolle der Lernenden und Lehrenden reflektiert, bildungspolitische Vorgaben angeschaut und Lehrwerke hinsichtlich ihrer Lernerorientierung untersucht werden. Der zweite Block beschäftigt sich exemplarisch mit der konkreten Umsetzung der erarbeiteten Leitlinien für die einzelnen Kompetenzbereiche sowie mit einer lernerorientierten Leistungsmessung und -bewertung. Den Abschluss bildet die theoretische sowie praktische Planung einer Unterrichtsstunde, die reflektiert und bei Bedarf

auch in Teilen erprobt wird.

N.N.

096895 Texte und Medien im Französischunterricht (Schwerpunkt Sek. I)
Di 14-16 Raum: BA 021 Beginn: 02.04.2019

Das Seminar thematisiert den zielgerichteten und sinnvollen Einsatz von unterschiedlichen Texten und Medien im Französischunterricht. Ausgehend von einer Bestimmung der Begriffe „Text“ und „Medium“ werden bildungspolitische Vorgaben sowie Motivationswerte diskutiert. Neben klassischen Texten und Medien, wie dem – in der Sekundarstufe I vorherrschenden – Lehrwerk oder der Tafel, werden anschließend auch eine Reihe neuer Texte und Medien, wie Lieder/Musik und das Smartphone auf ihr grundsätzliches Potenzial und konkrete Einsatzmöglichkeiten untersucht. Die Studierenden sind eingeladen, die konkrete Auswahl mitzubestimmen. Den Abschluss des Seminars bildet eine Unterrichtsplanung mit explizitem Einbezug alter und/oder neuer Texte und Medien, die zunächst theoretisch erarbeitet und anschließend reflektiert und bei Bedarf in Teilen erprobt wird. Ziel des Seminars ist ein kompetenter und reflektierter Umgang mit Texten und Medien jeglicher Art für einen effektiven und innovativen Französischunterricht.

Yseult Roch

096896 Kommunikationsorientierter Französischunterricht
Mo 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 01.04.2019

Ob als Lernziel oder als Weg dorthin: Kommunikation ist im modernen Fremdsprachenunterricht eine zentrale Herausforderung für Lernende und Lehrende – aber auch das motivierende Element schlechthin beim Erlernen einer Sprache. Ausgehend von der Entwicklung der kommunikativen und neokommunikativen Methode beschäftigen wir uns in diesem Seminar zunächst mit den didaktisch-methodischen Prinzipien des heutigen kommunikationsorientierten Französischunterrichts, z. B. mit der Kompetenz- und Handlungsorientierung, dem kooperativen Lernen und der Schüleraktivierung. Anschließend widmen wir uns einer Reihe von konkreten Möglichkeiten – Arbeitsformen, Situationen, Unterrichtsarrangements, Leistungsbeurteilungen –, die eine offene und aktive Kommunikation in der Zielsprache und damit die kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen fördern sollen. Sprachlichen Mitteln wie Wortschatz und Grammatik kommt dabei eine dienende Funktion zu.

Neben den auf Deutsch gehaltenen Referaten wird in jeder Veranstaltung eine Phase auf Französisch stattfinden.

Yseult Roch

097017 Umgang mit Heterogenität im Französischunterricht
Do 8-10 Raum: BB 3 Beginn: 04.04.2019

Das Thema Heterogenität in Klassenräumen hat insbesondere aufgrund der Verankerung der Inklusion im Schulsystem und der Entwicklung Deutschlands zu einer Einwanderungsgesellschaft einmal mehr an Aktualität gewonnen. Die Diversität der Schülerpersönlichkeiten wird zunehmend wahrgenommen, weil Schule den Fokus auf die Lernenden, ihre Lernprozesse und deren Vielfalt setzt. Heterogenität ist längst zum Normalfall im Unterrichtsalltag geworden. Am besten betrachtet man sie als Ressource und versucht, sie zu nutzen.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit den didaktischen Prinzipien der Binnendifferenzierung und Individualisierung von Lernprozessen als fundamentale Säulen des Umgangs mit Heterogenität. Exemplarisch werden mögliche Wege der Diagnose als Voraussetzung für individuelle Förderung, konkrete differenzierende Arbeitsweisen anhand aktueller Französischlehrwerke und Praxishilfen besprochen und reflektiert. Darüber hinaus wird die Praktikabilität von Differenzierungsmaßnahmen diskutiert im Hinblick auf die hohen Anforderungen, die sie bei der konkreten Planung, Durchführung und Leistungsbewertungen an die Lehrpersonen stellen. Schließlich wird der Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. mit häufig auftretenden Entwicklungsstörungen (ADHS) oder Lernstörungen (Lese-Rechtschreibschwäche) im Fremdsprachenunterricht thematisiert.

Neben auf Deutsch gehaltenen Referaten wird in jeder Veranstaltung eine Phase auf Französisch stattfinden.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E2, E3, E4

Yseult Roch

096897

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch 1

Schwerpunkt: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Vorbesprechung: 14.05.2019 14-16 Uhr

Raum: AE 11

1. Blocktermin: 18.06.2019 10-14 Uhr & 25.06.2019 14-18 Uhr, Raum: F 229 & AE 11

2. Blocktermin: 23.07.2019 14-18 Uhr, Raum: BB 103

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französischdidaktisches Studienprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z.B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Aussprache-schulung / Fehlerkorrektur o.Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird auch bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z.B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Herbst 2019 ihr Praxissemester antreten.

Yseult Roch

096898

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch 2

Schwerpunkt: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Vorbesprechung: 21.05.2019, 16-18 Uhr, Raum: BB 102

1. Blocktermin: 02.07.2019, 14-18 Uhr & 09.07., 14-18 Uhr

Raum: DPL 6 303

2. Blocktermin: 16.07.2019, 14-18 Uhr, Raum: BB 104

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französischdidaktisches Studienprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z.B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Aussprache-schulung / Fehlerkorrektur o.Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird auch bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z.B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Herbst 2019 ihr Praxissemester antreten.

Prof. Dr. C. Koch

097010

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch 1

Schwerpunkt: Verfügen über sprachliche Mittel

1. Blocktermin: 15.03.2019 8-14 Uhr

Raum: BA 020

2. Blocktermin: 24.05.2019 10-16 Uhr

Raum: BA 020

3. Blocktermin: 20.08.2019 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französischdidaktisches Forschungsprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügen über sprachliche Mittel“ an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Frühjahr 2019 ihr Praxissemester antreten.

Prof. Dr. C. Koch

097011 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch 2

Schwerpunkt: Verfügen über sprachliche Mittel

1. Blocktermin: 22.03.2019 10-16 Uhr Raum:
2. Blocktermin: 10.05.2019 10-16 Uhr Raum: BA 022
3. Blocktermin: 09.08.2019 10-18 Uhr Raum: BA 022

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französischdidaktisches Forschungsprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügen über sprachliche Mittel“ an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Frühjahr 2019 ihr Praxissemester antreten.

SPRACHPRAXIS

SPRACHKOMPETENZ I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch
L2, LF, LH: Grundlagenmodul
LH (nicht BA 2018): Aufbaumodul Sprachwissenschaft
3L Modul 3, Modul 5

T. Pirard

096909 Französische Sprachkompetenz I

Mo 8-10

Raum: BB 102

Beginn: 08.04.2019

Le cours de niveau I a pour objectif principal que les étudiants maîtrisent la syntaxe de la phrase complexe et l'usage des temps du passé, notions indispensables à la traduction littéraire. Une grande importance sera donnée à l'analyse fonctionnelle et structurale. Les thèmes suivants seront aussi traités: les pronoms personnels, les pronoms relatifs, l'adjectif et l'adverbe. Tous ces thèmes donneront lieu à des exercices écrits et oraux: la phonétique sera de ce fait aussi corrigée.

Le manuel et le livre d'exercices suivants sont à acheter:

Dethloff, Uwe; Wagner, Horst. *Die französische Grammatik*. Tübingen; Basel: Francke, 2002.
Grégoire, Maïa; Kostucki, Alina. *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*. Paris: Cle international, 2012.

Ouvrages complémentaires :

Delatour, Jennepin, Léon-Dufour, Teyssier. *Nouvelle grammaire du français*. Paris: Hachette, 2004.

Reinecke, Walter. *Französische Wiederholungsgrammatik*. Ismaning: Hueber, ¹⁵1978.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Certificat attestant la réussite au C-Test obligatoire. Nombre de places limité.

T. Pirard

096908 Französische Sprachkompetenz I

Do 8-10

Raum: BB 301

Beginn: 11.04.2019

Voir le commentaire ci-dessus.

SPRACHKOMPETENZ II

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis
BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Aufbaumodul Literaturwissenschaft (nur BA 2018)
LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft
3L: Modul 5, Modul 6

M. Vézinaud

096926 Französische Sprachkompetenz II

Di 12-14

Raum: BB 3

Beginn: 09.04.2019

Pourquoi trouverait-on du présent dans un texte au passé ? Comment fonctionne le mode subjonctif dans la concordance des temps ? Comment distinguer les mots « comme », « car » et « parce que » ? De telles questions se posent dès que l'on travaille sur la phrase complexe et sur les textes, qu'ils soient littéraires ou journalistiques. Le fonctionnement interne de la phrase ayant été revu dans le cours précédent, nous nous intéresserons davantage au fonctionnement du groupe verbal au sein de la phrase, et de la phrase dans le texte, en accompagnant toujours les notions traitées d'unités lexicales. Parmi les exercices proposés, des analyses de textes et des transformations de phrases donneront de bons réflexes pour la traduction. L'apprentissage se fait au moyen d'un travail autonome régulier avec le manuel et d'exercices d'application, qui solliciteront de façon progressive les compétences analytiques et productives des étudiants.

Ouvrages utilisés:

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000.

Dethloff, Uwe; Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen; Basel: Francke 2014.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*; Ismaning: Hueber, 1978.

Compléments recommandés:

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning: Hueber, 1980.

M. Vézinaud

096925 Französische Sprachkompetenz II

Do 10-12

Raum: ULB 202

Beginn: 11.04.2019

Voir le commentaire ci-dessus.

GRAMMATIK III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF: Sprachliches Strukturmodul
M4: Mastermodul IA
E2: Didaktikmodul II

M. Vézinaud

096924 Französische Grammatik III

Mo 10-12

Raum: BB 301

Beginn: 08.04.2019

Ce cours de grammaire reprend l'ensemble des notions grammaticales du programme universitaire et propose une réflexion méthodique et critique sur leur enseignement. Il sera donc demandé aux étudiants de réfléchir à leur propre apprentissage au moyen du métalangage de la grammaire et de transmettre à leur tour (à l'oral et à l'écrit) ces connaissances en te-

nant compte des prérequis de leur public, tout en sachant eux-mêmes appliquer les règles dans des contextes de communication variés et exigeants. Chaque thème sera abordé de façon théorique au moyen du manuel de référence, outil des futurs enseignants, et donnera lieu à des présentations orales accompagnées d'exercices d'application. Les étudiants apprendront aussi à utiliser de façon réfléchie et efficace les ressources à leur disposition.

Ouvrage indispensable:

Dethloff, Uwe; Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen; Basel: Francke ³2014.

Compléments recommandés:

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980.

Narjout, Cécile, *Le Grévisse de l'étudiant. Grammaire graduelle du français*, Louvain-la-Neuve : De Boeck, 2018.

Conditions de participation: Inscription sur LSF et lors de la première séance.

T. Pirard

096911

Französische Grammatik III

Mi 10-12

Raum: BB 3

Beginn: 10.04.2019

Ce cours de niveau III permet aux étudiants de surmonter un certain nombre de difficultés grammaticales et orthographiques particulières. Pour cela nous étudierons les particularités du système des temps, les adjectifs et pronoms indéfinis, l'expression de l'opposition et de la concession et l'utilisation précise des prépositions. La pratique sera plus axée que dans les cours précédents sur la lecture de textes littéraires et la rédaction de textes. L'orientation didactique du cours sera concrétisée par de nombreux exercices d'explication.

Bibliographie identique au cours de grammaire I et II (voir ci-dessus), à laquelle on ajoute :

Weinrich, Harald. *Textgrammatik der französischen Sprache*. Stuttgart: Klett, 1982.

Conditions de participation: Inscription sur LSF et lors de la première séance.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

M. Marquez Hermida

096900

Übersetzung Französisch-Deutsch

Mo 12-14

Raum: BB 107

Beginn: 01.04.2019

Dieser Kurs soll sowohl das Verständnis der beiden Sprachen stärken, als auch für Probleme der Übersetzung sensibilisieren. Auf eine kurze theoretische Einführung werden praktische Übersetzungsübungen folgen. Anhand von Texten unterschiedlicher Gattungen werden sich die Studierenden mit stilistischen und sprachlichen Problemen der Übersetzung befassen. Die Übersetzungen sind wöchentlich von den Studierenden anzufertigen und werden im Kurs ausführlich diskutiert.

Anforderungen: regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur

Anmeldung: per E-Mail an marina.marquez-hermida@uni-muenster.de

Dr. M. Lange

096946

Übersetzung Französisch-Deutsch

Mo 12-14

Raum: F 33

Beginn: 15.04.2019

N.N. → **entfällt!**

096936

Übersetzung Französisch-Deutsch

Mi 16-18

Raum: BB 302

Beginn: 03.04.2019

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch

L2, LF: Grundlagenmodul

LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur BA 2018)

3L: Modul 3, Modul 5

M. Vézinaud

096923 Übersetzung Deutsch-Französisch I

Mi 10-12

Raum: BB 302

Beginn: 10.04.2019

Ce premier cours de traduction de l'allemand vers le français est une initiation à la transposition de textes dans la langue étrangère. Parallèlement à un apprentissage grammatical rigoureux, nécessaire pour traduire précisément, nous verrons qu'il est bon voire nécessaire de savoir prendre des libertés par rapport au texte original. Notre corpus contient des textes courts et variés (littéraires, informatifs et argumentatifs) et de nombreux exercices de traduction grammaticale. Il est indispensable d'avoir le livre de grammaire de la bibliographie, qui contient aussi des listes de vocabulaire très utiles aux traducteurs. Différents livres d'apprentissage lexical seront évoqués en cours. Un bon dictionnaire bilingue, dans l'idéal aussi un dictionnaire unilingue, sont recommandés pour la préparation personnelle hebdomadaire.

Bibliographie:

Dethloff, Uwe; Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen; Basel: Francke 2014.

Compléments lexicaux au choix:

Barnier J., Delage E., Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris, Hachette Education, 2007.

Fischer, Wolfgang; Le Plouhinec, Anne-Marie, *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart: Klett, 2000.

Gehrke, Stephanie, *Pons Wortschatz mit System Französisch*, Barcelona: Kett, 2006.

Autres ouvrages recommandés :

Rampf, Catherine. *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*. Wilhelmsheld: Egert, 2008.

Conditions de participation: inscription sur LSF et lors de la première séance avec le certificat de réussite au C-Test.

T. Pirard

096910 Übersetzung Deutsch-Französisch I

Di 8-10

Raum: BB 102

Beginn: 09.04.2019

Un texte littéraire de langue allemande est traduit chaque semaine en français. Le thème lexical correspondant est complété par une liste de vocabulaire à apprendre. Les difficultés grammaticales sont abordées au moyen d'exercices spécifiques de traduction grammaticale. Des exercices de comparaison et de commentaire de traductions publiées seront proposés plusieurs fois par semestre. Ce cours de niveau I cible particulièrement la correction de la syntaxe et le bon usage des temps du passé.

Le travail d'acquisition lexicale se fera à l'aide de l'ouvrage suivant (à acheter en librairie) :

Niemann, Raymond-Fred. *Les mots allemands*. Paris : Hachette Education, 2015.

Les ouvrages suivants sont complémentaires au cours :

Henschelmann, Käthe. *Problembewußtes Übersetzen: Französisch-Deutsch; ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr, 1999.

Lambert, Hélène. *Allemand. 100% version. 81 textes d'entraînement à la traduction*. Paris: Ellipses, 2012.

Rampf, Catherine. *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*. Wilhelmsheld: Egert, 2008.

Schnemann, Hans; Raymond, Alain. *Idiomatik Deutsch-Französisch*. Hamburg: Buske, 2011
Truffaut, Louis. *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*. Ismaning: Hueber, 1963.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Certificat attestant la réussite au C-Test obligatoire. Nombre de places limité.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH II

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (nur BA LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis

LH: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachpraxis

3L: Modul 6

M. Vézinaud

096917 Übersetzung Deutsch-Französisch II

Di 10-12 Raum: SRZ 116

Beginn: 09.04.2019

Ce niveau de traduction approfondit, parallèlement au cours de grammaire II, l'organisation du récit, notamment dans les textes au passé. Nous nous concentrerons donc sur les thèmes grammaticaux et lexicaux propres au récit (verbes d'actions, connecteurs temporels et logiques, vocabulaire de la perception, portraits et descriptions), tout en revoyant certaines notions grammaticales présentant des particularités de traduction, comme par exemple l'adjectif verbal, les prépositions et les verbes de mode. A ce niveau, un dictionnaire unilingue est recommandé pour l'acquisition de vocabulaire, en plus des outils habituels mentionnés dans la bibliographie de niveau I.

Bibliographie:

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning: Hueber, 1980.

Dethloff, Uwe; Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen; Basel: Francke 2014.

Miquel, Claire, *Vocabulaire progressif du français, niveau B2/C1*, Stuttgart: Klett, 2013.

Rampf, Catherine: *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsfeld: Egert, 2008.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*; Ismaning: Hueber, 1978.

Conditions de participation: inscription sur LSF et lors de la première séance.

Dr. V. Pektaş

096906 Übersetzung Deutsch-Französisch II

Mi 10-12 Raum: BB 303

Beginn: 10.04.2019

Dans la continuation du premier cours de traduction, ce cours se concentrera sur l'approfondissement du vocabulaire et de points de grammaire précis sur la base de textes issus de registres différents. Des tests de vocabulaire auront ainsi lieu régulièrement. Par ailleurs, un travail sur le style sera effectué afin d'améliorer les compétences langagières des apprenants. Un examen écrit aura lieu à la fin du semestre.

Ouvrages recommandés:

Dethloff, U. / Wagner, H.: *Die französische Grammatik*. Tübingen, Basel: Francke, 2014.

Confais, J.-P., *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*. Ismaning: Hueber, 1980.

Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M.: *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*. Stuttgart: Klett, 2009.

Conditions de participation: réussite du cours de traduction I, et en raison du niveau de difficulté, la participation (passée ou actuelle) au cours de Grammaire II.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Places limitées.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF : Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul (nur BA 2018)
M4: Mastermodul IB
E2: Didaktikmodul I

Dr. V. Pektaş

096905 Übersetzung Deutsch-Französisch III
Di 10-12 Raum: BB 301

Beginn: 09.04.2019

Dans le prolongement du cours de traduction II, ce cours se concentrera sur le travail et l'enrichissement des compétences langagières des apprenants: il mettra l'accent sur les questions de styles, les variantes de traduction et les problèmes propres à la traduction de l'allemand vers le français, en étudiant des phénomènes propres à la langue source, comme l'adjectif substantivé, les verbes à particules ou le discours rapporté. Des textes divers seront proposés chaque semaine, accompagnés d'exercices préparatoires sur le plan tant du vocabulaire et de la grammaire que de la ponctuation.

Ouvrages recommandés:

Dethloff, U. / Wagner, H.: *Die französische Grammatik*. Tübingen, Basel: Francke, 2014.

Confais, J.-P., *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*. Ismaning: Hueber, 1980.

Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M.: *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*. Stuttgart: Klett, 2009.

Conditions de participation: la réussite à l'examen de Traduction II, et en raison du niveau de difficulté, la participation (passée ou actuelle) au cours de Grammaire III.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Places limitées.

M. Vézinaud

096918 Übersetzung Deutsch-Französisch III
Do 8-10 Raum: BB 103

Beginn: 11.04.2019

Ce cours mettra à profit les connaissances de grammaire, d'un niveau désormais avancé, pour traduire avec précision et correction des textes essentiellement littéraires. Nous nous concentrerons sur des particularités syntaxiques comme l'interrogation indirecte, l'inversion, la mise en valeur, l'énumération ; narratives comme le discours indirect ou la concordance des temps du subjonctif ; lexicales enfin pour rendre les nuances et subtilités du texte, voire ses enjeux interculturels. Le dictionnaire unilingue est désormais indispensable pour le travail personnel, en plus des outils habituels.

Bibliographie:

Dethloff, Uwe; Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen; Basel: Francke 2014.

Miquel, Claire, *Vocabulaire progressif du français, niveau B2/C1*, Stuttgart: Klett, 2013.

Rampf, Catherine: *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsheld: Egert, 2008.

Conditions de participation: Inscription sur LSF et lors de la première séance.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH IV

Verwendbarkeit:

M3, M7: Mastermodul I
M4: Mastermodul IIA
E3, E4: Fachwissenschaftsmodul
3L: Modul 1, Modul 2

M. Vézinaud

096916 Übersetzung Deutsch-Französisch IV

Mi 14-16

Raum: BB 102

Beginn: 10.04.2019

Les textes étudiés se feront toujours plus variés, afin d'exploiter des champs lexicaux, styles et types de textes différents. Il s'agira de comprendre et rendre toujours plus fidèlement les particularités d'un texte, tout en consolidant le travail sur la syntaxe et les formes verbales. En plus des outils habituels, il est donc recommandé d'utiliser tout ce qui permet d'acquérir un vocabulaire nuancé et efficace en collocations, comme par exemple le *Robert. Dictionnaire des combinaisons de mots*.

Bibliographie:

Béghin, Marc, *Allemand. Réussir le thème et la version aux examens et aux concours*; Paris: Ellipses, 2017.

Dethloff, Uwe; Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen; Basel: Francke 2014.

Miquel, Claire, *Vocabulaire progressif du français, niveau perfectionnement*, Stuttgart: Klett, 2015.

Truffaut, Louis, *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*. Ismaning: Hueber, 1963.

Conditions de participation: inscription sur LSF et lors de la première séance.

Conditions de validation du cours : épreuve écrite finale.

Prof. Dr. A. Deligne

096903 Übersetzung Deutsch-Französisch IV

Mi 10-12

Raum: BA 022

Beginn: 10.04.2019

Le but de ce cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français. En situation de traduction, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Pour sensibiliser les gens à la notion de « registre de langue », on offrira une large palette de textes, narratifs (nouvelles, romans), commentatifs (journalistiques, philosophiques), ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique. Le *thème* que nous pratiquons dans le cadre universitaire est subordonné à la didactique des langues et comporte des contraintes propres. C'est un exercice qui représente un cas-limite de la traduction proprement dite, professionnelle, laquelle vise à produire un texte pour un public qui peut se passer de l'original, et non pas pour un correcteur de fautes.

Lectures conseillées:

Deligne, A.: *Traduire le traduit. À propos d'un mot pour un autre de Jean Tardieu*, Bonn, 1991.

Heringer, H. J.: *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen, 1989.

Truffaut, L.: *Problèmes de traduction allemand-français*, Munich, 1983.

Weinrich, H.: *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart, 1982.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures lors de l'avant-dernière séance du semestre.

Inscription : par courriel (avant la fin mars).

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur als Internationalisierung „at home“)

Studierende, die noch im Bachelor Modellversuch studieren (Studienbeginn bis einschließlich WS 2010/11) und diesen Leistungsnachweis benötigen, melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung!

Studierende, die nach Bachelor LABG 2009 studieren (Studienbeginn zwischen WS 2011/12

und SS 2018), melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung und legen die von Frau Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul

Studierende, die noch im Bachelor Modellversuch studieren (Studienbeginn bis einschließlich WS 2010/11) und diesen Leistungsnachweis benötigen, melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung!

Studierende, die nach Bachelor LABG 2009 studieren (Studienbeginn zwischen WS 2011/12 und SS 2018), melden sich bitte im Sekretariat der Französischen Abteilung und legen die von Frau Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

EXPLICATION DE TEXTES

Verwendbarkeit:

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul, Vertiefungsmodul Sprachpraxis

LH: Kompetenzmodul

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Teilnehmer/innen beschränkt.

T. Pirard

096915 Explication de textes, Fachaufsatz

Mo 10-12 Raum: BB 102

Beginn: 08.04.2019

Le commentaire composé est l'un des exercices principaux de l'explication de textes français. Son but est la rédaction d'un commentaire thématique et non linéaire d'un court extrait de texte littéraire. Le commentaire prend en compte la situation de cet extrait dans l'œuvre, le genre de l'œuvre, et le contexte historique. Cet exercice de microlecture, méthode définie par Jean-Pierre Richard, mobilise les ressources de la rhétorique, de la poétique et de la stylistique afin de déconstruire le texte et de produire une explication organisée et cohérente de celui-ci. Cet exercice se fera à partir d'extraits canoniques de la littérature française tirés du Lagarde et Michard.

Bibliographie :

Auffret, Serge. *Le commentaire composé*. Paris: Hachette supérieur, 1993

Fourcaut, Laurent. *Le commentaire composé*. Paris: Armand Colin, 2011

Lübke, Diethard. *Vocabulaire de l'explication de textes: Lernwörterbuch für die Textarbeit*. Berlin: Cornelsen, 2007

Richard, Jean-Pierre. *Microlectures*. Paris: Editions du Seuil, 1979

Condition de participation : inscription obligatoire sur LSF. Places limitées.

Dr. V. Pektaş

096907 Explication de textes, Fachaufsatz

Mi 14-16 Raum: BB 3

Beginn: 10.04.2019

Ce séminaire a pour objet l'apprentissage des méthodologies à la base d'exercices universitaires tels que le commentaire de texte et la dissertation. Il mettra l'accent aussi bien sur la structuration que sur la qualité du texte à produire. Par le biais de textes représentatifs des différents genres littéraires, on s'attachera donc à l'étude des procédés syntaxiques, stylistiques et rhétoriques les plus fréquents. La production régulière de brèves analyses d'œuvres littéraires débouchera sur un travail écrit final. Une participation active et régulière ainsi que la prise en charge d'un exposé sont de rigueur.

Ouvrages recommandés:

Baudelle Y. (dir.): *Dissertations littéraires générales*. Paris: Armand Colin, 2014.
Fourcaut, L.: *Le commentaire composé*. Paris: Armand Colin, 2011.
Gardes-Tamine, J.: *La Stylistique*. Paris: Armand Colin, 2001.
L'inscription se fera obligatoirement par courriel avant fin septembre.

ÜBUNG ZUR FREMDSPRACHLICHEN DIDAKTISCHEN VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

M3, M7: Mastermodul II
M4: Mastermodul IIB
E3, E4: Vermittlungsmodul
3L: Modul 2, Modul 3

T. Pirard

096914 Übung zur fremdsprachlichen Vermittlungskompetenz

Mi 8-10

Raum: BB 102

Beginn: 10.04.2019

Dans ce cours, nous commémorerons les 230 ans de la prise de la Bastille. Le but est de donner aux étudiants des connaissances historique, littéraire et philosophique sur la Révolution française. Pour cela, nous étudierons des documents d'époque ainsi que des fictions romanesques ayant cette période pour cadre. Nous mènerons une réflexion sur les particularités de ce mythe fondateur français et sur la manière dont il peut être transmis à des élèves : est-il le glorieux héritage des Lumières, triomphe de la liberté et des droits de l'homme, ou n'est-il qu'une période sanglante ayant vu s'affronter diverses formes de fanatisme ?

Les trois ouvrages suivants seront notre fil rouge et doivent être lus avant le début du cours :
France, Anatole. *Les dieux ont soif*. Paris : Le livre de poche, 1989 [1912].

Hugo, Victor. *Quatrevingt-treize*. Paris : GF Flammarion, 2002 [1874].

Tulard, Jean. *La France de la Révolution et de l'Empire*. Paris: P.U.F., 2014.

Bibliographie complémentaire :

Engelbert, Manfred. *Romanistik und französische Revolution*. Bochum : AKS-Verlag, 1991.

Heistein, Józef. *La Révolution française et ses fantasmes dans la littérature*. Paris : Nizet, 1992.

Lüsebrink, Hans-Jürgen ; Rupp, Barbara. *Littérature et Révolution française*. Berlin: Cornelsen, 1988.

PHONÉTIQUE CORRECTIVE

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul

BH: Aufbaumodul

Fakultative Teilnahme für alle Studierenden des Fachs Französisch

M. Vézinaud

096919 Phonétique corrective

Mo 14-16

Raum: BB 103

Beginn: 08.04.2019

Le cours de phonétique corrective s'adresse aux étudiants parlant déjà couramment français et souhaitant prendre conscience des imprécisions éventuelles de leur prononciation pour apprendre à les corriger. Ce cours insiste tant sur la prononciation des sons isolés (voyelles nasales, consonnes finales, opposition entre consonnes sourdes et sonores...) que sur la prosodie (fournie par les liaisons, les enchaînements et le respect des groupes rythmiques) et les mots particuliers (par exemple les chiffres et les mots d'origine étrangère). Des leçons accompagnées d'exercices pratiques seront la base de notre travail. Pour être profitable, ce cours demande une bonne préparation hebdomadaire. Un projet de lecture ou récitation

viendra clore ce travail.

Ouvrages théoriques (parmi beaucoup d'autres) :

Hammarström, Göran, *Französische Phonetik*. Tübingen: Narr, 1972.

Léon, Pierre, *Prononciation du français standard*. Paris: Didier, 1972.

Livres d'exercices recommandés:

Charliac, Lucie ; Montrou, Annie-Claude. *Phonétique progressive du français. Niveau intermédiaire*. Stuttgart: Klett, 2014 ou *Niveau avancé*. Stuttgart: Klett, 2006.

Conditions de participation: Inscription sur LSF. Places limitées.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Filmstelle

Mi 18-20

Raum:

Beginn:

STUDIENFACH ITALIENISCH

Studienberatung im Fach Italienisch:

Dott. Giovanni di Stefano, Prof. Dr. Tobias Leuker, Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner,
Prof. Dr. Karin Westerwelle

SPRACHWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft
L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft
E3: Fachwissenschaftsmodul
3L: Module 1a, 2a, 6

Prof. Dr. Chr. Ossenkop

096950 Sprachkontaktforschung (für Studierende aller romanischer Sprachen)
Do 14-16 Raum: F 2 Beginn: 11.04.2019

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende aller romanischer Sprachen. Thematisiert werden Grundlagen und Methoden der Sprachkontaktforschung, unterschiedliche Formen und Auswirkungen des Sprach- und Varietätenkontakts in der Romania sowie die Rolle des Sprachkontakts für die historische Entwicklung der romanischen Sprachen.

Lektüre (prüfungsrelevant): Riehl, Claudia Maria, *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, 3. Auflage, Tübingen, Narr Francke Attempto, 2014 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft
L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

096956 Geschichte der italienischen Sprache
Di 12-14 **Raum: ULB 201** Beginn: 02.04.2019

Im Rahmen dieses Seminars zur italienischen Sprachgeschichte sollen die interne Entwicklung der italienischen Hochsprache und die außersprachlichen Faktoren, die den Werdegang der Sprache mitbestimmt haben, gleichzeitig betrachtet werden. Auch sprachgeschichtliche und sprachpolitische Überlegungen von besonderer Relevanz für die *Questione della lingua* werden in die Diskussion miteinbezogen.

Literatur: Blasco Ferrer, E.: *Handbuch der italienischen Sprachwissenschaft*. Berlin: Schmidt, 1994. (Grundlagen der Romanistik; 16)

Marazzini, C.: *Kurze Geschichte der italienischen Sprache*. Tübingen: Stauffenburg, 2011.

Migliorini, B.: *Storia della lingua italiana*. Milano: Bompiani, 1994.

Reutner, U.; Schwarze, S.: *Geschichte der italienischen Sprache. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, 2011.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Liste im Sekr. Ling. Abt.

Keine E-Mail-Anmeldungen.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

096965 Vom Vulgärlatein zum Italienischen unter Berücksichtigung der ersten Sprachdenkmäler

Mi 12-14

Raum: BB 208

Beginn: 03.04.2019

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Lektüre und die linguistische Interpretation ausgewählter Texte aus der Frühzeit der Volkssprache in Italien. Hier sollen die ältesten Sprachdenkmäler und Texte vertreten sein: *Indovinello Veronese*, *Iscrizione della catacomba di Commodilla*, *Placiti campani*, *Formula di confessione umbra*...

Des Weiteren werden die wichtigen Etappen der italienischen Sprachgeschichte thematisiert – ebenso wie die historische Lautlehre, Grammatik und Lexikologie.

Literatur: Castellani, A.: *I più antichi testi italiani. Edizione e commento*. Bologna: Pàtron, 1973.

Maiden, M.: *Storia linguistica dell'italiano*. Bologna: Il Mulino, 2003.

Migliorini, B.: *Storia della lingua italiana*. Milano: Bompiani, 1994.

Rohlf, G.: *Historische Grammatik der italienischen Sprache*. 3 Bde. Bern: Francke, 1949-1954.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Liste im Sekr. Ling. Abt.

Keine E-Mail-Anmeldungen.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

M3: Module 1 und 2

E3: Vermittlungsmodul, Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096977 Italiano parlato

Fr 10-12

Raum: BB 103

Beginn: 12.04.2019

Gegenstand des HS ist das aktuelle Italienisch, das als Sprache der Medien (Radio, Fernsehen, Kino) und der Öffentlichkeit mündlich gebraucht wird und damit auch die Umgangssprache als 'Modell' beeinflusst. Zunächst wird die Ebene der 'gesprochenen Sprache' als linguistisches Problem hinsichtlich ihrer syntaktischen, morphologischen und phonischen Merkmale

erarbeitet. Danach werden die Besonderheiten dieser Varietät in Italien in Bezug auf dialektale und i. w. S. regionale Aspekte sowie auf neue Erscheinungen in Grammatik und Wortschatz hin untersucht, die möglicherweise Teil eines Sprachwandels sind. Als Materialbasis dienen aktuelle Video- und Tonaufnahmen, die auch zur Erarbeitung und Präsentation der Referate genutzt werden. Es werden auch Aspekte des ‚parlato nello scritto‘ anhand geeigneter literarischer Texte einbezogen. Die Kenntnis folgender Lektüre ist Voraussetzung: P. Koch, W. Oesterreicher, *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen 2011, Kap. 5.4.

Verbindliche **Anmeldung** über Anmeldebögen im Semesterordner (Bibliotheksaufsicht) vom 28. 01.19-22.03.19. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

L2: Kompetenzmodul

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096976 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)

Mi 14-16

Raum: BB 103

Beginn: 10.04.2019

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden. **Anmeldung** für Vorträge und Referate in der ersten Sitzung.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft,
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

E3: Fachwissenschaftsmodul

3L: Modul 1b, 2b und 6

Prof. Dr. M. Lentzen

096980 Die Literatur zur Zeit des Barock in Italien: Giambattista Marino und die Marinisten sowie der Theoretiker Emanuele Tesauro
Do 12-14 Raum: BA 015 Beginn: 11.04.2019

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die italienische Dichtung des 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die theoretischen Grundlagen (Emanuele Tesauro) sowie die stilistischen Merkmale der Lyrik Giambattista Marinos (1569-1627) und seiner Schule. Im Rahmen der Vorlesung werden charakteristische Gedichte besprochen.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft

L2: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

A. Zielonka

096981 Il neorealismo – arte senza idealizzazioni
Mo 10-12 Raum: BA 006 Beginn: 01.04.2019

Il Neorealismo è stato una corrente letteraria affermatasi negli anni 1930 e un decennio dopo anche nel cinema. I "neorealisti" rappresentano l'ambito sociale in cui i personaggi agiscono mostrandone anzitutto la loro umile quotidianità. I registi, alcuni di fama mondiale come Rossellini e Zavattini, preferivano volti anonimi, attori non professionisti, luoghi semplici e il parlato popolare, talvolta dialettale ma senza doppiaggio. Grazie alla sua forte componente etica e alla sua grande intensità emotiva e drammatica, il cinema neorealista ha espresso come nessun'altra forma artistica l'ansia di rinnovamento della società italiana uscita dalla catastrofe della guerra e del fascismo.

Nel corso del seminario verrà proiettata e analizzata una scelta di film appartenenti a fasi diverse del Neorealismo. Vedremo assieme l'influenza che ebbe la letteratura sul cinema e vice versa, come per esempio nel caso di *Ladri di biciclette*, dove possiamo analizzare sia il film di De Sica, sia il romanzo omonimo di Bartolini.

Gli studenti che intendono partecipare al seminario devono tenere una breve relazione (in tedesco) sui singoli film/romanzi esaminati, da rielaborare successivamente in una tesina scritta di 12-15 pagine circa. Nelle prime sedute verrà fornita un'introduzione all'analisi del medium cinematografico e al suo specifico linguaggio.

Anmeldung obligatoria per mail prima dell'inizio del semestre: a_ziel05@uni-muenster.de.

Come lettura introduttiva si consiglia: Paolo Russo, *Breve storia del cinema italiano*, Torino: Lindau, 2002.

Dr. I. Scharold

096982 Scrittura femminile
Di 16-18 Raum: BB 103 Beginn: 09.04.2019

Stellvertretend für die vielstimmige weibliche Literatur des italienischen Novecento sollen drei Texte analysiert werden, die zwischenzeitlich als 'klassisch' angesehen werden: Das als *bibbia del femminismo* geltende autobiographische Werk *Una donna* (1906) von Sibilla Aleramo (1876-1960), Natalia Ginzburgs (1916-1991) *Resistenza-Roman Lessico familiare* (1963) sowie der historische Roman *La lunga vita di Marianna Ucrìa* (1990) von Dacia Maraini (geb. 1936).

Alle drei Texte verknüpfen autobiographische Elemente mit einer 'dezentrierenden' (von der gesellschaftlichen Marginalität her perspektivierten) Geschichtsdarstellung und entwickeln so eine jeweils eigene Schreibstrategie, die sich von tradierten Gattungskonzepten insofern unterscheidet, als sie diese 'verschiebt' oder erweitert. Vor dem Hintergrund der historischen Frauenbewegung und unter Berücksichtigung gendertheoretischer Überlegungen sollen die Konstituenten dieser 'vielzitierten' *scrittura femminile* im Seminar herausgearbeitet und diskutiert werden.

Folgende Romane sollen bis zum Semesterbeginn gelesen werden:

Sibilla Aleramo:	<i>Una donna</i>	(1906)
Natalia Ginzburg:	<i>Lessico familiare</i>	(1963)
Dacia Maraini:	<i>La lunga vita di Marianna Ucrìa</i>	(1990)

(Bitte zitierfähige Ausgaben anschaffen!)

Zur Einführung:

Irmgard Scharold: *Scrittura femminile* – Italienische Autorinnen im 20. Jahrhundert zwischen Historie, Fiktion und Autobiographie, Tübingen 2003 (hier bes. die Einrung, S. 7-34).

Heike Brohm: "Die Ambivalenz der Weiblichkeitskonstitution in Sibilla Aleramos *Undonna*", in: Scharold: *Scrittura femminile* [2003], S. 35-47.

Susanne Kleinert: "Der weibliche Blick auf die Geschichte: Elsa Morantes *La Storia* und Dacia Marainis *La lunga vita di Marianna Ucrìa*", in Scharold: *Scrittura femminile* [2003], S. 87-114.

Maja Pflug: *Natalia Ginzburg: Eine Biographie*. Wagenbach, Berlin 1995.

(Lena Lindhoff: *Einführung in die feministische Literaturtheorie*, Stuttgart [Sammlung Metzler 285] 1995, bes. S. 141-148)

HAUPTSEMINARE BACHELOR-STUDIENGÄNGE

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

Dr. G. di Stefano

096983 Il cinema "neorealista"

Di 12-14

Raum: Mediapool

Beginn: 09.04.2019

Il "neorealismo" costituisce l'atto di nascita del moderno cinema italiano e rimane anche a distanza di 70 anni il suo contributo più importante al cinema mondiale. Il termine "neorealismo" si impone nella critica intorno al 1948 e al 1949 per designare una serie di film di autori diversi che affrontano criticamente la realtà italiana uscita dalla catastrofe del fascismo e della Seconda Guerra Mondiale. Questa volontà di testimoniare nel modo più aderente possibile porta a un nuovo modo di fare cinema. I film vengono girati in gran parte non in studi cinematografici, ma all'aperto per strada e in luoghi "autentici", molti ruoli, anche principali, sono spesso affidati ad attori non professionisti, a persone comuni ingaggiate sul posto. Non vengono raccontate storie eccezionali e spettacolari, ma storie quotidiane in cui sono però visibili gli sconvolgimenti del tempo. "Il tentativo vero non è quello di inventare una storia che somigli alla realtà, ma di raccontare la realtà come fosse una storia" scrive Cesare Zavattini, forse il teorico più importante del neorealismo. *Roma città aperta* (1945), *Paisà* (1946) di Roberto Rossellini, *Ladri di biciclette* (1948) e *Umberto D.* (1952) di Vittorio De Sica, *La terra trema* (1948) di Luchino Visconti sono i titoli più famosi. Dopo alcune sedute di introduzione all'analisi del medium cinematografico e del suo specifico linguaggio, verranno proiettati e presi in esame nel corso del semestre alcuni dei film "neorealisti" più rappresentativi. Gli studenti che intendono partecipare al seminario devono tenere una breve relazione orale sui singoli film esaminati.

Anmeldung bitte per Mail (stefano@uni-muenster.de)

Come lettura orientativa si consiglia A. Grewe / G. di Stefano, *Italianische Filme des 20. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen*, E. Schmidt Verlag, Berlin, 2015.

Prof. Dr. K. Westerwelle

096984

Giovanni Boccaccio: Städtische Welt und novellistisches Erzählen

Di 10-12

Raum: BB 401

Beginn: 09.04.2019

Wenige Jahrzehnte nach Dantes Gesamtschau der christlichen Jenseitswelt widmet sich Giovanni Boccaccios *Decameron* dem menschlichen Diesseits. Der Autor rückt in den Mittelpunkt seines Werks das zeitgenössische städtische Leben, so wie es sich durch politisch-rechtliche und religiöse Institutionen, die florierende Wirtschaft und den Handel ausprägt. Boccaccio etabliert mit seinem *Decameron* jene Struktur aus Rahmen und Erzählungen, die für spätere Novellensammlungen modellbildend sein wird. Die Rahmenhandlung führt den Leser zunächst in die von der Pest heimgesuchte Stadt Florenz, sodann in zwei wunderschöne, im *contado* gelegene Gärten und in die *Valle delle donne*, das Frauental. Während die Pestepidemie einen vollständigen Verlust der städtischen Ordnung zur Folge hat: „E in tanta afflizione e miseria della nostra città era la reverenda autorità delle leggi, così divine come umane, quasi caduta e dissoluta tutta“ (23), trägt eine *Brigata* aus zehn jungen Leuten innerhalb von zehn Tagen insgesamt einhundert Novellen an den genannten Landschaftsorten vor. Der strengen Ordnung des Erzählrahmens steht die bunte Vielfalt der Novellen gegenüber, die sich in den oberitalienischen Stadtstaaten, in Rom und Neapel, aber auch in Frankreich, England und im Orient, an Königshöfen, in Klöstern, auf Märkten, im Milieu von Gelehrten, Kaufleuten und Künstlern zutragen. Auf der Rahmenebene erprobt eine geschlossene Gemeinschaft eine neue gesellig-literarische Ordnung, während sie in ihren Erzählungen bestehende gesellschaftliche Ordnungsmuster vorstellt und kritisch reflektiert. Im Seminar wollen wir uns – anhand ausgesuchter Novellen – den politischen, religiösen und rechtlichen Räumen des *Decameron* widmen und ihre Transformation und Reflexion in der literarischen Form der Novelle untersuchen.

Zur Anschaffung empfohlen:Giovanni Boccaccio, *Decameron*, a cura di Vittore Branca, Milano 2013.**Zur Einführung empfohlen:**Rainer Stillers, „Trecento“, in: Volker Kapp (Hg.), *Italienische Literaturgeschichte*, Stuttgart/Weimar 2007, S. 30-86,Vittore Branca, „L'epopea dei mercatanti“, in: ders. *Boccaccio medievale*, Milano 2010 [1956], S. 134-164;Guyda Armstrong; Rhiannon Daniels; Stephen J. Milner, „Boccaccio as cultural mediator“, in: dies. (Hg.), *The Cambridge Companion to Boccaccio*, Cambridge 2015, S. 3-19.

HAUPTSEMINARE MASTER-STUDIENGÄNGE

Verwendbarkeit:

M3: Module 1 und 2

E3: Vermittlungsmodul, Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Prof. Dr. K. Westerwelle

096984

Giovanni Boccaccio: Städtische Welt und novellistisches Erzählen

Di 10-12

Raum: BB 401

Beginn: 09.04.2019

KOMMENTAR: s. oben

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG BACHELOR-STUDIENGÄNGE

Dr. Monica Zefferi

097021

Caleidoscopio Italiano

Mo 16-18

Raum: F 4

Beginn: 06.05.2019

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

L2: Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

096986 Kolloquium für Examenskandidaten der Fächer Französisch
und Italienisch

Mi 10-12

Raum: BB 103

Beginn: 10.04.2019

Im Kolloquium lesen wir zentrale fachwissenschaftliche Aufsätze, die Theorien und Methoden in Verbindung mit literarischen Texten vorstellen oder anwenden. Diese kanonischen Aufsätze der Literaturwissenschaft – können auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmt werden – werden von den TeilnehmerInnen in der Fremdsprache vorgestellt und im Seminar diskutiert. Die Diskussion dient der Erweiterung des Methodenbewusstseins und der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine E-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).

FACHDIDAKTIK

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit: fakultativ

Interessierte Studierende (Französisch, Italienisch, Spanisch) sind auf freiwilliger Basis willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

096855 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Do 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 04.04.2019

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrerpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

SEMINARE

Verwendbarkeit:

M3: Mastermodul II

E3: Vermittlungsmodul

A. Finke

096987 Der Einsatz authentischer Materialien im Italienischunterricht

Mi 10-12

Raum: BB 401

Beginn: 10.04.2019

Im Hauptseminar Fachdidaktik werden wir uns zunächst einige Beispiele für einen motivierenden Einsatz von authentischen Materialien zur Förderung der verschiedenen Kompetenzen Lesen, Seh-/Hörverstehen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung ansehen. Wir werden dann dazu übergehen, eigenes Material für den Einsatz in der Schulpraxis zu erstellen

und erste Unterrichtsstunden und -reihen zu planen.
Die Anmeldung findet in der ersten Sitzung statt.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit:
E3

S. Potthoff

096988

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Italienisch

Vorbesprechung: 16.05.2019 14-16 Uhr Raum: BA 020

1. Blocktermin: 06.07.2019 8-16 Uhr Raum: A 122 (Bibl. d. ital. Abt.)

2. Blocktermin: 29.08.2019 14-18 Uhr Raum: BA 020

Sich auf den Weg machen, um Unterricht besser begreifen zu lernen

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende des Master of Education im Fach Italienisch, die ab dem 15. Februar 2019 das Praxissemester beginnen. Im Sinne des „forschenden Lernens“, das schon fester Bestandteil der Humboldt'schen Universitätskonzeption war, soll unter einer selbstständig entwickelten Fragestellung der eigene und/oder fremde Unterricht systematisch beobachtet, analysiert und reflektiert werden, um neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen zukünftigen Lehrtätigkeit zu erlangen. Das Ziel des Seminars ist es diesen Prozess vor- und nachzubereiten, damit eine individuelle, kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrerpersönlichkeit im Rahmen des Praxissemesters gelingen kann.

Der Workload speist sich aus Präsenz- und Distanzphasen und gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen: Vorbereitung, Begleitung sowie die Nachbereitung.

Wichtiger Hinweis: Dieses Seminar darf lediglich von Studierenden besucht werden, die eine verbindliche Zuweisung zum jeweils folgenden Praxissemester nachweisen können (Zuweisungsbescheid).

Zur Einführung: <https://dbs-lin.rub.de/lehreladen/lehrformate-methoden/forschendes-lernen/begriff-begrundungen-und-herausforderungen>.

A. Finke

096989

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Italienisch

1. Blocktermin: 30.03.2019, 10-16 Uhr, Raum: Bibliothek der Italienischen Abteilung

2. Blocktermin: 25.05.2019, 10-16 Uhr, Raum: Bibliothek der Italienischen Abteilung

3. Blocktermin: 16.07.2019, 10-16 Uhr, Raum: BB 103

Sich auf den Weg machen, um Unterricht besser begreifen zu lernen

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende des Master of Education im Fach Italienisch, die ab dem 15. Februar 2019 das Praxissemester beginnen. Im Sinne des „forschenden Lernens“, das schon fester Bestandteil der Humboldt'schen Universitätskonzeption war, soll unter einer selbstständig entwickelten Fragestellung der eigene und/oder fremde Unterricht systematisch beobachtet, analysiert und reflektiert werden, um neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen zukünftigen Lehrtätigkeit zu erlangen. Das Ziel des Seminars ist es diesen Prozess vor- und nachzubereiten, damit eine individuelle, kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrerpersönlichkeit im Rahmen des Praxissemesters gelingen kann.

Der Workload speist sich aus Präsenz- und Distanzphasen und gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen: Vorbereitung, Begleitung sowie die Nachbereitung.

Wichtiger Hinweis: Dieses Seminar darf lediglich von Studierenden besucht werden, die eine verbindliche Zuweisung zum jeweils folgenden Praxissemester nachweisen können (Zuwei-

sungsbescheid).

Zur Einführung: <https://dbs-lin.rub.de/lehreladen/lehrformate-methoden/forschendes-lernen/begriff-begrundungen-und-herausforderungen>.

SPRACHPRAXIS

VORBEREITUNGSKURS II

S. Bartoccio

096990 Italienisch mit Vorkenntnissen (A2)
Mo 10-12
Do 10-12

Kursbeschreibung sowie Informationen zur Anmeldung und den Räumen finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums.

SPRACHKOMPETENZ II

Turnus: Sprachkompetenz I jeweils im WS, Sprachkompetenz II im SS

Verwendbarkeit Sprachkompetenz I:

B2: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Italienisch
L2: Grundlagenmodul
3L: Modul 3, Modul 5

Verwendbarkeit Sprachkompetenz II:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis
L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Aufbaumodul Literaturwissenschaft (nur BA 2018)
3L: Modul 5, Modul 6

S. Bartoccio

096991 Italienische Sprachkompetenz II (4-stündig)
Di 12-14 Raum: BB 401 Beginn: 02.04.2019
Do 14-16 Raum: BB 401 Beginn: 04.04.2019

Il corso si rivolge agli studenti che hanno frequentato i corsi Vorbereitungskurs I e II oppure hanno raggiunto un punteggio di almeno 40 punti nel C-Test. Nel corso vengono introdotti nuovi termini grammaticali (livello Ba) e vengono riprese alcune strutture grammaticali apprese in passato. Questo corso si propone di esercitare anche l'espressione scritta e orale, così come la comprensione di testi di vario genere.

Nähere Kursbeschreibung sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums.

GRAMMATIK III

Verwendbarkeit Grammatik III

L2: Sprachliches Strukturmodul

Dr. G. di Stefano

096992 Italienische Grammatik III
Mi 8-10 Raum: BA 006 Beginn: 10.04.2019

In questo corso verranno affrontati - sulla base di esercizi che verranno distribuiti di volta in

volta - i temi più difficili della grammatica e della sintassi italiana, come l'uso dei tempi al passato, l'uso del congiuntivo, il periodo ipotetico, la consecutio temporum, le preposizioni, ecc. Al termine del corso verrà scritta una "Klausur".

Anmeldung in der 1. Sitzung.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG ITALIENISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

A. Zielonka

096993 Übersetzung Italienisch-Deutsch

Di 12-14

Raum BA 006

Beginn: 02.04.2019

Der Fokus der Übersetzungsübung wird auf dem Übertragen literarischer und journalistischer Texte und von Sachtexten liegen. Daneben werden auch immer wieder die Schwierigkeiten erörtert werden, auf die man in diesem Zusammenhang stößt, wenn es etwa keinen „passenden Ausdruck“ gibt, um einen Zustand oder ein Gefühl in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben. So sollen auch übersetzungstheoretische Überlegungen in die Diskussionen einfließen.

Verbindliche Anmeldung per E-Mail an a_ziel05@uni-muenster.de

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH I

Verwendbarkeit:

L2: Grundlagenmodul

3L: Modul 3, Modul 5

Dr. G. di Stefano

096994 Übersetzung Deutsch-Italienisch I

Do 12-14

Raum: BA 015

Beginn: 11.04.2019

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I“ mit entsprechenden Vorkenntnissen gedacht ist, wird die Übersetzung einfacherer, nach Schwierigkeitsgrad geordneter Übungssätze und Texte ins Italienische umfassen, die in den jeweiligen Sitzungen verteilt werden.

Schwerpunkte: betonte und unbetonte Pronomen; Morphologie des Verbs; Gebrauch der Tempora der Vergangenheit (Passato prossimo, Imperfetto, Trapassato prossimo); Futur und Konditional; Gerundium; Grundelemente der Syntax.

Anmeldung in der 1. Sitzung. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Erreichen von mindestens 45 Punkten im C-Test.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH II

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

L2: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (nur BA LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis

3L: Modul 6

Dr. G. di Stefano

096995 Übersetzung Deutsch-Italienisch II

Di 10-12

Raum: BB 102

Beginn: 09.04.2019

Durante il corso saranno tradotti esercizi e testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai

partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della Übersetzung I al livello più alto di traduzione. I testi saranno forniti di lezione in lezione. Le principali difficoltà grammaticali e sintattiche affrontate durante il semestre: uso dei tempi del passato; forma impersonale e uso del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH III

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul (nur BA 2018)

Dr. G. di Stefano

096996 Übersetzung Deutsch-Italienisch III

Mi 10-12

Raum: BA 006

Beginn: 10.04.2019

Scopo di questo corso è migliorare la padronanza delle costruzioni sintattiche anche più complesse, acquisire consapevolezza delle principali difficoltà contrastive tra italiano e tedesco, affinare la propria sensibilità per i diversi registri stilistici e ampliare la propria conoscenza del lessico e delle forme idiomatiche dell'italiano. A tal fine verranno tradotti testi di media complessità appartenenti a generi diversi (giornalistico, narrativo, saggistico ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH IV

Verwendbarkeit

M3: Mastermodul 1

E3: Fachwissenschaftsmodul

3L: Modul 1, Modul 3

Dr. Giovanni di Stefano

096997 Übersetzung Deutsch-Italienisch IV

Do 10-12

Raum: BA 015

Beginn: 11.04.2019

Questo corso si rivolge esclusivamente agli studenti del Master. Sua finalità è approfondire ulteriormente la conoscenza della lingua italiana, introdurre ai principali linguaggi settoriali ed esercitare la metodologia dei vari tipi di traduzione (letteraria, critica, scientifica ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

COMMENTO DI TESTI

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2: Sprachliches Strukturmodul, Vertiefungsmodul Sprachpraxis

Dr. G. di Stefano

096998 Commento di testi

Di 8-10

Raum: BA 006

Beginn: 09.04.2019

Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di leggere e analizzare testi o materiali visivi anche complessi. A tal fine verrà fornito lo strumentario critico e lessicale indispensabile per l'analisi in italiano di un testo. Nel corso delle lezioni verranno di volta in volta esaminati brevi testi o materiali di altro genere, proposti anche dagli studenti, che i partecipanti presenteranno oralmente e su cui scriveranno una tesina. Per realizzare i suoi obiettivi (il miglioramento della capacità di analisi e dell'espressione scritta e orale), il corso richiede

la partecipazione regolare da parte degli studenti.
Anmeldung in der 1. Sitzung.

FREMDSPRACHLICHE VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

M3: Modul 2

E3: Vermittlungsmodul

3L: Modul 2, Modul 3

Dr. G. di Stefano

096999 Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz

Mi 12-14 Raum: BB 102

Beginn: 10.04.2019

Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di analizzare testi complessi e di saperli presentare in modo adeguato anche didatticamente. Nel corso delle sedute si esaminerà una scelta di testi scritti o di materiali tratti da altri media, che verranno resi noti nella prima seduta. A seconda del tema scelto potranno essere richiesti anche elaborati scritti.

Anmeldung bitte per Mail (stefano@uni-muenster.de).

STUDIENFACH SPANISCH

Studienberatung im Fach Spanisch/Hispanistik:

Dr. A. Pauly, A. Rolfes, Dr. J. Zamora

Studierende sollten beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegeben Modalitäten und auch über QISPOS/LSF erfolgen müssen.

Eine Anmeldung ausschließlich über QISPOS/LSF sichert keine Teilnahme.

SPRACHWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft
L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft
E3, E4: Fachwissenschaftsmodul
3L: Module 1a, 2a, 6

Prof. Dr. C. Ossenkop

096950 Sprachkontaktforschung (Studierende aller romanischer Sprachen)
Do 14-16 Raum: F 2 Beginn: 11.04.2019

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende aller romanischer Sprachen. Thematisiert werden Grundlagen und Methoden der Sprachkontaktforschung, unterschiedliche Formen und Auswirkungen des Sprach- und Varietätenkontakts in der Romania sowie die Rolle des Sprachkontakts für die historische Entwicklung der romanischen Sprachen.

Lektüre (prüfungsrelevant): Riehl, Claudia Maria, *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, 3. Auflage, Tübingen, Narr Francke Attempto, 2014 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPANISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF: Grundlagenmodul
L2, LF: Grundlagenmodul

Dr. E. Prasuhn

096951 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft
Mo 10-12 Raum: BB 107 Beginn: 01.04.2019

Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden des Fachs Spanisch einen Einstieg in sprachwissenschaftliche, d. h. wichtige sprachhistorische, aber auch deskriptive Fragestellungen zu geben. Gleichzeitig soll eine Reihe von Grundbegriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft diskutiert werden.

Literatur: Dietrich, W.; Noll, V.: *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*. 6. Aufl. Berlin: Schmidt, 2012.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Liste im Sekr. Ling. Abt.
Keine E-Mail-Anmeldungen.
Prüfung: Abschlussklausur

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft
L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Dr. G. Kallfell

096957 Spanische Syntax

Mo 10-12

Raum: BB 3

Beginn: 01.04.2019

Da Syntax und Morphologie eng miteinander vernetzt sind und man im Allgemeinen auch von Morphosyntax spricht, werden wir in diesem Seminar zunächst die morphologischen Mittel des Spanischen mit ihren entsprechenden syntaktischen Funktionen thematisieren. Die in Syntagmen bzw. Wortfügungen auftretenden Phänomene Kongruenz und Rektion sind ebenfalls Thema des Seminars. Ausgehend von der traditionellen Bestimmung der Satzteile werden sodann die Grundlagen der Dependenzgrammatik erarbeitet. Einfache und komplexe Sätze sollen in Form von Stemmata analysiert werden. Im Zusammenhang der komplexen Sätze wird zudem eine Klassifikation in verschiedene Satztypen vorgenommen.

Voraussetzungen: Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist von Vorteil. Vortrag und Klausur.

Pflichtlektüre:

Kiesler, Reinhard (2015), *Sprachsystemtechnik. Einführung in die Satzanalyse für Romanisten*, Heidelberg: Winter.

Weber, Heinz Josef (1997), *Dependenzgrammatik. Ein interaktives Arbeitsbuch*, Tübingen: Narr.

Anmeldung: Per Liste in den Semesterferien an der Bibliotheksaufsicht.

PD Dr. A. Blum

096959 Spanische Morphologie und Wortbildung

Mo 18-20

Raum: BB 2

Beginn: 01.04.2019

In diesem Seminar werden wir uns mit den Strukturen der spanischen Wörter, d. h. mit deren Aufbau aus kleineren Einheiten, beschäftigen und komplexe Wortformen auf der Grundlage der linguistischen Theorie und Terminologie analysieren. Außerdem werden wir uns systematisch erarbeiten, über welche Möglichkeiten, neue Wörter zu erschaffen, das Spanische verfügt (und verfügte).

Einführende Lektüre: Rainer, Franz (2012), "Grundlagen der spanischen Wortbildung", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 237-246. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): 1. Referat, 2. Klausur oder Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

Dr. E. Prasuhn

096960 Phonetik und Phonologie des Spanischen

Di 10-12

Raum: F 042 (Fürstenberghaus)

Beginn: 02.04.2019

Das Seminar behandelt Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Spanischen. Des Weiteren werden regionale und historische Sprachzustände thematisiert. Unterschiedliche Texte

werden zur Übung und Vertiefung in die phonetische Lautschrift transkribiert.

Literatur: Blaser, J.: *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*. Tübingen: Niemeyer, 2007. (Romanistische Arbeitshefte; 50)

Navarro Tomás, T.: *Manual de pronunciación española*. Madrid: CSIC, 2004.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Liste im Sekr. Ling. Abt.

Keine E-Mail-Anmeldungen.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

PD Dr. A. Blum

096961 Interne Sprachgeschichte des Spanischen

Di 14-16 Raum: ULB 202 (Krummer Timpen 5) Beginn: 09.04.2019

Die interne Sprachgeschichte beschreibt die historische Entwicklung eines einzelsprachlichen Zeichensystems, also die Veränderungen 'innerhalb' der Sprache selbst. Die Geschichte der Sprechergemeinschaft, die dieses Idiom verwendet, mit kulturellen, macht- und sprachpolitischen Entwicklungen, die wiederum Einfluss auf die Gestalt der Sprache haben können, wird dabei ausgeblendet.

In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über die wichtigsten Veränderungen erarbeiten, die sich vom Latein über das Alt- und Mittelspanische zum Neuspanischen in den Bereichen Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax ergeben haben. Zudem werden wir uns mit Bedeutungswandel beschäftigen. Dabei werden Sie die einschlägigen Lehrbücher und Standardwerke zur historischen Grammatik des Spanischen kennenlernen. Außerdem erhalten Sie eine Einführung in die Theorie des Sprachwandels. Die Kenntnis der in diesem Seminar behandelten Entwicklungen erleichtert die Lektüre von Texten älterer Sprachstufen ungemein. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft, sich auch mit Grundlagen der lateinischen Grammatik zu befassen.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): 1. Referat, 2. Klausur oder Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

Dr. E. Prasuhn

096958 Die Struktur des spanischen Wortschatzes

Fr 10-12 Raum: BB 107 Beginn: 05.04.2019

Im Rahmen dieses Proseminars wird nicht nur die chronologische Schichtung des spanischen Wortschatzes behandelt (Substrat, Vulgärlatein, Superstrat), sondern auch Wörter, die aus anderen (Kultur)Adstratsprachen entlehnt worden sind (z. B. aus verschiedenen europäischen Sprachen sowie Anglo-Amerikanismen und Kultismen), sollen systematisch dargestellt werden.

Literatur: Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007.

Kabatek, J.; Pusch, C. D.: *Spanische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Narr, 2009.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 1981.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C.U.P., 2004.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Liste im Sekr. Ling. Abt.

Keine E-Mail-Anmeldungen.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul

BF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

096968 Historische Grammatik des Spanischen

Mo 12-14

Raum: BA 006

Beginn: 01.04.2019

In diesem Hauptseminar steht die Frage nach den Gesetzen und Tendenzen der Entwicklung des Spanischen aus dem Vulgärlatein der Iberischen Halbinsel unter Einwirkung verschiedener Sub- und Super- und Adstratsprachen im Vordergrund. Die Phänomene des Sprachwandels, dessen Gründe und Formen, sind auf den unterschiedlichen Ebenen der spanischen Sprache zu klären (Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Lexik und Semantik).

Literatur: Berschin, H.; Fernández-Sevilla, J.; Felixberger, J.: *Die spanische Sprache. Verbreitung, Geschichte, Struktur*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms, 2005.

Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007.

Cano Aguilar, R.: *El español a través de los tiempos*. Madrid: Arco, 2005.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 1981.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C.U.P., 2004.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Liste im Sekr. Ling. Abt.

Keine E-Mail-Anmeldungen.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

Dr. G. Kallfell

096966 Spanische Sprachgeographie

Di 10-12

Raum: BB 103

Beginn: 02.04.2019

In der Sprachgeographie werden sprachwissenschaftliche Informationen mit geographischen Mitteln dargestellt. Zunächst soll es in diesem Seminar um die unterschiedlichen Methoden der Datensammlung gehen, die für eine spätere Kartierung unerlässlich ist. Dabei wird an jedem Ort des zu untersuchenden Gebiets zumindest ein Sprecher interviewt. Die lautlichen, grammatikalischen, lexikalischen und neuerdings auch soziolinguistischen Ergebnisse werden danach in Form von Symbolen in Karten eingetragen. Die Bedeutungen der Symbole müssen vorher genau definiert werden und können in Abhängigkeit vom Kartentyp variieren. Zusätzlich zu den technischen und theoretischen Problemen bei der Datenerhebung und der Erstellung von Karten eines Sprachatlas soll auch die Geschichte der Sprachgeographie behandelt werden.

Voraussetzungen: Eine regelmäßige aktive Teilnahme ist von Vorteil. Vortrag und Klausur.

Empfohlene Lektüre: Rohlf, Gerhard (1971), *Romanische Sprachgeographie. Geschichte und Grundlagen, Aspekte und Probleme mit dem Versuch eines Sprachatlas der romanischen Sprachen*. München: C.H. Beck.

Anmeldung: Per Liste in den Semesterferien an der Bibliotheksaufsicht.

PD Dr. A. Blum

096967 Kontrastive Linguistik Spanisch-Deutsch

Di 12-14

Raum: BB 103

Beginn: 09.04.2019

Im Rahmen der kontrastiven Linguistik werden synchrone Sprachenvergleiche vorgenommen. Das Ziel ist es, totale oder partielle Übereinstimmungen sowie Unterschiede zwischen Einzelsprachen festzustellen und zu beschreiben. Nicht selten hört man die Behauptung, das Spanische sei eine 'einfache' bzw. 'leicht zu erlernende' Sprache. Diese Aussage wollen wir überprüfen, indem wir das Spanische aus der Perspektive mehrerer sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen betrachten und mit dem Deutschen (und gegebenenfalls auch mit anderen Sprachen) vergleichen.

Einführende Lektüre: Pöll, Bernhard (2012), "Vergleich ausgewählter Strukturen des Spanischen und des Deutschen", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 292-302. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen.

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

M3, M7: Module 1 und 2

M4: Module 1A, 2A, 2B

E3, E4: Vermittlungsmodul, Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Prof. Dr. V. Noll

096971 Phonetik/Phonologie des Spanischen

Di 16-18

Raum: BB 3

Beginn: 09.04.2019

Das M-Hauptseminar beschäftigt sich mit der Phonetik/Phonologie des Spanischen, wobei theoretische, historische und variationelle Aspekte behandelt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Macpherson, I. R.: *Spanish Phonology*. Manchester, Manchester Univ. Press, 1975 bzw. vergleichbarer Inhalte. Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner (Skr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096972 Das amerikanische Spanisch

Mi 8-10

Raum: BB 401

Beginn: 10.04.2019

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Berlin, De Gruyter, 2019 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe). Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Anmeldebogen (Skr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste

Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. BA-Studierende in Kooperation können leider nicht aufgenommen werden.

Prof. Dr. C. Ossenkop

096973 Spaniens Sprachen und Dialekte

Do 10-12

Raum: BB 303

Beginn: 11.04.2019

Gegenstand des Seminars sind die diatopischen Varietäten auf der Iberischen Halbinsel, wobei zum einen die Varietäten des Kastilischen thematisiert werden, zum anderen die Regional- und Minderheitensprachen, die auf spanischem Territorium gesprochen werden. Das Thema wird dabei sowohl aus varietätenlinguistischer als auch soziolinguistischer Sicht untersucht.

Lektüre (prüfungsrelevant): Berschin, Helmut et al. (2012), *Die spanische Sprache*, Ismaning, Hueber/Hildesheim, Olms, 39-67; López García, Ángel (2009), *La lengua común en la España plurilingüe*, Madrid, Iberoamericana et al. (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Die **Voraussetzungen** für den Erwerb von Leistungspunkten sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Studienleistungen und Leistungsnachweise (meist 8 oder 10 LP) werden durch Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit erbracht bzw. erworben.

Die **Anmeldung** für dieses Hauptseminar ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner im Sekretariat der Linguistischen Abteilung möglich. Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

BF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF: Kompetenzmodul

Prof. Dr. C. Ossenkop

096974 Kolloquium (für Studierende des Fächer Französisch und Spanisch)

Di 12-14

Raum: BB 1

Beginn: 09.04.2019

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie Doktoranden.

Die **Anmeldung** für einen Vortrag ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im

Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat möglich. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096975 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)
Mi 10-11.30 Raum: BA 015 Beginn: 10.04.2019

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die verbindliche schriftliche Anmeldung über einen Bogen aus dem Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat unter Angabe von zwei thematisch eng umrissenen Vorschlägen, da der Vortrag als Vertiefung eines Themas konzipiert sein soll. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft
E3, E4: Fachwissenschaftsmodul
3L: Module 1b, 2b, 6

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096840 Spanische Kulturwissenschaft
Mi 8-10 Raum: JO 1 Beginn: 03.04.2019

Die einführende Vorlesung erschließt den Gegenstandsbereich der spanischen Kulturwissenschaft nicht über einen historisch-chronologischen Ansatz und auch nicht über eine landeskundliche/landeswissenschaftliche Systematik, sondern über eine Reihe kulturwissenschaftlicher Basiskonzepte, die sich in den letzten Jahren in der deutschen Forschungslandschaft und universitären Ausbildung als zentral erwiesen haben. Behandelt werden in den einzelnen Vorlesungen unter anderem die folgenden Themen- und Fragenkomplexe: „Was ist spanische Kulturwissenschaft?“, „Der Raum als Zeichen: Territoriale Identitäten“, „Die zeitliche Dimension der Kultur“, „Die Entwicklung der nationalen und kulturellen Identität(en)“, „Spanische Fremd- und Selbstbilder“, „Kulturkontakte: (Post-) Kolonialismus und Migration“, „Geschlechterordnungen und Körperdiskurse“, „Erinnerungskultur(en) und Gedächtnisorte“, „Kulturspezifische Besonderheiten des spanischen Mediensystems“ etc. Der Schwerpunkt der Einführung liegt vor allem darauf, das Problembewusstsein für die unterschiedlichen Dimensionen der spanischen Kultur zu fördern und die Relevanz zentraler Begriffe herauszuarbeiten. Kulturelle Daten und Fakten stehen daher nie für sich, sondern immer im Fokus eines Ansatzes, der die Symbolik kultureller Sachverhalte und Gegebenheiten zur Richtschnur der Darstellung macht.

Teilnahmevoraussetzungen:

Regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Erledigung kleinerer Vorbereitungsaufgaben. Spanischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung.

Literatur:

Zur Anschaffung, Vorbereitung und begleitenden Lektüre empfehle ich die folgenden Werke: Arno Gimber/José Manuel Rodríguez Martín/Jutta Schütz/Klaus Peter Walter, *Spanien verstehen*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012; Jochen Mecke/Hubert Pöppel/Ralf Junkerjürgen (Hrsg.), *Deutsche und Spanier – ein Kulturvergleich*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2012.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über LSF.

Hinweis:

Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF: Grundlagenmodul

L2, LF: Grundlagenmodul

A. Rolfes

097016

Einführung in die spanische und lateinamerikanische
Literaturwissenschaft

Zeit: Mo 16-18

Raum:

Beginn: 08.04.2019

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den 59 wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt.

Als obligatorische Lektüre gilt:

- Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

Hinweis: Ohne Teilnahme an dieser Übung ist eine sinnvolle Teilnahme an den Proseminaren nicht möglich. Daher findet in der dritten Sitzung jedes Proseminars eine Kurzklausur statt, in der die für den Besuch des Proseminars notwendigen Kenntnisse aus der Einführung geprüft werden. Diese Klausur braucht nur von denjenigen nicht mitgeschrieben zu werden, die den Leistungsnachweis der „Einführung“ vorlegen können.

Anmeldung: Die Anmeldung zu diesem Seminar findet in der ersten Veranstaltungssitzung

Dr. A. Santos → **entfällt!**

~~096841 Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft~~

~~Di 10-12~~

~~Raum: JO 1~~

~~Beginn: 09.04.2019~~

~~Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt.~~

~~Als obligatorische Lektüre gilt:~~

~~— Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.~~

~~**Hinweis:** Ohne Teilnahme an dieser Übung ist eine sinnvolle Teilnahme an den Proseminaren nicht möglich. Daher findet in der dritten Sitzung jedes Proseminars eine Kurzklausur statt, in der die für den Besuch des Proseminars notwendigen Kenntnisse aus der Einführung geprüft werden. Diese Klausur braucht nur von denjenigen nicht~~

mitgeschrieben zu werden, die den Leistungsnachweis der „Einführung“ vorlegen können.

Anmeldung: Die Anmeldung soll online per HISLSF erfolgen. Die Anwesenheit in der ersten Veranstaltungssitzung ist erforderlich. Eine Anmeldung per Email ist nicht nötig.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Dr. A. Pauly

096842

Cuentos españoles

Di 14-16

Raum: BA 006

Beginn: 02.04.2019

En clase se leerán y analizarán cuentos de autoras y autores contemporáneos españoles, entre ellos Javier Tomeo (*Problemas oculares*, 1990), Soledad Puértolas (*Gente que vino a mi boda*, 1998), Manuel Rivas (*¿Qué me quieres, amor?*, 1995) y Juan Bonilla (*El que apaga la luz*, 1994 y *Basado en hechos reales*, 2007). Temas abordados: la fragilidad de la identidad personal en un mundo extraño, violento y hostil, el descubrimiento de lo extraño en nosotros mismos, lo monstruoso y grotesco, el aislamiento y la incomunicación, pero también el amor entre padres e hijos, hombres y mujeres y la posibilidad de ser conocido por los demás.

Bibliografía: Una introducción al género y a su trayectoria en España junto a una colección de cuentos, alguno de ellos estudiado en clase, ofrecen las antologías *Cuento español contemporáneo*. Ed. M.^a Á. Encinar y A. Percival. Madrid, Cátedra ¹¹2017 y *Cuento español actual* (1992-2012). Ed. Á Encinar. Madrid, Cátedra ²2016.

Idioma: Es indispensable que los estudiantes dispongan de un buen nivel de español ya que la clase se impartirá en gran medida en español.

Requisitos: Según la nueva *Studienordnung* (Bachelor 2018), o una exposición oral en español (30 minutos) o un trabajo por escrito en alemán o español (12-15 páginas); según la antigua *Studienordnung*, exposición oral en español (20-30 minutos) y trabajo escrito en alemán o español (12-15 páginas).

Inscripción: Serán aceptados los primeros 25 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

B. Schuchardt

096843

Vom guten und schlechten Wirtschaften im spanischen Theater des 18. Jahrhunderts

Di 10-12

Raum: BA 006

Beginn: 02.04.2019

Die spanische Aufklärungsliteratur zeichnet sich insbesondere im Bereich des 18. Jahrhunderts so populären Medium des Theaters durch eine besondere Affinität zu Wirtschaftsthemen aus. Paradigmatisch hierfür ist die Gattung der *comedia sentimental*. Sie inszeniert wirtschaftende Männer und Frauen, die in ihrer prototypischen Zeichnung auf der Bühne als *pars pro toto* ganzer Berufsgruppen fungieren. Damit schlägt das Theater eine Brücke zur Politischen Ökonomie: Wenn es die auf der Bühne inszenierten Kaufleute, Handwerker und Kleingewerbetreibenden zu ehrbaren Bürgern erklärt, steht dies ganz im Zeichen der wirtschaftlichen Reformbestrebungen des aufgeklärten Absolutismus unter dem Bourbonenkönig Carlos III und dessen Bemühungen, die nationale Produktivität Spaniens zu erhöhen. Zu diesem Zwecke gilt es, junge Menschen zu motivieren, die allgemeiner Geringschätzung ausgesetzten kaufmännischen und handwerklichen Gewerbe ihrer Väter fortzuführen. Im Seminar richten wir unser Augenmerk auf die Beschaffenheit theatraler Verkörperungen des Ökonomischen in ihrem literatur- und wirtschaftshistorischen Kontext, wenn wir RepräsentantInnen des guten Wirtschaftens und ihre Gegenentwürfe, die schlechten ÖkonomInnen, einer detaillierten Betrachtung unterziehen. Überdies soll es uns darum gehen, kritische Blicke auf ein Theater zu werfen, das kein bloßes Unterhaltungsmedium ist, sondern zudem als

(moralisch-)ökonomische Lehranstalt fungiert.

N.B.: Eine Kursteilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung per Email unter schuchardt@romanistik.uni-siegen.de möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende beschränkt.

Folgende Stücke sind Grundlage des Kurses und Pflichtlektüre:

- Comella, Luciano Francisco (1790): *El hombre agradecido*. Ohne Orts- und Verlagsangabe. Volltext verfügbar unter: <http://fondosdigitales.us.es/fondos/libros/6655/2/el-hombre-agradecido-comedia-de-costumbres-en-tres-actos-representada-por-la-compania-de-manuel-martinez-en-el-ano-de-1790-por-luciano-francisco-comella/>
- Iriarte, Tomás de (2010 [1788]): *La señorita malcriada*. In: ders. *Teatro original completo*, hg. von Russel P. Sebold. Madrid: Cátedra, S. 365-502.
- Trigueros, Cándido María (1997 [1784]): *Los menestrales. Comedia premiada el 1784 por el Ayuntamiento de la Villa de Madrid*, hg. von Francisco Aguilar Piñal. Sevilla: Universidad de Sevilla.

Lektüreempfehlung:

- García Garrosa, María Jesús (1996): „Algunas observaciones sobre la evolución de la comedia sentimental en España“. In: Sala Valldaura, María Josep (Hg.). *Teatro español del siglo XVIII*, vol. II. Lleida: Universidad de Lleida, S. 427-446.
- García Garrosa, María Jesús (1990): *La retórica de las lágrimas. La comedia sentimental española, 1751-1802*. Valladolid: Universidad de Valladolid.
- Fuentes, Yvonne (1999): *El triángulo sentimental en el drama del Dieciocho (Inglaterra, Francia, España)*. Kassel: Edition Reichenberger.
- Witthaus, Jan-Henrik (2017): „Homo oeconomicus, Kaufmannsethos und Liberalismus im aufgeklärten Spanien“. In: Lütge, Christoph/Strosetzki, Christoph (Hgg.). *Zwischen Bescheidenheit und Risiko. Der ehrbare Kaufmann im Fokus der Kulturen*. Wiesbaden: Springer, S. 173-151.
- Schuchardt, Beatrice (2017): „Ehrbarkeit und ökonomisches Handeln im spanischen Theaters des 18. Jahrhunderts: Der Kaufmann und der Unternehmer“. In: Lütge/Strosetzki (Hgg.), S. 125-150.
- Schuchardt, Beatrice/Urban, Urs (eds.) (2014): *Handel – Handlung – Verhandlung. Theater und Ökonomie in der Frühen Neuzeit in Spanien*. Bielefeld: transcript.

Dr. A. Santos → **entfällt!**

096844 ——— Cuentos del Cono Sur: entre lo fantástico y lo neofantástico

————— Di 12-14 ——— Raum: F 030 ——— Beginn: ———

~~La literatura fantástica puede ser comprendida como la transgresión de un orden establecido y se presenta en oposición a la literatura realista. Relacionada a conceptos como lo maravilloso, lo insólito, lo extraño, el asombro y la sorpresa, las definiciones del género fantástico no son, sin embargo, unívocas. Por otro lado, llama la atención la proliferación de literatura fantástica en la cuentística hispanoamericana, particularmente en los países más australes de Sudamérica. Entre los escritores del Cono Sur que más han incursionado en el mundo de lo fantástico se encuentran Borges, Cortázar, Benedetti, Quiroga, Ocampo, Hernández y Lugones. En este seminario nos proponemos abordar una selección de cuentos de estos autores y analizarlos a la luz de las categorías clásicas que definen lo fantástico, con el afán de transgredir también estas clasificaciones.~~

~~Idioma: español, nivel avanzado.~~

~~Inscripción: Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en el HISLSF y que estén presentes en la primera sesión del seminario.~~

~~Requisitos: exposición oral (20 minutos) y trabajo escrito (12-15 páginas). En alemán o en español.~~

Lecturas obligatorias

— Selección de cuentos que se pondrán a disposición en clase.

Bibliografía recomendada:

- Jaime Alazraqui, *En busca del unicornio: Los cuentos de Julio Cortázar — Elementos para una poética de lo neofantástico*, Barcelona: Gredos, 1983.
- Uwe Durst, *Theorie der Phantastischen Literatur*, Berlin: Lit Verlag, 2010.
- Claudia Gatzemeier, *La literatura fantástica española e hispanoamericana. Historia — teoría — textos*, Stuttgart: Schmetterling Verlag, 2009.
- Michael Rössner (Hrsg.), *Lateinamerikanische Literaturgeschichte*, Stuttgart/Weimar: Verlag J. B. Metzler, 1995.
- Christoph Strosetzki, *Kleine Geschichte der lateinamerikanischen Literatur im 20. Jahrhundert*, München: Verlag C. H. Beck, 1994.
- Tzvetan Todorov, *Einführung in die fantastische Literatur*, Berlin: Verlag Wagenbach, 2013.

M. Márquez Hermida

096844 La representación de la violencia de género en el teatro español contemporáneo

Di 12-14 Raum: F 030

Beginn: 02.04.2019

El tema de la violencia se extiende por toda la literatura española partiendo del Siglo de Oro. Asimismo, se puede encontrar una gran variedad de formas de la violencia en el teatro español contemporáneo. Especialmente la violencia de género desempeña un papel cada vez más importante en la sociedad, lo que movimientos como *Me Too* demuestran. En 2017 la revista de teatro español *Estreno* publicó un volumen bajo el título “contra el maltrato”, en el cual se encuentran 50 obras breves. De tal manera ha dejado patente que el teatro español contemporáneo también se dedica con énfasis a este tema.

En el marco del seminario se analizará mediante una obra teatral larga y varias obras breves cómo se trata el tema de la violencia de género en el teatro español contemporáneo y de qué manera está representada. La gran variedad temática de estas obras ofrecerá además una idea general de las diversas formas y los distintos autores y las distintas autoras del teatro español del siglo XXI.

Lecturas obligatorias:

- Escabias, Juana: *Apología del amor*, Madrid: Ed. Irreverentes 2011.
- Otras obras breves que se pondrán a disposición por correo electrónico después de la inscripción

Lecturas recomendadas:

- Bauer-Funke, Cerstin: „Dramenanalyse“, en: Born, Joachim et al. (ed.): *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*. Berlín: Erich Schmidt Verlag 2012, p. 723-730.
- Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*, München: Fink 2001.
- Stehlik, Eva: *Thematisierung und Ästhetisierung von Gewalt im spanischen Gegenwartstheater*, Hildesheim: Olms 2011.

Inscripción: por correo electrónico a marina.marquez-hermida@uni-muenster.de

Dr. A. Santos → **entfällt!**

096845 Tirso de Molina y el teatro del Siglo de Oro

Do 10-12 Raum: PhC 221 (Seminarraum 2a) Beginn:

Gabriel Téllez, alias Tirso de Molina, fue uno de los más destacados dramaturgos del Siglo de Oro. Compuso medio centenar de comedias, en las cuales encontramos una notable libertad moral para la época, así como un fino análisis psicológico de los personajes, particularmente de los femeninos. Junto con Lope de Vega y Calderón de la Barca conforma lo que se dio en llamar “la tríada dorada del teatro barroco español”. En su obra *El burlador de Sevilla* introduce el tema del libertino, que dará lugar a la famosísima figura del “Don

Juan". En la obra *El condenado por desconfiado* aborda el espinoso tema de la relación entre libre albedrío y gracia divina. Este seminario se propone introducir la obra teatral de Tirso de Molina. Para ello, haremos un recorrido introductorio por el teatro del Siglo de Oro, deteniéndonos con especial interés en la renovadora "comedia nueva" de Lope de Vega, y concluiremos con una lectura de *El burlador de Sevilla* y fragmentos de otras obras importantes de nuestro autor.

Idioma: español, nivel avanzado.

Inscripción: Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en el HISLSF y que estén presentes en la primera sesión del seminario.

Requisitos: exposición oral (20 minutos) y trabajo escrito (12-15 páginas). En alemán o en español.

Lecturas obligatorias

- Tirso de Molina, *El burlador de Sevilla*, Madrid: Cátedra (Letras Hispánicas), 2016.
- Fragmentos de otras obras de Tirso de Molina que se pondrán a disposición en clase

Bibliografía recomendada:

- Volker Roloff / Harald Wentzlaff-Eggebert (Hg.), *Das spanische Theater*, Düsseldorf: Bagel, 1988.
- Michael Rössner, "Das Theater der Siglos de Oro", in: Christoph Strosetzki (Hg.), *Geschichte der spanischen Literatur*, Tübingen: Niemeyer Verlag, 1996, 161-191.
- Hans Schlegel, *Spanisches Theater. Schauspiele, Lustspiele, Zwischenspiele*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1964.
- Christoph Strosetzki, *Calderón*, Stuttgart: Metzler, 2001.
- Christoph Strosetzki, „Barock“, in: Carmen Rivero Iglesias (Hg.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn: Fink 2014, S. 77-106.

A. Rölver

096845 Das kubanische Exiltheater in den USA

Do 10-12 Raum: PhC 221 (Seminarraum 2a) B Beginn: 04.04.2019

Bereits seit dem frühen 19. Jahrhundert emigrieren immer wieder Kubanerinnen und Kubaner sowohl aus politischen als auch aus wirtschaftlichen Gründen in die USA. Die weitaus größte kubanische Emigrationsbewegung setzte jedoch nach dem Ende der Kubanischen Revolution ein, in deren Zusammenhang die Widerstandsbewegung um Fidel Castro 1958 den Diktator Fulgencio Batista stürzte. Im Nachgang verfolgte Castro das Ziel, den Inselstaat radikal zu einem kommunistischen Staat umzugestalten.

Nach 1959, dem Jahr des Endes der Revolution, wanderten im Verlauf mehrerer Jahrzehnte insgesamt etwa 750.000 Menschen aus Kuba aus. Im kubanischen Exil in den USA, dessen Zentrum sich in Miami bildete, entfaltete sich in der Folge eine rege schriftstellerische Tätigkeit.

In diesem Seminar sollen exemplarisch zwei kubanisch-amerikanische Theaterstücke untersucht werden: *El súper* (1977) von Iván Acosta und *Coser y cantar* (1981) von Dolores Prida. Acosta und Prida emigrierten – unabhängig voneinander – im Jahre 1961 aus Kuba in die USA; beide waren zu dem Zeitpunkt noch keine 20 Jahre alt. Sie gehören damit zur sogenannten *one-and-a-half-generation*, die ihre Kindheit in Kuba verbracht hat, aber seit den jungen Erwachsenenjahren in den USA lebt. Im Seminar sollen zunächst Grundkenntnisse der Dramenanalyse vermittelt sowie die thematischen Grundlagen (Exilliteratur, Kubanische Revolution, *Cuban-Americans*) erarbeitet werden, um sich schließlich einer detaillierten Analyse der beiden Theaterstücke zu widmen.

Die Primärtexte werden nach der Anmeldung als Scans zur Verfügung gestellt; um eine Lek-

türe vor Beginn des Seminars wird gebeten.

Zur Vorbereitung empfohlene Lektüre:

- Bauer-Funke, Cerstin: „Dramenanalyse“, in: Born, Joachim et al. (Hgg.): *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2012, S. 723-730.
- Ette, Ottmar (Hg.): *Kuba heute. Politik, Wirtschaft, Kultur*. Frankfurt a.M.: Vervuert, 2001.
- Knauer, Gabriele: „Lenguas e identidades en transgresión: el teatro cubano en Estados Unidos“, in: Knauer, Gabriele/Miranda, Elina/Reinstädler, Janett (Hgg.): *Transgresiones cubanas. Cultura, literatura y lengua dentro y fuera de la isla*. Madrid: Iberoamericana, 2006, S. 141-158.
- Pfister, Manfred: *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink, 2001.
- Watson, Maida Isabel: „Observaciones sobre el teatro chicano, nuyorriqueño y cubano en los Estados Unidos“, in: *The Bilingual Review* 5 (1978), S. 117-125.

Anmeldung: per E-Mail an alina.roelver@uni-muenster.de

HAUPTSEMINARE – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

BF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul, Vertiefungsmodul
Fachwissenschaft

Prof. Dr. C. Strosetzki

096846 Das aufsteigende Bürgertum in der spanischen Literatur

Fr 14-16

Raum: ULB 201

Beginn: 12.04.2019

Es soll die Hypothese überprüft werden, dass im Schelmenroman mit den Aufstiegsversuchen des Schelms das aufsteigende Bürgertum gemeint ist. Dies soll anhand von Romanen des *Siglo de Oro* und des 20. Jahrhunderts geschehen. Im Zentrum des Seminars sollen zunächst folgende Schelmenromane stehen:

Lazarillo de Tormes (1552)

Mateo Alemán, *Guzmán de Alfarache* (1599/1604)

Francisco de Quevedo, *Historia de la vida del Buscón, llamado Don Pablos, ejemplo de vagamundos y espejo de tacaños* (1626)

Zur einführenden Lektüre:

Zimic, Stanislav, *Apuntes sobre la estructura paródica y satírica del „Lazarillo de Tormes“*, Iberoamericana, Madrid 2000

Cros, Edmond [et al.], *Ecriture idéologique du „Lazarillo de Tormes“*, Centre d'études et recherches sociocritiques, Montpellier 1984

Ehrlicher, Hanno, *Im Netzwerk der Bedeutungen. Emblematische Vieldeutigkeit in Mateo Alemáns „Guzmán de Alfarache“*, Universität Augsburg, Augsburg, 2017, Online-Ressource

Blanco, Emilio, *Guzmán de Alfarache: el canon teórico del siglo XVII y un modelo de agudeza*, 2014, Online-Ressource: [urn:nbn:de:hebis:30:3-362182](http://nbn:de:hebis:30:3-362182)

Cavillac, Michel, *Pícaros y mercaderes en el "Guzmán de Alfarache"*. Trad. de Juan M. Azpitarte Almagro. Universidad, Granada, 1994.

Botrel, Jean-François, et Jacques Maurice, *El hispanismo francés : de la historia social a la historia cultural*, in: *Historia Contemporánea*, Bilbao, Universidad del País Vasco, 20/2000,

págs. 31-52.

B. Schuchardt

096847 Frida Kahlo, Che Guevara, Eva Perón: Lateinamerikanische Medienikonen
zwischen Hype und Hyperkulturalität
Mo 16-18 Raum: BA 006 Beginn: 01.04.2019

Paradoxaler Weise sind es ausgerechnet im linken politischen Feld engagierte lateinamerikanische Persönlichkeiten wie Ernesto „Che“ Guevara und Frida Kahlo, deren Konterfeis seit den 1990er Jahren dazu dienen, Konsumprodukten aller Art zum Absatz zu verhelfen: Fotografische Reproduktionen Guevaras und vor allem Kahlos begegnen uns auf Modeartikeln wie T-Shirts, Handtaschen und Schuhen; sie sind auf Postern im Pop-Art-Stil zu finden, eignen sich aber auch zum Vertrieb von Alkoholika, wie das Beispiel eine Tequila-Marke zeigt. Befeuert wird das werbewirksame Potenzial dieser Persönlichkeiten durch den Umstand, dass Fan-Art über „Che“ und „Frida“ im Netz ‚viral‘ geht. Ähnlich verhält es sich mit der argentinischen Politikerin und Präsidentengattin Eva Perón, die in der Verfilmung des Musicals *Evita* durch die Pop-Ikone Madonna ebenso medienwirksam wie massentauglich verkörpert wurde. Längst sind die genannten ‚fantastic three‘ zu lateinamerikanischen Exportschlägern avanciert. Sie sind „Medienikonen“ im Sinne Paul Gerhards, deren Präsenz sich durch nahezu alle Bereiche der Pop- und Hyperkultur zieht, seien es Malerei, Film und Blog, Interplattformen wie Pinterest oder literarische Genres wie die (Künstler-)Biographie, der Comic oder das Kinderbuch. Im Seminar unterziehen wir den anhaltenden „Hype“ um Guevara, Kahlo und Perón einer kritischen diskurs- und medienanalytischen Betrachtung, bei der wir auch seine Entstehungsgeschichte berücksichtigen. Das BA-Hauptseminar vermittelt den TeilnehmerInnen nicht nur ein begriffliches Instrumentarium, das u.a. die Konzepte der „Transmedialität“, der „Hyperkulturalität“ und die Diskursanalyse nach Foucault umfasst. Zudem ermöglicht die Veranstaltungsform des Projektseminars den TeilnehmerInnen, sich in der Projektgruppe aktuellen medien- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen zu widmen. Dies gibt der Kreativität der Gruppenmitglieder Raum, erfordert aber zugleich ihr Engagement und ihre Bereitschaft zur Eigeninitiative. Den Höhepunkt und Abschluss des Kurses bildet eine hochschulöffentliche Ausstellung, bei der die Projektgruppen ihre Ergebnisse in Form eines Posters im Format A1 präsentieren. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

N.B.: Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung per Email unter schuchardt@romanistik.uni-siegen.de möglich. Die Einteilung der Projektgruppen erfolgt in der ersten Sitzung, weshalb die Anwesenheit am 1. April 2019 unerlässlich ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende beschränkt.

Lektüreempfehlungen:

- Chul Han, Byung (2005): *Hyperkulturalität. Kultur und Globalisierung*. Berlin.
- Correa-Díaz, Luis (1999): „El Cristo Americano, Ernesto Che Guevara y el Kerigma popular y poético de su resurrección“. In: *Inti: Revista de Literatura Hispánica*, 49-50, S. 255-266.
- Paul, Gerhard (Hg.) (2011): „Einleitung“. In: ders. (Hg.). *Bilder, die Geschichte schrieben*. Göttingen, S. 7-11.
- Kammler, Clemens (Hg.) (2008): *Foucault Handbuch*. Stuttgart: Metzler.
- Schuchardt, Beatrice (2014): „Collage entre resistencia y apropiación: Transposiciones cinematográficas del cuadro *Allá cuelga mi vestido* de Frida Kahlo en el filme *Frida* de Julie Taymor“. In: Ceballos, René/de Toro, Alfonso (Hgg.). *Frida Kahlo 'revisitada'. Estrategias transmediales - transculturales - transmediales*, Hildesheim: Olms, S. 91-113.

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096850 Utopías literarias y proyectos de reforma en el siglo XVIII español
Di 10-12 Raum: ULB 1 (Krummer Timpen 5) Beginn: 02.04.2019
En España, como en muchos otros países europeos, el siglo XVIII es una época de grandes

reformas políticas, económicas, sociales e incluso literarias. Inspirado por las ideas del movimiento paneuropeo de la Ilustración se discuten apasionadamente, a lo largo del siglo y mediante una multitud de textos diferentes –informes, memorias, discursos, tratados hasta obras más estrictamente literarias–, cuestiones concretas como la reforma del sector educativo, del sector agrario, considerado como base de la economía nacional, la despoblación de España o la situación del teatro. Mientras que los proyectos de reforma, y los textos inspirados por ellos, destacan por una orientación principalmente práctica, el género de la utopía, que se desarrolla al mismo tiempo, se dedica a imaginar y representar sociedades ideales del futuro. En nuestro curso nos proponemos estudiar algunos de los ejemplos más representativos de ambas tendencias tan significativas de la época de la Ilustración en España preguntándonos a la vez sobre los rasgos que les distinguen y los que tienen en común. Entre los textos en los cuales analizaremos las diferentes facetas del reformismo dieciochesco se encuentran extractos del *Teatro crítico universal* (1726-1740) de Benito Jerónimo Feijóo y de las revistas *El Pensador* y *El Censor*, los planes de Pablo de Olavide para la población de los desiertos de Andalucía y Sierra Morena (1766), el “Elogio de Carlos III” (1788) y el *Informe sobre la Ley Agraria*, 1795) de Gaspar Melchor de Jovellanos así como la pieza teatral *La comedia nueva o el café* (1791) de Leandro Fernández de Moratín. Como ejemplos del género de la utopía, en cambio, estudiaremos algunos textos que salieron en la prensa del tiempo -*El Censor* (1784/1785), *El Corresponsal del Censor* (1786-1788)-, la carta LXIX de la famosa novela *Cartas marruecas* (1772) de José Cadalso y, sobre todo, la *Sinapia*, la utopía más conocida del siglo de las Luces español que se descubrió solamente en 1975. El programa concreto del curso y los textos que trataremos estarán disponibles en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. *Nota bene*: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen:

Asistencia continua y participación activa; disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo; conocimientos suficientes de la lengua española.

Literatur:

Todos los participantes deben comprarse y leer el libro siguiente:

- Leandro Fernández de Moratín, *La comedia nueva o El café*, edición, introducción y notas de Joaquín Álvarez Barrientos, Madrid: Biblioteca nueva, 2000.

Para todos que quieren hacerse una idea general del siglo XVIII español se recomienda la lectura de los capítulos correspondientes en: Christoph Strosetzki (ed.), *Geschichte der spanischen Literatur*, Tübingen: Niemeyer, 1991; Hans-Jörg Neuschäfer (ed.), *Spanische Literaturgeschichte*, 4. ed. actualizada y aumentada, Stuttgart/Weimar: Metzler, 2011; Klaus-Dieter Ertler, *Kleine Geschichte der spanischen Aufklärungsliteratur*, Tübingen: Narr, 2003; Carmen Rivero Iglesias (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn: Fink, 2014 o del libro Christian von Tschilschke, *Identität der Aufklärung/Aufklärung der Identität. Literatur und Identitätsdiskurs im Spanien des 18. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main: Vervuert, 2009.

Sobre el género de la utopía en particular véase: Pedro Álvarez de Miranda, “Viajes imaginarios y relatos utópicos”, en: Guillermo Carnero (ed.), *Historia de la literatura española. Siglo XVIII (II)*, Madrid: Espasa-Calpe, 1995, pp. 698-706 (disponible en la plataforma Learnweb).

Anmeldung:

La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El número máximo de participantes será de 30.

PD Dr. C. Rivero

097014

Calderón y el cine

Fr 12-14

Raum: BB 102

Beginn: 12.04.2019

En el presente seminario exploraremos la actualidad del dramaturgo barroco español, Calderón de la Barca a partir de su proyección en el cine español de la segunda mitad del siglo XX. Mediante el análisis de los ejes temáticos y estéticos sobre los que se asienta uno

de sus dramas filosóficos más paradigmáticos: *La vida es sueño*, se reflexionará acerca de las relaciones entre literatura y cine; modernidad y tradición.

El número máximo de participantes será de 30. La inscripción en el seminario se realizará por HILSF, no siendo necesaria una inscripción adicional por correo electrónico.

HAUPTSEMINARE – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit

M3, M7: Module 1 und 2
M4: Module 1A, 2A, 2B
E3, E4: Vermittlungsmodul, Fachwissenschaftsmodul
3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6, 7

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

096848 El teatro de Jerónimo López Mozo

Do 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 11.04.2019

El curso se dedica a la lectura y al análisis de ciertas obras dramáticas del dramaturgo español Jerónimo López Mozo (*1942). Es uno de los dramaturgos españoles más conocidos, más estudiados y más apreciables de las últimas décadas. Inició su actividad teatral en 1965, año en el que estrenó *Los novios o la teoría de los números combinatorios*. Desde entonces, ha estrenado y/o publicado cincuenta obras de teatro, entre ellas *Moncho y Mimí*; *Matadero solemne*; *Guernica*; *Anarchia 36*; *Crap fábrica de municiones*; *Yo, maldita india*; *Eloídes*; *Ahlán*; *El engaño a los ojos*; *Combate de ciegos*; *La Infanta de Velázquez*; *El arquitecto y el relojero*; *Ella se va*; *El olvido está lleno de memoria*; *Hijos de Hybris*; *El biógrafo amanuense*; *Bajo los rascacielos*; *Puerta del Sol. Un episodio nacional*; *Aquel Fernando*; *Cúpula Fortuny*; *La bella durmiente* y *José Barbacana*. Es autor también de los ensayos *Teatro de barrio/teatro campesino* y *La mano en el cajón*. Compagina su actividad creativa con la escritura de artículos en numerosas publicaciones teatrales de diversos países.

Ha obtenido, entre otros, los siguientes premios: Nacional de Literatura Dramática 1998, Álvarez Quintero de la Real Academia Española, Tirso de Molina, Fray Luis de León, Enrique Llovet, Castilla-La Mancha, Hermanos Machado y Carlos Arniches. En 2006 ha sido galardonado con la Medalla de la ADE (Asociación de Directores de Escena) y ha recibido el Homenaje de la Muestra de Teatro Español de Autores contemporáneos de Alicante. En 2016 participó en dos congresos organizados en Münster. Ha sido nombrado como socio de honor de la AAT en 2018.

El objetivo del curso es analizar las diversas formas dramáticas y dramáticas de las obras siguientes:

- *Guernica*, en: *Estreno* 1(1975), pp. 19-31.
- *Yo, maldita india...*, Madrid: El Público/Centro de documentación teatral 1990.
- *Ahlán*, Oviedo: Krk Edición 2010.
- *El arquitecto y el relojero*, Alicante: Ed. Muestra de Teatro Español de Autores Contemporáneos de Alicante 2001.

La lectura de estas obras antes del comienzo del semestre es obligatoria.

Lecturas recomendadas:

- Barea, Pedro (2000): «Guernika y "El Guernica" en el teatro», en: *Teatro de los sonidos, sonidos del teatro*, Bilbao: Servicio Editorial de la Universidad del País Vasco, págs. 217-231 y 275.
- Gabriele, John P. (2004) «Formas y función de un teatro documental español: "Ahlán", de Jerónimo López Mozo», en: Wilfried Floeck y M.^a Francisca Vilches de Frutos: *Teatro y sociedad en la España actual, Frankfurt am Main (Alemania)*: Iberoamericana/Vervuert Verlag, págs. 129-137.

- Gabriele, John P. (2005): *Jerónimo López Mozo: forma y contenido de un teatro español experimental*, Madrid: Fundamentos.
- Gabriele, John P. / López Moro, Jerónimo (Pról.) (2009): *Los dramaturgos hablan: Entrevistas con autores del teatro español contemporáneo*. Oviedo: KRK.
- Kunz, Marco (2002): «El drama de la inmigración: "La mirada del hombre oscuro" de Ignacio del Moral y "Ahlán" de Jerónimo López Mozo», en AA.VV.: *La inmigración en la literatura española contemporánea*, Madrid: Verbum, págs. 233-256.
- Ogando, Iolanda (2004). *Teatro Histórico: construcción dramática y construcción nacional*. La Coruña: Biblioteca-Archivo Teatral "Francisco Pillado Mayor".
- Romera Castillo, José/Gutiérrez Carbajo, Francisco (eds.) (1999). *Teatro histórico (1975-1998). Textos y representaciones*. Madrid: Visor-Libros.

La inscripción se realizará a través del correo electrónico (forner@uni-muenster.de) con el formulario siguiente:

https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer-funke/130717_anmeldemodus_lehrveranstaltungen_abws1314.pdf

Prof. Dr. C. Bauer-Funke, Prof. Dr. J. Kreienbrock (North-Western University)

096849 Das große Welttheater: Calderón de la Barca und Hofmannsthal.

Komparatistisches Seminar (span.-dt.)

Blocktermin: 8. April 2019, 12 Uhr

17. Juni 2019, 8.00 bis 12 Uhr, 13.00 bis 17 Uhr

18. Juni 2019, 8.00 bis 12 Uhr, 13.00 bis 17 Uhr

19. Juni 2019, 8.00 bis 12 Uhr, 13.00 bis 17 Uhr

Raum: BA 104 (Bibliothek)

Am Höhepunkt der griechischen Schuldenkrise im März 2013 veröffentlichte der italienische Philosoph Giorgio Agamben in der Zeitung *La Repubblica* einen „Ein ‚lateinisches Reich‘ gegen die deutsche Übermacht“ betitelten Aufsatz, in dem er an eine von Alexandre Kojève im Jahr 1945 direkt nach dem 2. Weltkrieg geschriebene Denkschrift über das „Lateinische Reich“ erinnert. Die von Agamben und Kojève beschworene Latinität, die sie deutschen als auch anglo-amerikanischen Souveränitätskonzepten entgegensetzen, ist jedoch – besonders in der Tradition des barocken Welttheaters – auch im deutschsprachigen Raum präsent. Fast zeitgleich mit Kojève erscheint zum Beispiel Ernst Robert Curtius' monumentale Studie *Europäische Literatur und Lateinisches Mittelalter*, in welcher dieser eine gemeinsame Tradition germano-romanischer Dichtung entwirft. Gibt es eine europäische Literatur bzw. eine *translatio imperii*, die sowohl in Deutschland als auch in den Ländern der Romania fortwirkt?

Die Nähe von ästhetischen und politischen Kategorien soll in diesem Seminar näher untersucht werden.

Im Zentrum der Seminararbeit stehen dabei die Analyse von Calderóns *Das Leben ein Traum* und dessen Rezeption im deutschen bzw. österreichischen Drama durch Grillparzer und von Hofmannsthal. Paradigmatisch für diese (Wieder-)Aufnahme einer barock-romanischen Tradition ist Hugo von Hofmannsthal, der nach dem Zerfall der k.u.k.-Monarchie bezeichnenderweise das spanisch-habsburgische Drama als Modell zeitgenössischer Dichtung wiederentdeckt. Zum Abschluss soll auch Pasolinis Version behandelt werden.

In seiner epochemachenden Studie über den *Ursprung des deutschen Trauerspiels* im Barock, die stark durch Hofmannsthals Calderón-Bearbeitung *Der Turm* geprägt ist und für die Calderón den „virtuelle[n] Gegenstand“ darstellt, zeigt sich für Walter Benjamin in Calderón paradigmatisch die Möglichkeit eines nicht-tragischen, d.h. modernen Dramas. Dieser Modernität Calderóns soll abschließend anhand eines Werkes von Pier Paolo Pasolini nachgegangen werden.

Zu Seminarbeginn wird die Lektüre folgender Theaterstücke vorausgesetzt; die Auswahl einer der genannten Ausgaben steht Ihnen frei:

- Calderón de la Barca, Pedro: *Das Leben ein Traum*, in: ders.: *Calderons ausgewählte Werke in 3 Bänden*. Übers. v. August Wilhelm Schlegel, J. D. Gries. Bd. 2: *Der*

standhafte Prinz – Das Leben ein Traum – Der Richter von Zalamea. Stuttgart: Cotta, 1883, S. 91-192.

- Calderón de la Barca, Pedro: *La vida es sueño*. Edición crítica de las dos versiones del auto y de la loa. Hg. v. Fernando Plata Parga. Pamplona: Universidad de Navarra / Kassel: Reichenberger, 2012.
- Grillparzer, Franz: *Der Traum ein Leben*, in: ders.: *Sämtliche Werke, ausgewählte Briefe, Gespräche, Berichte*. Bd. 2: *Dramen II, Jugenddramen, dramatische Fragmente und Pläne*. Hg. v. Frank Peter. München: Hanser, 1961, S. 89-182.
- Grillparzer, Franz: *Der Traum ein Leben*, in: ders.: *Werke*. Band 3: *Dramen, 1828-1851*. Hg. v. Helmut Bachmaier. Frankfurt a.M.: Deutscher Klassiker-Verlag, 1987, S. 95-194.
- Hofmannsthal, Hugo von: *Sämtliche Werke*. Bd. 16.1: *Dramen 14.1. Der Turm. Erste Fassung*. Hg. v. Werner Bellmann. Frankfurt a.M.: Fischer, 1990.
- Hofmannsthal, Hugo von: *Sämtliche Werke*. Bd. 16.2: *Dramen 14.2. Der Turm. Zweite Fassung*. Hg. v. Werner Bellmann. Frankfurt a.M.: Fischer, 2000.
- Hofmannsthal, Hugo von: *Sämtliche Werke*. Bd. 10: *Dramen 8. Das Salzburger Große Welttheater – Pantomime zum Welttheater*. Hg. v. Hans-Harro Lendner, Rudolf Hirsch. Frankfurt a.M.: Fischer, 1977.
- Pasolini, Pier Paolo: *Calderón*, in: ders.: *Teatro*. Hg. v. Walter Siti. Mailand: Mondadori, 2001, S. 659-758.

Zu Seminarbeginn wird die Lektüre folgender Texte vorausgesetzt:

- Agamben, Giorgio: „Se un impero latino prendesse forma nel cuore d'Europa“, in: *La Repubblica*, 15.03.2013, online abrufbar unter <https://ricerca.repubblica.it/repubblica/archivio/repubblica/2013/03/15/se-un-impero-latino-prendesse-forma-nel.html>.
- Benjamin, Walter: *Ursprung des deutschen Trauerspiels*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2004 [Nachdruck], und zwar die Seiten 228-232; 258-267; 270-273; 299-302; 307-312; 381-384.
- Curtius, Ernst Robert: „George, Hofmannsthal und Calderon“, in: ders.: *Kritische Essays zur europäischen Literatur*. Bern u.a.: Francke, 1963, S. 128-151.
- Kantorowicz, Ernst: „Die Souveränität des Künstlers. Eine Anmerkung zu Rechtsgrundsätzen und Kunsttheorien in der Renaissance“, in: ders.: *Götter in Uniform*. Stuttgart: Klett-Cotta, 1998, S. 329-348.
- Kojève, Alexandre: „L'empire latin. Esquisse d'une doctrine de la politique française“ [27.08.1945], in: *La règle du jeu* I.1 (1990), S. 89-123.
- Kommerell, Max: *Die Kunst Calderons*. 2. Auflage. Frankfurt a.M.: Klostermann, 1974, S. Folgende Seiten sollten gelesen werden: S. 1-6; 18-24; 33-37; 130-140.

Das Seminar findet als Blockseminar an folgenden Terminen statt:

17. Juni 2019, 8.00 bis 12 Uhr, 13.00 bis 17 Uhr

18. Juni 2019, 8.00 bis 12 Uhr, 13.00 bis 17 Uhr

19. Juni 2019, 8.00 bis 12 Uhr, 13.00 bis 17 Uhr

Eine Vorbesprechung – ggf. auch bereits zur Referatvergabe – findet am 8. April 2019 um 12 Uhr im Dienstzimmer von Frau Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke statt.

Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (forner@uni-muenster.de). Bitte verwenden Sie folgendes Formular:

<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html>

Prof. Dr. C. Von Tschilschke

096851 Tendencias queer en el cine latinoamericano mainstream

Zeit: Di 16-20

Raum: BB 303

Beginn: 02.04.2019

Desde hace el nuevo milenio, se puede observar tanto en el cine mundial como en el cine

latinoamericano –aunque “Latin American film history was always a bit queer” (Lema-Hincapié/Castillo 2015, p. 3) un interés creciente por la representación, en el cine mainstream, popular, comercial, industrial y de masas, de personajes queer, cuyas orientaciones sexuales e identidades de género no corresponden al binarismo masculino/femenino tradicional y a la norma heterosexual dominante. El panorama de las obras correspondientes abarca desde los “clásicos” *El lugar sin límites* (1978) de Arturo Ripstein, *Kiss of the Spider Woman/O Beijo da Mulher Aranha* (1985) de Héctor Babenco, *De eso no se habla* (1993) de María Luisa Bemberg y *Fresa y chocolate* (1993) de Tomás Gutiérrez Alea y Juan Carlos Tabío hasta *XXY* (2007) de Lucía Puenzo y *Una mujer fantástica* (2017) de Sebastián Lelio, pasando por *Plata quemada* (2000) de Marcelo Piñeyro, *La virgen de los Sicarios* (2000) de Barbet Schroeder y *Y tu mamá también* (2001) de Alfonso Cuarón, para nombrar solamente los títulos más conocidos. Entretanto, se han creado diversos festivales especializados o integrado a los grandes festivales de cine del continente ya existentes unas propias secciones y premios de cine LGBTIQ (lesbianas, gays, bisexuales, transexuales, intersexuales, personas queer). Paralelamente, se han multiplicado los estudios cinematográficos, culturales y de género dedicados a este fenómeno que, de hecho, ha suscitado y sigue suscitando toda una serie de problemas y preguntas que nos proponemos también estudiar en el marco de nuestro curso: ¿Cómo se tratan las sexualidades minoritarias en el cine latinoamericano mainstream? En qué medida su trato ha cambiado durante los últimos años? ¿Cómo se puede explicar este cambio y cómo es evaluado desde el punto de vista de las diversas comunidades disidentes y de los críticos culturales? No hay que olvidar, por ejemplo, que en este contexto, en EEUU, pero también en otros países, surgieron discusiones controvertidas acerca de la cuestión si estas tendencias deben ser aplaudidas como expresión de un reconocimiento social y de una liberalización de la sociedad o más bien criticadas como actos de una apropiación cultural ilegítima y de una nueva normativización poco crítica en favor de la burguesía neoliberal.

La dureza del curso está provisionalmente determinado de 16 a 20 horas debido al hecho de que cada dos semanas, de 18 a 20 horas, visionaremos una película en clase, lo que, sin embargo, no quiere decir que el curso cada vez durará tanto tiempo. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. Nota bene: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen:

Asistencia continua y participación activa; disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo; conocimientos suficientes de la lengua española.

Literatur:

Todos los participantes deben comprarse y leer el libro siguiente:

- Manuel Puig, *El beso de la mujer araña* (1976), Barcelona: Seix Barral, 2018 (Collección Booket), € 6,95 (dt.: *Der Kuß der Spinnenfrau*, aus dem Spanischen von Anneliese Botond, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1983 (suhrkamp taschenbuch, Bd. 869).

Para tener una idea general del tema se recomienda la lectura de los siguientes capítulos de libro (disponibles en la plataforma Learnweb):

- B. Ruby Rich, “Queering a New Latin American Cinema”, in: B. Ruby Rich, *New Queer Cinema. The Director's Cut*, Durham/London: Duke University Press, pp. 139-182.
- Andres Lema-Hincapié/Debra A. Castillo, “Introduction”, in: Andrés Lema-Hincapié/Debra A. Castillo (eds.), *Despite All Adversities. Spanish-American Queer Cinema*, New York: State University of New York Press, 2015, pp. 1-15.

Anmeldung:

La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El número máximo de participantes será de 30.

KOLLOQUIEN

(Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul
BF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
L2, LF: Kompetenzmodul

PD Dr. C. Rivero, Prof. Dr. C. Strosetzki

096852 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Do 18-20 (14 tägl.) Raum: BB 2

Beginn: 11.04.2019

Inhalt und Gestaltung des Kolloquiums hängt weitgehend von den TeilnehmerInnen ab: Es sollen Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert, Methoden reflektiert und Epochen der Literaturgeschichte repetiert werden. Dabei wird die Interpretation einzelner gattungsspezifischer Textbeispiele im Mittelpunkt stehen. Die Veranstaltung dient des Weiteren der Vorbereitung auf das mündliche und schriftliche Examen. Die Anmeldung erfolgt über HISLSF.

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096853 Kolloquium

Zeit: Mo 16-18

Raum: BB 103

Beginn: 01.04.2019

Das Kolloquium dient im Wesentlichen der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Eingeübt werden die Fähigkeit zur weitgehend selbständigen Erarbeitung einer komplexen literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellung mit angemessener theoretischer Reflexion und ggf. historischer Kontextualisierung sowie die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in einem thematisch begrenzten Umfeld. Je nach Zusammensetzung und Interesse der Teilnehmer kann ein Teil des Kolloquiums auch für die Vorbereitung auf die schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen genutzt werden. Darüber hinaus besteht Gelegenheit, wichtige Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu wiederholen und zu vertiefen – von der Themenfindung bis zur Schlussredaktion einer umfangreicheren Arbeit. Über eventuelle inhaltliche Schwerpunkte werden wir uns zu Semesterbeginn abstimmen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über LSF

Hinweis:

Über die Lernplattform Learnweb sind jeweils zu den entsprechenden Kolloquiumsterminen Arbeitsmaterialien und Zusatzinformationen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb für die Veranstaltung an.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN IM BACHELOR-STUDIENGANG

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

Dr. A. Santos → **entfällt!**

096854 Los fantasmas de Javier Marías

Do 12-14

Raum: BA 006

Beginn:

~~Los cuentos de Javier Marías están repletos de fantasmas: inofensivos, egoístas, desolados, satisfechos en su condición o desesperados por irrumpir en el universo de los vivos e intervenir en el rumbo del destino. Asumiendo diferentes formas dentro del relato, la figura literaria del fantasma nos confronta con el universo de lo escatológico, con la vida después de la muerte, con la dicotomía del mirar y ser mirado, con los mecanismos falaces de la memoria y con la puesta en duda de la normalidad. Nos proponemos efectuar en este curso una lectura pormenorizada de un volumen de cuentos de Marías en español. Ampliaremos~~

el análisis literario con bibliografía teórica sobre la literatura fantástica y fantasmagórica, la cual se pondrá a disposición en clase. El curso tendrá lugar mayoritariamente en español.

Inscripción: Serán aceptados los primeros 25 estudiantes que se inscriban en el HISLSF y que estén presentes en la primera sesión del curso.

Lectura obligatoria

— Javier Marías, *Cuando fui mortal y otros relatos*. Stuttgart: Reclam (Fremdsprachentexte), 2006.

Bibliografía recomendada:

- Roger Caillois, *Au coeur du fantastique*, Paris: Gallimard, 1965.
- Isabel Cuñado, *Los espectros de la herencia. La narrativa de Javier Marías*, Amsterdam: Rodopi, 2004.
- Uwe Dürst, *Theorie der Phantastischen Literatur*, Berlin: Lit Verlag, 2010.
- Javier Marías, *Vida del fantasma. Cinco años más tenue*. Madrid: Alfaguara, 2001.
- Javier Marías, *Literatura y fantasma*. Madrid: Alfaguara, 2009.
- Tzvetan Todorov, *Einführung in die fantastische Literatur*, Berlin: Verlag Wagenbach, 2013.
- Fernando Valls, "Los cuentos de Javier Marías — La técnica del detalle", in: *Bulletin hispanique*, 116-2, 2014.

FACHDIDAKTIK

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit: fakultativ;

Interessierte Studierende (Französisch, Spanisch, Italienisch) sind auf freiwilliger Basis willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

096855 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Do 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 04.04.2019

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrerpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

SEMINARE

Verwendbarkeit:

M3, M7: Modul II

M4: Modul 1B, Modul 2B

E3, E4: Vermittlungsmodul

N.N.

096856 Mehrsprachigkeitsdidaktik und ihre Schlüsselfunktion im kompetenzorientierten Spanischunterricht.

Mo 14-16

Raum: BA 022

Beginn: 01.04.2019

Mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR 2001) definiert der Europarat die Förderung einer mehrsprachigen Kompetenz als ein bildungspolitisches Leitziel und schafft zugleich neue Herausforderungen für Fremdsprachenlehrkräfte aller Sprachen, welche sich häufig in zentralen Fragestellungen zusammenfassen lassen: Was genau ist unter dem Begriff mehrsprachige Kompetenz zu verstehen? Welche Methoden und Ansätze gibt es, um Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer zu fördern? Wie können mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze in Anbetracht der umfangreichen Curricula effektiv in die Lehre integriert und mit den verschiedenen Kompetenzbereichen verbunden werden?

Um sich diesen Fragen anzunehmen, soll das Seminar zunächst einen Überblick über die Begriffe „mehrsprachige Kompetenz“ und „Mehrsprachigkeitsdidaktik“ geben und ferner die zentralen Bezugskompetenzen interkulturelle Kompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit fokussieren. Zudem soll das Seminar ausgewählte Ansätze und Methoden der Mehrsprachigkeitsdidaktik thematisieren und den Studierenden davon ausgehend essenzielle Grundlagen der Wortschatz- und Grammatikarbeit, der Schulung der funktional kommunikativen Kompetenzen sowie der Förderung von Text- und Medienkompetenzen vermitteln.

Übergreifendes Ziel des Seminars soll es sein, die Studierenden für mehrsprachige Zugänge zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, ausgewählte Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik für ihre eigene Unterrichtsgestaltung zu erproben. Dabei sollen Potenziale und Grenzen mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze für einen kompetenzorientierten Spanischunterricht erarbeitet werden.

Antonio Manrique Zúñiga

096857 Texte und Medien im Spanischunterricht

Mo 10-12

Raum: BA 022

Beginn: 01.04.2019

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem zielgerichteten Einsatz von Texten und Medien im Spanischunterricht. Es wird das Hauptinstrumentarium vermittelt, um Lernenden den Zugang zu und den Umgang mit Texten verschiedener Art zu ermöglichen. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf den kompetenzorientierten Einsatz Neuer Medien.

Nach einer grundlegenden theoretischen Einführung werden zunächst traditionelle, anschließend moderne Medien thematisiert und aus verschiedenen Blickwinkeln kontrastierend bezüglich ihres Potenzials für den Spanischunterricht betrachtet.

Weiterhin erfolgt eine Einführung in die Lehrwerksarbeit, in den Umgang und Einsatz authentischer Texte sowie in die Einbindung der Internetrecherche in den Unterricht.

Abschließend wird die Nutzung diverser digitaler Apps und Tools im Unterricht erprobt und evaluiert, bevor zuletzt Unterrichtseinheiten mit dem Schwerpunkt des Text- und Medieneinsatzes konzipiert werden.

Antonio Manrique Zúñiga

096858 Einsatz von Bildern im Spanischunterricht

Mi 12-14

Raum: BA 022

Beginn: 03.04.2019

Bilder spielen im Fremdsprachenunterricht eine besondere Rolle, da sie Inhalte transportieren können, die Fremdsprachenlernende in der Zielsprache noch nicht verstehen würden. Somit können Bilder für Lernende als eine Brücke verstanden werden, die sowohl bei der Wortschatzerschließung als auch beim Vermitteln und Verstehen von (kulturellen) Kontexten, Geschichten und komplexen Zusammenhängen als Wegbereiter dienlich sein können.

Ziel dieses Seminars ist es, zunächst Funktionen und Facetten von Bildern aufzufächern, um daraus Möglichkeiten für den Spanischunterricht zu erschließen. Dazu zählt z. B. die Passung vom Bild zum Lehrtext, aber genauso der gezielte Einsatz von textunterstützenden Elementen in Form von Diagrammen, Tabellen, Skizzen oder weiteren visualisierenden Darstellungen im Unterricht. Anhand diverser Arten von Bildern wie z.B. Karikaturen oder Werbeanzeigen wird der Wert des Bildeinsatzes für den kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht erarbeitet.

Antonio Manrique Zúñiga

096859 Handlungsorientierter Spanischunterricht

Mi 16-18

Raum: BA 022

Beginn: 03.04.2019

Der Begriff des handlungsorientierten Unterrichts ist schon seit Jahren zu einer der zentralen Grundprämissen für den schulischen Unterricht geworden. Inwiefern dies im Spanischunterricht umsetzbar ist und welche Ansätze es gibt, wird in diesem sehr praktisch ausgerichteten Seminar geklärt und erprobt. Im Mittelpunkt stehen neben der Handlungs- auch die Produktorientierung. Ziel ist es, die Studierenden schrittweise zur selbstständigen Planung eines Lehr-Lernarrangement zu befähigen, welches auf die Erstellung eines finalen Handlungsproduktes abzielt.

Um dies zu erreichen, wird zunächst der Bereich der Textproduktion fokussiert, anschließend werden Möglichkeiten zur Erstellung authentischer Handlungsprodukte beleuchtet. Im weiteren Verlauf des Seminars steht die Einbindung von Rollenspielen und Simulationen in Lehr-Lernarrangements im Zentrum. Eine besondere Form des handlungsorientierten Lernens ist das globale Lernen, in der bei den Lernenden die Bereitschaft gefördert werden soll, Verantwortung für eigenes und gesellschaftliches Handeln zu übernehmen. Dieser praxis- und projektnahe Ansatz wird abschließend in Verbindung mit der Handlungsorientierung zum zentralen Gegenstand des Seminars.

Yseult Roch

097018 Kommunikationsorientierter Spanischunterricht

Di 10-12

Raum: BA 020

Beginn: 02.04.2019

Ob als Lernziel oder als Weg dorthin: Kommunikation ist im modernen Fremdsprachenunterricht eine zentrale Herausforderung für Lernende und Lehrende – aber auch das motivierende Element schlechthin beim Erlernen einer Sprache. Ausgehend von der Entwicklung der kommunikativen und neokommunikativen Methode beschäftigen wir uns in diesem Seminar zunächst mit den didaktisch-methodischen Prinzipien des heutigen kommunikationsorientierten Spanischunterrichts, z. B. mit der Kompetenz- und Handlungsorientierung, dem kooperativen Lernen und der Schüleraktivierung. Anschließend widmen wir uns einer Reihe von konkreten Möglichkeiten – Arbeitsformen, Situationen, Unterrichtsarrangements, Leistungsbeurteilungen –, die eine offene und aktive Kommunikation in der Zielsprache und damit die kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen fördern sollen. Sprachlichen Mitteln wie Wortschatz und Grammatik kommt dabei eine dienende Funktion zu.

Neben den auf Deutsch gehaltenen Referaten wird in jeder Veranstaltung eine Phase auf Spanisch stattfinden.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit:

E3, E4: Praxissemester für die Master of Education-Studiengänge

Yseult Roch

096860 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 1

Schwerpunkt: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Vorbesprechung: 17.05.2019 14-16 Uhr Raum: BB 103

1. Blocktermin: 22.06.2019 10-18 Uhr Raum: BB 103

2. Blocktermin: 27.07.2019 14-18 Uhr Raum: BB 103

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z.B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / un-

terrichtliche Grammatikarbeit / Aussprache-schulung / Fehlerkorrektur o.Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird auch bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z.B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Herbst 2019 ihr Praxissemester antreten.

Antonio Manrique Zúñiga

096861 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 2

Vorbesprechung: 17.05.2019 16-18 Uhr Raum: BB 103

1. Blocktermin: 29.06.2019 10-18 Uhr Raum: BB 103

2. Blocktermin: 09.08.2019 14-18 Uhr Raum: BB 103

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine gezielte forschungsmethodische Vorbereitung auf das anschließende Praxissemester. Inhaltlich geht es um die Konzeption eines spanischdidaktischen Studienprojekts. Dieses wird im Praxissemester durchgeführt, ausgewertet sowie dokumentiert und soll, gemäß dem Ziel des forschenden Lernens, neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen Lehrtätigkeit generieren.

Das Vorbereitungsseminar beginnt mit einer Einführung in die fachdidaktische Forschung, in der Methoden wie die schriftliche und mündliche Befragung, Beobachtung und Tests behandelt werden. Hierauf aufbauend entwickelt jeder Studierende eine geeignete Forschungsfrage und ein eigenes Untersuchungsinstrumentarium.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Spanischstudierende, die im Herbst 2019 ihr Praxissemester antreten.

Yseult Roch

096862 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 3

Schwerpunkt: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Vorbesprechung: 24.05.2019 14-16 Uhr Raum: BB 1

1. Blocktermin: 08.06.2019 10-18 Uhr Raum: BB 1

2. Blocktermin: 16.08.2019 14-18 Uhr Raum: BB 1

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z.B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Aussprache-schulung / Fehlerkorrektur o.Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird auch bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z.B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Herbst 2019 ihr Praxissemester antreten.

Prof. Dr. C. Koch

096863 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 1

Vorbesprechung: 16.03.2019 10-16 Uhr Raum: BA 022

1. Blocktermin: 07.06.2019 10-16 Uhr Raum: BA 2

2. Blocktermin: 14.08.2019 10-18 Uhr Raum: BB 103

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Forschungsprojekt an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Frühjahr 2019 ihr Praxissemester antreten.

Prof. Dr. C. Koch

096864	Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 2		
	Vorbesprechung:	23.03.2019 10-16 Uhr	Raum: BA 020
	1. Blocktermin:	25.05.2019 10-16 Uhr	Raum: BB 103
	2. Blocktermin:	21.08.2019 10-18 Uhr	Raum: BB 103

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Forschungsprojekt an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Frühjahr 2019 ihr Praxissemester antreten.

SPRACHPRAXIS

SPRACHKOMPETENZ I

Verwendbarkeit:

B2, BF:	Grundlagenmodul
L2, LF:	Grundlagenmodul
3L:	Modul 3, Modul 5

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos (nivel B1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas [MCER]). En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda al alumnado preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de Learnweb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerequisite haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).

Texto obligatorio:

Gutiérrez Araus, M. L. (2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

Dr. A. Pauly

096865	Competencia lingüística I	
	Mo 14-16	Raum: BB 401
		Beginn: 01.04.2019

L. Estrada Martínez

096866	Competencia lingüística I	
	Mi 16-18	Raum: FI 129
		Beginn: 10.04.2019

SPRACHKOMPETENZ II

Verwendbarkeit:

B2:	Aufbaumodul Sprachpraxis
BF:	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF:	Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Aufbaumodul Literaturwissenschaft (nur BA 2018)
3L:	Modul 5, Modul 6

Temario: Sustantivo. Artículo. Pronombres personales. Pronombres relativos. Demostrativos.

Interrogativos.

Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática I*.

Manual recomendado:

Gutiérrez Araus, M. L. (⁴2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros.

Dr. J. Zamora

096867	Competencia lingüística II	
	Mo 12-14	Raum: BB 302
		Beginn: 08.04.2019

Dr. J. García Albero

096868	Competencia lingüística II	
	Mi 10-12	Raum: BB 2
		Beginn: 10.04.2019

GRAMMATIK III

Verwendbarkeit:

B2:	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF:	Sprachliches Strukturmodul
M4:	Modul 1A

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el MCER) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática II*.

Manuales recomendados:

García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento*, Salamanca: Santillana.

Gutiérrez Araus, M. L. (⁴2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros.

Dr. J. Zamora

096869	Ejercicios de gramática III	
	Do 10-12	Raum: F 3
		Beginn: 11.04.2019

Dr. J. García Albero

096870	Ejercicios de gramática III	
	Mo 12-14	Raum: G 32 Georgskommende 14)
		Beginn:

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH I

Verwendbarkeit:

B2, BF:	Grundlagenmodul
L2, LF:	Grundlagenmodul
3L:	Modul 3, Modul 5

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en

lengua no especializada (nivel B1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la prueba de nivel (CTest).

Manual recomendado:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn.

Dr. J. García Albero

096871	Übersetzung Deutsch-Spanisch I	
	Di 10-12	Raum: BB 107
		Beginn: 09.04.2019

Dr. A. Pauly

096872	Übersetzung Deutsch-Spanisch I	
	Do 12-14	Raum: F 042
		Beginn: 04.04.2019

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH II

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (nur BA LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis

3L: Modul 6

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

Manual recomendado:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn.

Dr. A. Pauly

096873	Übersetzung Deutsch-Spanisch II	
	Do 14-16	Raum: BB 401
		Beginn: 04.04.2019

Dr. J. Zamora

096874	Übersetzung Deutsch-Spanisch II	
	Di 18-20	Raum: BB 107
		Beginn: 09.04.2019

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH III

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul (nur BA 2018)

M4: Modul 1B

El curso se plantea como preparación para el ejercicio de traducción incluido en el examen escrito del módulo de profundización (*MAP Vertiefungsmodul*). En las clases se traducirán y corregirán diferentes textos literarios contemporáneos propuestos por el docente y acordes con el nivel exigido por el plan de estudios (Nivel C1 del *Marco Común Europeo de Referencia para las Lenguas*). Dado que el enfoque de este curso de traducción ha de ser necesariamente pedagógico, se aprovechará la traducción para tratar de manera contrastiva, aspectos problemáticos de la gramática española así como cuestiones léxicas, ortográficas y tipográficas adecuadas al nivel exigido.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de la plataforma *Learnweb*.

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en las listas dispuestas a tal efecto en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Habrá un límite de plazas establecido en 30 participantes por curso. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch-Spanisch II*.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel.

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag.

Dr. J. García Albero

096875	Übersetzung Deutsch-Spanisch III	
	Mi 12-14	Raum: BB 1
		Beginn: 10.04.2019

Dr. J. García Albero

096876	Übersetzung Deutsch-Spanisch III	
	Mo 10-12	Raum: BB 401
		Beginn: 08.04.2019

Dr. J. Zamora

096877	Übersetzung Deutsch-Spanisch III	
	Do 16-18	Raum: BB 102
		Beginn: 11.04.2019

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH IV

Verwendbarkeit:

M3, M7: Modul 1

M4: Modul 2A

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Modul 1, Modul 3

Asignatura basada en la presentación, crítica y defensa de propuestas de traducción y destinada a profundizar en el aprendizaje de la lengua española al hilo de las asimetrías existentes entre ambas lenguas. La asignatura se dividirá en un bloque de teoría y un bloque de práctica. El objetivo de la teoría será ofrecer algunas herramientas conceptuales con las que defender las decisiones concretas de traducción. Las explicaciones teóricas

tendrán su correspondencia práctica a través del ejercicio y el análisis de la traducción de textos de divulgación y de textos literarios alemanes (nivel C2 según el MCER).

A lo largo del curso, cada alumno presentará en clase la traducción al español de un texto alemán. No obstante, todos los alumnos deberán traer preparados siempre los textos, con el fin de poder seguir de forma crítica la exposición de la traducción que su compañero presente en clase. La versión escrita y comentada se entregará en el tiempo máximo de una semana después de la exposición, con el fin de ponerla a disposición de todo el alumnado en la plataforma LearnWeb. Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel.

Gamero Pérez, S. (2005): *Traducción alemán-español. Aprendizaje activo de destrezas básicas*, Castelló de la Plana: Publicacions de la Universitat Jaume I.

Dr. J. García Albero

096878 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV
Di 12-14 Raum: BB 102 Beginn: 09.04.2019

Las inscripciones se realizarán a través del correo electrónico javier.garcia@uni-muenster.de

Dr. J. Zamora

096879 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV
Mo 16-18 Raum: BB 107 Beginn: 08.04.2019

Las inscripciones se realizarán a través del correo electrónico jzamora@uni-muenster.de

ÜBERSETZUNG SPANISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

Dr. A. Pauly

096880 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Di 12-14 Raum: BB 401 Beginn: 02.04.2019

En clase se leerán y traducirán textos que reflexionen sobre el mismo hecho de la traducción y minificciones españolas y latinoamericanas especialmente interesantes tanto por su calidad literaria como por los temas gramaticales planteados.

Inscripción: Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

PD Dr. A. Blum

097012 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Do 8-10 Raum: BB2 Beginn: 04.04.2019

In diesem Kurs werden wir gemeinsam Texte unterschiedlicher Textsorten (z. B. journalistische, wissenschaftliche und literarische Texte) aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzen und die von Ihnen vorgeschlagenen Lösungen hinsichtlich Präzision und Stil diskutieren. Die Übersetzungen sind für jede Sitzung von allen Teilnehmenden sorgfältig vorzubereiten. Prüfungsleistung: Abschlussklausur.

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

A. Zielonka

096881 Übersetzung Spanisch-Deutsch

Do 12-14

Raum: G 209

Beginn: 11.04.2019

Übersetzen ist eine Kunst und weitaus mehr als eine alltägliche Schulaufgabe! Wer übersetzen will, muss zwei Sprachen sehr gut beherrschen: Die fremde und die eigene. Besonders literarische Übersetzungen werfen reizvolle Probleme auf, die mit dem bloßen Griff zum Lexikon nicht zu bewältigen sind. Neben der sprachpraktischen Übung wird der Kurs die Schwierigkeiten beim Übersetzen verschiedener Texttypen und -gattungen verdeutlichen und in die theoretischen wie praktischen Probleme der literarischen Übersetzung einführen. Die zugrunde gelegten Texte werden zur Verfügung gestellt.

Eine Voranmeldung sollte während der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail an a_ziel05@uni-muenster.de erfolgen.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt!

MÜNDLICHE UND SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Kommunikationsmodul (nur im Ausnahmefall, Bescheinigung erforderlich!)

PD Dr. C. Rivero

096882 Mündliche und schriftliche Kommunikation

Fr 14-16

Raum: BA 015

Beginn: 12.04.2019

Este curso está orientado a la adquisición de conocimientos sobre aspectos fundamentales de la cultura y la sociedad española y de la competencia lingüística necesaria para un correcto uso de la lengua oral y escrita tanto en el ámbito cotidiano como en el académico. El estudiante desarrollará, de este modo, sus habilidades de comunicación presencial y escrita en lengua española a través de la articulación lógica de discursos orales y escritos con corrección fonética, morfológica, sintáctica y semántica.

La inscripción se realizará el primer día de clase.

COMENTARIO DE TEXTOS (BACHELORSTUDIENGANG)

Verwendbarkeit:

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul, Vertiefungsmodul Sprachpraxis

PD Dr. C. Rivero

096883 Comentario de textos

Mi 16-18

Raum: BB 107

Beginn: 10.04.2019

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bibliografía básica recomendada:

Díez Borque, José María, *Comentario de textos literarios. Métodos y práctica*, Madrid, Playor, 1977.

Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*,

Madrid, Cátedra, 1994.

Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

La inscripción en el seminario se realizará por HILSF, no siendo necesaria una inscripción adicional por correo electrónico. El número máximo de participantes será de 30.

PD Dr. C. Rivero

096884 Comentario de textos
Do 16-18 Raum: BB 107 Beginn: 11.04.2019

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bibliografía básica recomendada:

Díez Borque, José María, *Comentario de textos literarios. Métodos y práctica*, Madrid, Playor, 1977.

Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid, Cátedra, 1994.

Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

La inscripción en el seminario se realizará por HILSF, no siendo necesaria una inscripción adicional por correo electrónico. El número máximo de participantes será de 30.

Dr. A Pauly

096885 Comentario de textos
Mo 12-14 Raum: BB 102 Beginn: 01.04.2019

En clase se analizarán fragmentos de obras españolas y latinoamericanas según los esquemas de análisis propuestos por F. Lázaro Carreter/E. Correa Calderón, *Cómo se comenta un texto literario*. Madrid, Cátedra ²⁷1989 y J. M. Díez Borque, *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*. Madrid, Playor ¹⁸1992. Los materiales se pondrán a disposición de los estudiantes a través de LearnWeb.

Inscripción: Serán aceptados los primeros 25 estudiantes que se inscriban en HILSF y que estén presentes en la primera sesión.

FREMDSPRACHLICHE VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

M3, M7: Modul 2
M4: Modul 2 B
E3, E4: Vermittlungsmodul
3L: Modul 2, Modul 3

Dr. J. García Albero

096887 Traducción, mediación y cultura
Do 10-12 Raum: BA 006 Beginn: 11.04.2019

La mediación, actividad de la lengua establecida ya en las aulas de lenguas extranjeras, guarda una íntima relación con la traducción, pese a que se intente disociar una de otra.

Dada la relativa novedad de este tipo de actividades, la aún escasa investigación relacionada con la mediación escolar se basa en muchos casos en las investigaciones traductológicas, éstas sí con una tradición que acumula interesantes resultados de los que se puede servir la mediación.

Es bien sabido que uno de los mayores problemas a la hora de traducir —y por ende, de mediar— es la traducción de elementos culturales. En este curso observaremos el desarrollo de la investigación realizada en el ámbito de la Traductología en relación con la cultura y los elementos culturales para observar hasta qué punto podría aprovecharse de dicha investigación la actual mediación.

Los alumnos llevarán a cabo exposiciones orales propuestas por el docente sobre diferentes aspectos teóricos y prácticos relacionados con las especialidades mencionadas.

Habrà un **límite de 25 alumnos**. Podrán asistir los primeros 25 estudiantes que se inscriban por correo electrónico en la dirección javier.garcia@uni-muenster.de.

Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de un buen nivel tanto en español como en alemán.

Dr. J. Zamora

096888 Características del MCER

Mi 14-16

Raum: BB 2

Beginn: 10.04.2019

El objetivo principal de este curso será presentar al estudiante una visión de las características del Marco común europeo de referencias para las lenguas (MCER). El curso tendrá un carácter teórico-práctico. En clase se corregirán las exposiciones. Las exposiciones corregidas, al igual que la bibliografía básica y otros materiales, se pondrán a disposición a través de Learnweb. Se admitirá un máximo de veinticinco estudiantes. Las inscripciones se realizarán a través del correo electrónico jzamora@uni-muenster.de

Lectura recomendada

Gutiérrez Rivilla, R. (2004): Directrices del Consejo de Europa: El Marco común europeo para las lenguas: aprendizaje, enseñanza, evaluación (2002), en J. Sánchez Lobato e I. Santos Gargallo (dirs.), Vademécum para la formación de profesores, Madrid: SGEL, pp. 619-641

PD Dr. C. Rivero

096889 Textos líricos en la enseñanza de ELE

Mi 18-20

Raum: BB 102

Beginn: 10.04.2019

Es objetivo de este curso que el estudiante fundamente con corrección el análisis de poemas previamente seleccionados por las docentes, de acuerdo a dos criterios: la frecuencia y relevancia de los temas que tratan en las escuelas de enseñanza secundaria. Los contenidos desarrollados servirán como medio de profundización lingüística y literaria y se presentarán, asimismo, como útil instrumento para la docencia del español como lengua extranjera (ELE).

Bibliografía recomendada:

Christoph Strosetzki/Jana Lührmann (eds.), *Floresta. Abiturthemen für das Fach Spanisch*, Münster, Aschendorff Verlag, 2013.

ROMANISCHES MEHRSPRACHIGKEITSMODUL (FÜR ZWEI-FACH-BACHELOR UND BACHELOR BK)

FRANZÖSISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul, Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul

3L: Modul 5

S. David-Wachter (Lehrauftrag)

096929 Romanische Zusatzsprache: Französisch I

Mo 16-18

Raum: BB 102

Beginn: 01.04.2019

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die keine, oder nur geringe Vorkenntnisse des Französischen haben. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, M./Lukenic, B.: *Langenscheidt Französisch mit System: der praktische Sprachkurs*.

München: Langenscheidt 2011

Anmeldung bitte ausschließlich über LSF.

S. David-Wachter (Lehrauftrag)

096930 Romanische Zusatzsprache: Französisch I

Mo 18-20

Raum: BB 102

Beginn: 01.04.2019

Kommentar s. o.!

T. Pirard

096912 Romanische Zusatzsprache: Französisch II

Di 10-12

Raum: GEO1 242

Beginn: 09.04.2019

Dieser Kurs setzt den Kurs I fort. Wir vertiefen die Grammatikkenntnisse sowie die Korrektheit der Aussprache. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, Micheline; Lukenic, Braco. *Langenscheidt Französisch mit System: der praktische Sprachkurs*. München: Langenscheidt, 2011.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 90-minütige Klausur wird am Ende des Semesters geschrieben. Anmeldung über LSF.

T. Pirard

096913 Romanische Zusatzsprache: Französisch II

Do 10-12

Raum: FI 216a

Beginn: 11.04.2019

Kommentar s. o.!

ITALIENISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul, Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul

3L: Modul 5

C.Parvopassu

097000 Romanische Zusatzsprache: Italienisch I

Mi 12-14

Raum:

Beginn: 03.04.2019

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Lehrbuch: Danila Piotti, Giulia de Savorgnani, Elena Carrara, *Universitalia 2.0 A1/A2*, München, Hueber Verlag, 2016, ISBN 978-3-19-105463-2.

Dr. M. Zefferi

097019 Romanische Zusatzsprache: Italienisch I

Do 14-16

Raum: H 3

Beginn: 11.04.2019

Dr. M. Zefferi

097020 Romanische Zusatzsprache: Italienisch I

Do 16-18

Raum: H 3

Beginn: 11.04.2019

L. Tonin

097001 Romanische Zusatzsprache: Italienisch II

Do 14-16

Raum: BB 107

Beginn: 04.04.2019

Der Kurs ist für Studierende konzipiert, die im Wintersemester 2018/19 den Kurs 'Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache I' besucht haben oder einen A1-Kurs am Sprachenzentrum erfolgreich besucht haben bzw. über Italienisch-Kenntnisse auf dem Niveau A1 von mindestens 40 C-Test-Punkten verfügen.

Der Kurs umfasst eine 90-minütige Abschlussklausur. Weitere Informationen erhalten Sie zum Beginn des Kurses.

Es besteht Anwesenheitspflicht (maximal 2 unentschuldigte Absenzen).

Literatur. Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zum Beginn des Kurses verfügen sollen ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs)*, Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

L. Tonin

097002 Romanische Zusatzsprache: Italienisch II

Mo 14-16

Raum: BB 107

Beginn: 01.04.2019

Kommentar siehe unter 097001

KATALANISCH

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien

L2, LF: Zusatzsprachenmodul, Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul

3L: Modul 5

M. López Arpí

096890 Kommunikation und Interaktion in katalanischer Sprache II

Di 12-14

Raum: BA 022

Beginn: 09.04.2019

Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagssituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden. Regelmäßige aktive Teilnahme.

Kursbuch:

Veus. Curs de català. Llibre de l'alumne. Nivell 2 per Vilagrasa Grandia, Albert Mas Prats, Marta
ISBN: 978-84-9883-292-1

M. López Arpí

096891 Kommunikation und Interaktion in katalanischer Sprache IV
Do 12-14 Raum: BA 022 Beginn: 11.04.2019

Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagssituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden. Regelmäßige aktive Teilnahme.

PORTUGIESISCH

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien
L2, LF: Zusatzsprachenmodul, Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul
3L: Modul 5

E. Gonçalves von Strasser

096892 Kommunikation und Interaktion in portugiesischer Sprache I
Di 14-16 Raum: BA 022 Beginn: 02.04.2019

Der Kurs soll zunächst die Teilnehmer befähigen, sich sowohl mündlich als auch schriftlich, kommunikativ zu äußern. Sie sollen auch einfache Texte auf Portugiesisch lesen, verstehen und wiedergeben können. Dabei wird die portugiesische Aussprache besonders berücksichtigt und die allgemeinen Grundlagen der portugiesischen Grammatik erlernt. Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde.

Literatur:

E. Gonçalves: Dizer e Escrever Português I (Reader) – in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.

Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Pons oder Langenscheidt)

Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)

E. Gonçalves von Strasser

096893 Kommunikation und Interaktion in portugiesischer Sprache III
Di 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 02.04.2019

In dieser Übung werden

Erstens: Texte der Presse und der modernen portugiesischen Literatur gelesen, schriftlich und mündlich interpretiert und kommentiert.

Zweitens: weitere Kapitel der Grammatik (z.B. Konjunktiv, Passiv, Indirekte Rede etc.) behandelt und entsprechende Anwendung eingeübt.

Drittens: die Erweiterung des Vokabulars durch Wortbildung und Idiomatik ist ebenfalls Lernziel des Kurses.

Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde.

Literatur:

Zusammengestelltes Lehrmaterial

M.T. Hundertmark-Santos Martins: *Portugiesische Grammatik*.

RUMÄNISCH

Turnus: Stufen I + III jeweils im WS; Stufen II+ IV jeweils im SS.

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien

L2, LF: Zusatzsprachenmodul, Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul

3L: Modul 5

G. Carstea, M.A.

097003 Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache II
Mo 14-16 Raum: BA 015 Beginn: 01.04.2019

G. Carstea, M.A.

097004 Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache IV
Mo 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 01.04.2019

SPANISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul, Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul

3L: Modul 5

L. Estrada Martínez

096886 Romanische Zusatzsprache: Spanisch II
Do 14-16 Raum: ULB 101 Beginn: 04.04.2019

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt. Es besteht Anmeldepflicht. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldebögen liegen zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (A 103) aus.

Manual recomendado:

Ernesto Martín Peris, Pablo Martínez Gila y Neus Sans Baulenas, "Gente hoy 1. Libro de trabajo", Editorial Difusión, 2013, Barcelona.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND RÄUME DES ROMANISCHEN SEMINARS

Linguistische Abteilung			
Sekretariat Christina Schmitt / Friederike Endemann	2 45 21 / 2 45 34	lingrom@uni-muenster.de	A 20
Blum, Andreas, PD Dr.	2 11 28	ablum@uni-muenster.de	A 320
Dietrich, Wolf, Prof. em. Dr.	2 45 17	dietriw@uni-muenster.de	A 07
Ewig, Anna, M.A.	2 11 74	anna.ewig@uni-muenster.de	A 309
Kallfell, Guido, Dr.	2 11 78	guido.kallfell@uni-muenster.de	A 320
Lohwasser, Christian	2 48 16	c_lohw01@uni-muenster.de	A308
Noll, Volker, Prof. Dr.	2 46 88	vnoll@uni-muenster.de	A 305
Ossenkop, Christina, Prof. Dr.	2 45 25	christina.ossenkop@uni-mu- enster.de	A 109
Prasuhn, Eske, Dr.	2 46 83	eske.prasuhn@uni-muens- ter.de	A 308
Veldre-Gerner, Georgia, Prof. Dr.	2 45 47	veldre@uni-muenster.de	A 108
Französische Abteilung			
Sekretariat Karen Forner	2 45 27 / 2 83 51	forner@uni-muenster.de	A 14
Bauer-Funke, Cerstin, Prof. Dr.	2 45 11	cerstin.bauer-funke@uni-mu- enster.de	A 110
Becker, Karin, PD Dr.		kabecker@uni-muenster.de	
Biermann, Karlheinrich, Prof. a. D. Dr.	2 45 29	karlheinrich.biermann@gmx.de	A 07
David-Wachter, Sylvie	Lehrauftrag	davidwac@uni-muenster.de	
Deligne, Alain, Prof. Dr.	2 46 90	deligne@uni-muenster.de	A 306
Lange, Martin, Dr.	2 41 55	m_lang19@uni-muenster.de	A 304
Miething, Christoph, Prof. a. D. Dr.	2 45 15	miethin@uni-muenster.de	A 07
Pektaş, Virginie, Dr.	2 46 90	pektas@uni-muenster.de	A 306
Pirard, Timothée	2 48 52	T.Pirard@uni-muenster.de	A 311
Rölver, Alina	2 45 30	alina.roelver@uni-muenster.de	A 303
Scharold, Irmgard, PD Dr.	2 46 90	scharold@uni-muenster.de	A 306
Vézinaud, Marianne	2 46 90	mvezinaud@uni-muenster.de	A 306
Westerwelle, Karin, Prof. Dr.	2 45 28	karinw@uni-muenster.de	A 111
Italienische Abteilung			
Sekretariat Jutta Löbel	2 45 16 / 2 49 31	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 116
Bartoccio, Sonia		sbart_01@uni-muenster.de	A 08
Carstea, Gabriela, M.A.	Lehrauftrag Ru- mänisch	gabrielacarstea@yahoo.fr	
di Stefano, Giovanni, Dott.	2 46 92	stefano@uni-muenster.de	A 119
Finke, Anna		anna_finke@hotmail.de	
Lentzen, Manfred, Prof. em. Dr.	2 45 29	lentzen@uni-muenster.de	A 07
Leuker, Tobias, Prof. Dr.	2 11 89	tleuk_01@uni-muenster.de	A 117
Parvopassu, Clelia	Lehrauftrag	cparv_01@uni-muenster.de	A 08
Potthoff, Stefanie		stefanie_potthoff@web.de	
Tonin, Luca	Lehrauftrag	luct@live.it	A 08

Zielonka, Adam		a_ziel05@uni-muenster.de	
Spanische und fachdidaktische Abteilung			
Sekretariat María Rosenthal / Theresa Viefhaus	2 45 54 / 2 11 73	spaninfo@uni-muenster.de	A 106
Estrada Martínez, Luis Alain	Lehrauftrag	lestrada@uni-muenster.de	A 08
García Alberó, Javier, Dr.	2 20 08	javier.garcia@uni-muenster.de	A 119
Gonçalves von Strasser, Elisabeth	2 46 70	ego@uni-muenster.de	A 102
Koch, Corinna, Prof. Dr.	2 45 68	corinna.koch@wwu.de	A 203
López Arpí, Margarita	Lehrauftrag	lopezarp@uni-muenster.de	A 08
Pauly, Arabella, Dr.	2 46 70	paulya@uni-muenster.de	A 102
Rivero, Carmen, PD Dr.	2 11 70	carmen.rivero@uni-muenster.de	A 114
Rolfes, Anne, Dr.	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 321
Santos, Ana, Dr.	2 12 47	santosa@uni-muenster.de	A 310
Strosetzki, Christoph, Prof. Dr.	2 84 08	stroset@uni-muenster.de	A 115
Zamora, Juan, Dr.	2 45 72	jzamora@uni-muenster.de	A 016
Allgemeines			
	2 46 82 / 2 41 15	christina.schmitt@uni-muenster.de	A 20
Haushalt: Jutta Löbel	2 45 16 / 2 41 15	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 116
Kustodin: Dr. Anne Rolfes	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 321
Bibliothek			
Perrevoort, Susanne	2 46 79	susanne.perrevoort@uni-muenster.de	A 107
Winzenried, Susanne	2 47 00	winzenri@uni-muenster.de	A 21
Bibliotheksaufsicht	2 48 75	aufsicht@uni-muenster.de	
Fachschaft	2 45 20	frrsb@uni-muenster.de	A 010

Änderungen und aktuelle Daten zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie auf der Homepage des Romanischen Seminars.
(<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/index.html>)